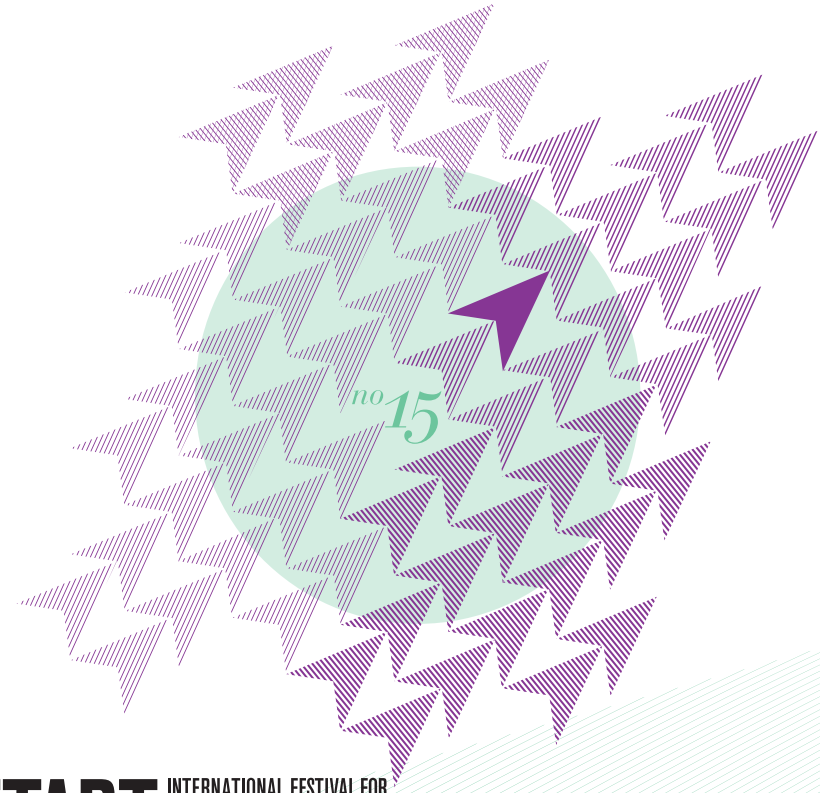
NOV 16 — 26 2011



CYNETART INTERNATIONAL FESTIVAL FOR COMPUTER BASED ART DRESDEN

festspielhaus hellerau

CYNETART-FESTIVAL 2011

PRESSESPIEGEL

MEDIUM: De:Bug - Das Magazin für elektronische Aspekte

DATUM: Oktober 2011

:

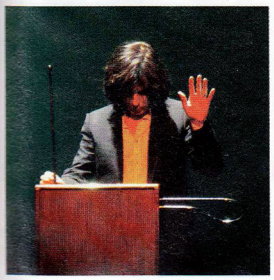
Aktuelle Dates wie immer auf *www.de-bug.de/dates*

30.10. - 19.11.

JEAN MICHEL JARRE

Legende mit Laser-Harfe

TOUR



Jean-Michel Jarre ist Gott. Wieder. Vor allem seit seiner fantastischen Tournee 2010, bei der er die Konzerthallen im besten Sinne in Schutt und Asche spielte. Nur Hits. Nicht pseudo-mäßig verjüngt mit dummen Dance-Beats. Im Gegenteil. Mit einer Armada aus analogen Klangerzeugern und klugen Mitmusikern fühlte man sich zurückversetzt in eine Zeit, in der Oxygène und Equinox die Welt veränderten. Und die Euphorie, mit der er nach über 30 Jahren immer noch rockt, ist ansteckend. Ihr könnt euch selbst davon überzeugen, Jarre geht wieder auf Tour durch Deutschland. Mit Laser-Harfe, kategorisch umwerfendem Sound und dem ganzen Rest. Und bei den Mega-Shows, die er in der Vergangenheit spielte, für Papst, Space Shuttles und Co, haben die Konzerthallen fast schon Club-Größe. Genauso druckvoll, überrissen und, ja!, rotzig klang das 2010. Das wird heuer nicht anders.

31.10. - Frankfurt/Main, Festhalle / 1.11. - Hannover, TUI Arena / 3.11. - Hamburg, o2 World / 4.11. - Dortmund, Westfalenhalle / 5.11. - Köln, Lanxess Arena / 7.11. - Dresden, Messe / 8.11. - Berlin, o2 World / 9.11. - Erfurt, Messehalle / 10.11. - Trier, Arena / 18.11. - Graz (AT), Stadthalle / 19.11. - München, Olympiahalle

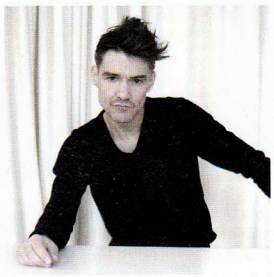
www.jeanmicheljarre.com

04.11.

RASTER-NOTON

Archiv für Ton und Nichtton, 15th Anniversary

PARTY, BERGHAIN, BERLIN



Raster-Noton, eine der tragenden Säulen im De:Bug-Kosmos. Dass wir zum 15-jährigen Label-Jubiläum einen Luftsprung machen, versteht sich von selbst. Und wieder auf dem Boden, rollen wir im Berghain dann direkt vor der Bühne elegant ab. Ist ja auch kein Wunder bei diesem Lineup. Byetone, Komet, Alva Noto, Atom Heart, Anne-James Chaton, Cyclo, Mute-Chef Daniel Miller, Grischa Lichtenberger, Kangding Ray, Nibo, Robert Lippok (mit neuem Album im Gepäck!) und Vladislav Delay zeigen in diesem dicht gedrängten Tête-à-Tête, nicht nur die volle Bandbreite des Label-Sounds, sondern auch, dass sich eben dieser während der mittlerweile langen Geschichte meilenweit vom einst strengen, fast schon mathematisch anmutenden Digital-Sound entfernt hat. Unser Darling Atom Heart zum Beispiel, der uns 2009 auf dem Album "Liedgut" so derartig durchgeschüttelt hat, dass wir uns zum Glück immer noch nicht davon erholen konnten. Oder Kangding Ray mit seinem mittlerweile zu Melancholie-Monstern gewachsenem Songwriting. Oder auch Carsten Nicolai, der auf seinem neuen Album wieder einmal zeigt, wie zwingend die konstante Auseinandersetzung mit der digitalen Welle noch immer ist.

www.raster-noton.net

16.11.- 26.11

CYNETART 2011

International Festival For Computer Based Art

FESTIVAL, DRESDEN



Seit mittlerweile 15 Jahren bringt die CynetArt Kunst aus dem Universum der Einsen und Nullen vor die analogen Augen einer stetig wachsenden Besucherschar. Ein hochgradig intermediales Festival, in dessen Zentrum während des diesjährigen Turnus das Motiv der Körperlichkeit an der Klippe zur Digitalisierung steht. Zum hundertjährigen Jubiläum des Dresdener Festspielhauses Hellerau wird als Headquarter für eine internationale Künstlerdelegation ein Living-Laboratory eingerichtet, das einen partizipativen Ausblick auf die Bandbreite der kulturellen bis technisch-wissenschaftlichen Sphären der Körperwahrnehmung in einer Gesellschaft auf dem Sprung in die Cyber-Welt gibt. Von Musik und Performance bis Skulptur und Technik, wird der Besucher eingeladen durch das facettenreiche Spektrum experimenteller Visionen das eigene Alter Ego aus dem Spiegel neu zu erfahren. Anregungen für dieses Abenteuer gibt es dabei unter anderem von Robert Wechsler, A.P.P.I.A. Lab oder Klaus Nicolai.

www.t-m-a.de

30.11. - 03.12.

WORLDTRONICS

Electronica Surprise

FESTIVAL, BERLIN, HAUS DER KULTUREN



Das Worldtronics Festival hat in den letzten Jahren vielseitig ausgefallene Stile elektronischer Musik vom ganzen Erdball nach Berlin gebracht und damit eine begehrte Abwechslung im Partyalltag schaffen können. Auch dieses Jahr haben sich die Kuratoren (z.B. die Gebrüder Teichmann) für die vier Konzertabende Horizont-erweiternde Konzepte überlegt. Los geht es am Eröffnungsabend mit Skweee, dem bei uns immer noch unterrepräsentierten Techno-Funk. Der Folgetag liefert unter dem Motto "8Bit" digitale Reminiszenzen an die Gameboy-Generation, Freitag wird Hiplife, ein Amalgam aus HipHop und Highlife und der dominierende Stil der Jugend aus Ghana, die Gehörgänge fluten und zum Abschluss darf noch einmal kompromisslos zu kolumbianischen Dancefloor-Entwürfen im digitalen Gewand gegroovt werden. Dazu bietet der Samstag noch einen mit Präsentationen und Workshops vollgepackten Elektronik-Fachmarkt. Lasst uns die digitale Musikkultur zelebrieren!

www.hkw.de/worldtronics

MEDIUM: Groove

DATUM: November 2011

:



VERANSTALTUNGEN

Groove präsentiert!

CYNETART 2011 – INTERNATIONAL FESTIVAL FOR COMPUTER BASED ART

16. BIS 26. NOVEMBER DRESDEN, FESTSPIELHAUS HELLERAU

Da tönt ein schriller Pfiff durch den Kopf! Für nichts weniger als „die Befreiung des Körpers" entwarf der Architekt Heinrich Tessenow das Festspielhaus Hellerau. Hier sollte, ganz im Sinne der Lebensreform-Bewegungen am Beginn des 20. Jahrhunderts, ein ebenso empfindsamer wie wissender Mensch gebildet werden. Das Festspielhaus Hellerau wird in diesem Jahr einhundert Jahre alt. Das Festival, um das es uns hier geht, feiert ein etwas kleineres Jubilaum. Doch angesichts des Mottos „Festival For Computer Based Art" bedeuten die 15 Jahre seit der Gründung: Langlebigkeit.

Im deutschsprachigen Raum gehört CynetArt auch aufgrund seiner langen Geschichte zu den bedeutendsten Festivals für die „kulturelle Reflexion mittels computergestützter Kunst", wie es in der Selbstbeschreibung heißt. Dabei werden digitale Technologien verknüpft mit der Frage, wie der Körper seine Umwelt und sich selbst in einer hoch digitalisierten Gegenwart wahrnimmt. Hier treffen sich also das Ansinnen des Festivals und jene Ideen, die dem Bau des Festspielhauses Hellerau einst zugrunde lagen. Zwischen dem 16. und 26. November wird dort ein Versuchsraum entstehen, in welchem die gezeigten Arbeiten dafür sorgen sollen, dass „Leiblichkeit neu oder anders erfahren" wird.

So taucht im Programm etwa das schöne Kürzel CHET auf, hinter dem sich ein ebenso warmherzig klingendes Projekt verbirgt: Das Collective Hedonistic Environment Toolkit will Publikum, Musik und Bewegtbilder zusammenbringen. Dafür hat die Dresdner Agentur Intolight für den Eröffnungsabend eine Spielwiese ersonnen, auf der sich die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Stationen ausprobieren können. Ein einwöchiger Workshop gehört ebenfalls dazu.

Zu den weiteren Projekten zählt CineChamber: eine Kammer in den Ausmaßen von acht mal zwölf Metern, umgeben von zehn Projektionswänden. In ihrem Inneren lässt sie sich spielen wie ein AV-Instrument: Vibrationselemente auf dem Boden reagieren auf den Körper, dazu erklingen Töne im 8.8.2-Mehrkanal-Sound. Biosphere, Fennesz & Lillevan oder Robert Henke & Tarik Barri erarbeiten jeweils einstündige Programme, die im Verlauf des Festivals in der CineChamber zur Aufführung kommen.

Ebenso sehenswert dürfte die Arbeit von Anke Eckhardt werden, der artist in residence des CynetArt 2011. „Between You And Me" lautet der Titel der multisensorischen Installation, einer Mauer aus Licht und Schall, die durchlässig ist. Die Berliner Klangkünstlerin arbeitete als Toningenieurin unter anderem für die Touren der Chicks On Speed, bevor sie sich der Grundlagenforschung widmete. Der Reiz des Festivals liegt in der Weise, wie hier Bewegtbilder und Töne körperlich erfahrbar werden. All dies in Installationen und Umgebungen, die fast ausnahmslos für die Räume des Festspielhauses konzipiert und deshalb zum ersten Mal erlebbar werden. Wenn das Vorhaben gelingt, sorgt CynetArt 2011 für einen Einblick in die Zukunft multimedialer Aufführungen.

111

MEDIUM: PLUSZ

DATUM: 17.11.2011

:

4 DAS AUSGEH-MAGAZIN DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG 17. NOVEMBER 2011

PLUSZ, 17.11.2011 – 23.11.2011

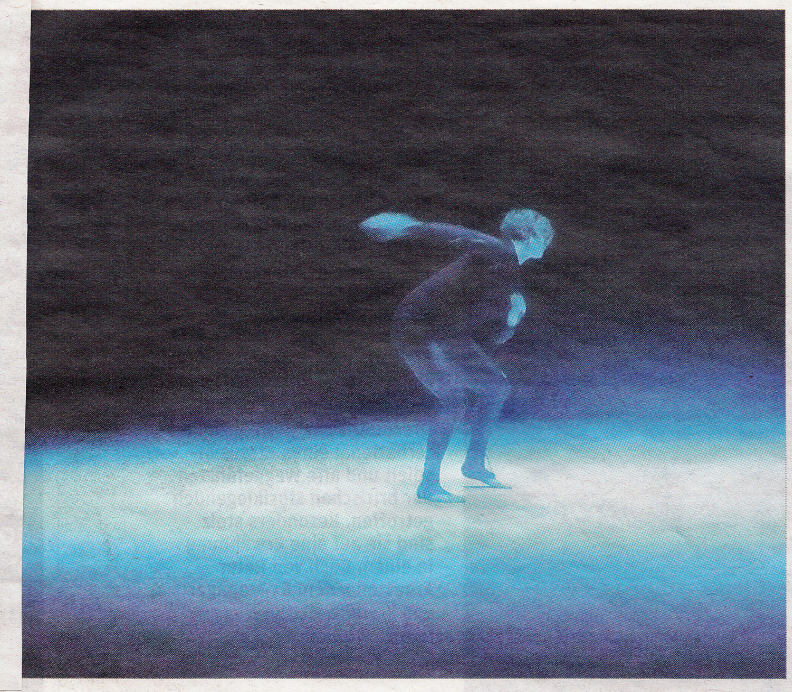
Befreiung des Körpers

Kunst

DER SCHNELLE KONTAKT: GRIT MOCCI PLUSZ.KUNST@DD-V.DE

Das Internationale Festival für computergestützte Kunst untersucht verschiedene Arten der Leibeswahrnehmung.

VON GRIT MOCCI



Die Vertonung des Lichts: Veronika Mayerböck in der multidimensionalen Installation „Bodyscapes“ Foto: Monika Perner

Mit seiner 15. Ausgabe verortet sich die CYNETart ganz im Ideenkosmos des Veranstaltungsortes Festspielhaus Hellerau, das 2011 sein 100-jähriges Bestehen feiert. Heinrich Tessenow projektierte den Bau einst im Sinne des Schweizer Musikpädagogen Émil Jaques Dalcroze als Behausung für die „Befreiung des Körpers“. In diesem Sinne verwandelt das Internationale Festival für computergestützte Kunst den Reform-Bau in ein Raum-Labor, in dem verschiedene Aspekte aktueller wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden und selbst in Dresden praktizierte alternative Heilmethoden einschließen. Vielfältige Veranstaltungen untersuchen dabei die Schnittstellen zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit und offerieren zudem außergewöhnliche Angebote der interaktiven Vergegenwärtigung des eigenen Leibes. Das Programm schließt dabei theoretische Formate wie das zweitägige Symposium „Körperwahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Umgebungen“ (19./20. November) ebenso ein wie künstlerisch-praktische: so diverse digitale Kunstprojekte, Musik, Performance oder die Präsentation von Ergebnissen der Ferienakademie „Computer & interaktive Bühne“. Traditionell begleitet eine CYNETart-Ausstellung das Festival. In diesem Jahr dabei sind Markus Mai mit einer experimentellen Arbeit, die sich mit Raum, physikalischen Kräften und Materialitäten auseinandersetzt; Prokop Bartoniceks „Vibrator“ reagiert auf die verschieden intensiven Interessen an pornografischen Videosequenzen; Anne Seidels Klangkunst-Installation umkreist Fragen der Erinnerung an Klänge; eine ganze Wand aus Klang und Licht inszeniert Anke Eckardt mit einer multisensorischen Installation; Michael Hoepfels Arbeiten blicken gemeinsam mit einer Animation von Cordless Time sowie einer Installation von Paradise Creatures in die Vergangenheit und erzählen dabei etwas über die Welt von heute.

+ SERVICE

Was	**CYNETart 2011** - Internationales Festival für computergestützte Kunst mit Ausstellung, Performance, Diskussion und mehr
Wann	bis 26. November 2011
Wo	Festspielhaus Hellerau, Dresden
Tickets	Ausstellung Eintritt frei; Veranstaltungen zwischen 12/8,20/6 Euro
Internet	Termine und ausführliche Informationen zu Veranstaltungen unter www.cynetart.de

MEDIUM: Sächsische Zeitiung

DATUM: 07. 11. 2011

:

57, 07.11.2011

Cynetart-Festival mit 20 internationalen Künstlern

Dresden. Rund 20 nationale und internationale Künstler haben sich zum diesjährigen Cynetart-Festival in Dresden angesagt. Sie kommen unter anderem aus den USA, den Niederlanden, England und Frankreich. Im Festspielhaus Hellerau sind vom 16. bis zum 26. November aktuelle Produktionen und Positionen in der computergestützten Kunst zu sehen. Nach Angaben der Organisatoren gehe es beim Cynetart-Festival vor allem um die Schnittstelle zwischen Körper und Medientechnik. Im Mittelpunkt stehen Videokunst, audiovisuelle und interaktive Installationen. (dpa)

MEDIUM: Sächsische Zeitung

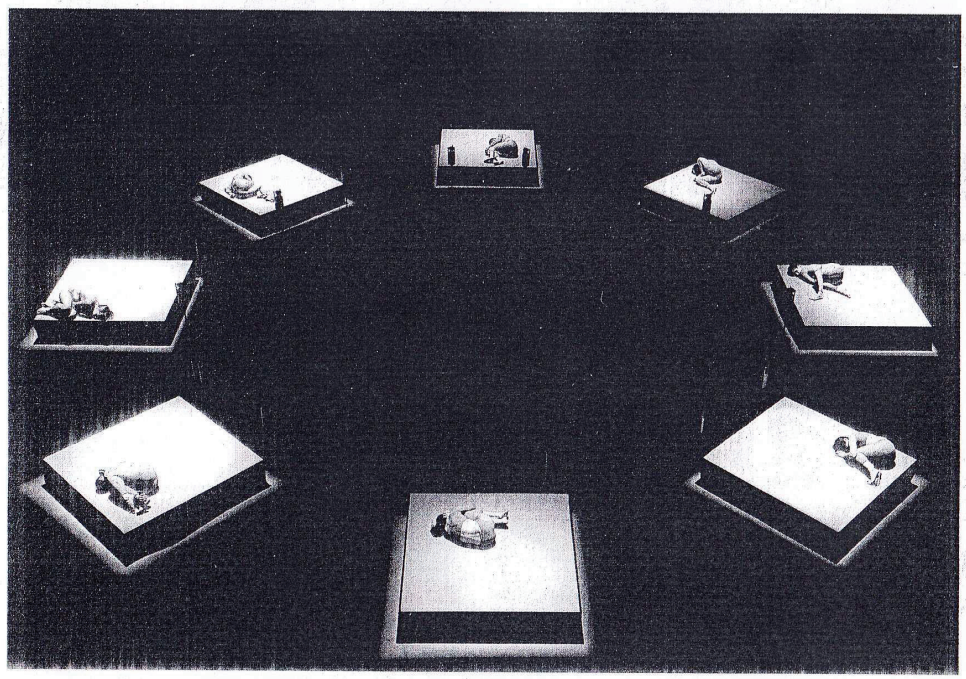
DATUM: 17.11.2011

:

Brummen von oben

Das Festival „Cynetart" stellt Menschen in Klangräume. Das ist prima für Mitwirkende, aber ein Fluch für Zuschauer.

Von Uwe Salzbrenner



Szenerie der Auftakt-Performance: Acht Tänzerinnen erzeugen mittels vom Computer verfolgter Bewegungen Klänge. Foto: Marco Prill

Der eine will hinab ins Wasser, der andere zu den Wolken hin, der Dritte kriecht zurück. In der russischen Fabel kriegen Schwan, Hecht und Krebs eine Leiterwagenfuhre nicht vom Fleck. Bei „Slump Dance", der Eröffnungsperformance der „Cynetart" am Mittwoch im Dresdner Festspielhaus Hellerau, standen die Dinge wegen widerstreitender Ansprüche ähnlich schlecht: Acht Tänzerinnen erzeugen mittels vom Computer verfolgter Bewegungen Klang. Sie holen das Sirren, Klapperschlangenrasseln, Brummen vermeintlich aus dem Raum über acht Podesten. Gleichzeitig spricht das Stück vorsichtig die Geschichte des Veranstaltungsortes wie die Historie des Tanzes an, im Bild von Derwischen im Dirndlkleid, im Vorzeigen einer gescheiterten Maschinenevolution. Außerdem offenbart der Klangcomputer bald eigenmächtig Erinnerung, einen wunderlichen Nachhall. Nur selten verbinden sich Gesten und Sound dennoch zum Eindruck einer schöpferischen Handlung, zu einigen Takten polyrhythmischen Musizierens.

Selbst ausprobieren

Die Voraussage der „Cynetart"-Veranstalter zur höheren Qualität der körperlichen Erfahrung erfüllt sich seit Jahren als Fluch für die Zuschauer: Der elaborierte Klangraum bietet einzig für den geschulten Mitwirkenden das volle Programm an Einsicht und Erlebnis. Deshalb öffnet sich das Internationale Festival für computergestützte Kunst im Wochenend-Symposium vom 18. bis 20. November ausdrücklich der Erziehung und Heilung mittels virtueller Umgebungen. Sowohl in der Arbeit mit Behinderten ausgebildete Therapeuten als auch mit der Körperarbeit Erfahrene dürfen mit ihren Klienten das Feedback eines vom Computer überwachten Raumes ausprobieren. Hier wird möglicherweise die Geschichte des Hauses tatsächlich fortgeschrieben: Hellerau war einst Bildungsanstalt, Teil einer Reformbewegung. Das zweite Festivalwochenende bietet dagegen in einer Kinokammer künstlich erweiterte Realität, in Form von über Seh- und Hörgewohnheiten hinausreichenden Kompositionen. Die Fuhre mit Schwan, Hecht und Krebs ist offenkundig Pflicht.

Angesichts der Konzentration auf Erfahrungsräume wird die Ausstellung im Festspielhaus beinahe zur Fußnote, zum Rückblick auf 15 Jahre Festival. Auffällig ist, dass diese Kunst ihr Computerwerkzeug kaum vorzeigt oder ganz ohne auskommt: Die Leuchtstoffröhre von Markus Mai kreist am Draht, von einem Motor mit Hebel angetrieben, über einem schwarzen Wasserspiegel. Anke Eckardt nutzt Richtlautsprecher und einen Lichtrahmen, um im Querschnitt des Dalcroze-Saals eine Wand aus Rauch und Insektengesumm zu erzeugen. Michael Hoepfel hat die Animation „Cordless Time" gewiss am Computer geschnitten, diese orthodoxen Ikonen nachempfundene Bild-Erzählung von den Wissenschaften des Sternengroßen und des Winzigkleinen. Aber attraktiver sind die in Flaschen und Fläschchen gesammelten Lebewesen, milchweiß blass, halb Gerippe, halb Tintenfisch. Sie wirken wie Überbleibsel, Fehlversuche einer vergangenen Zeit.

web www.cynetart.de

MEDIUM: BILD Dresden

DATUM: 17.11.2011

:

17.11.2011

DEN

In Hellerau soll ein Dildo Kunst sein

Von J. PIGULLA und J. BAUERMEISTER

Dresden – **Was da auf einem Kissen in der neuen Ausstellung des „Cynetart"-Festivals im Festspielhaus Hellerau liegt und summt, ist nichts anderes als ein 30 Zentimeter langer Dildo mit Internetzugang!**

Es ist ein vibrierendes Kunstobjekt von Prokop Bartonicek (28). Der Wahl-Berliner aus Tschechien hat den Dildo aber auch noch aufgepeppt. „Der Vibrator ist drahtlos an drei der größten Porno-Server weltweit angeschlossen. Je mehr Menschen in die Videos reinklicken, umso stärker vibriert er", erklärt der Künstler.

Ein halbes Jahr arbeitete Prokop an dem vibrierenden Kunstwerk. Mit ihm möchte er die virtuellen Daten für die Besucher spürbar machen.

Und das geht so: Bei steigenden Klicks auf die „beliebtesten" Porno-Videos vibriert der sechs Zentimeter dicke Dildo stark und leuchtet blau.

Auf die Frage, ob das Dildo-Kunstwerk schon von Frauen ausprobiert wurde, sagt der Künstler lächelnd: „Ja, er wurde schon mehrmals benutzt. Aber hier in der Ausstellung ist er natürlich sauber."

Seit gestern kann man das summende Gerät im Festspielhaus sehen und begutachten. Wer das gute Stück des Künstlers kaufen möchte, muss aber 10 000 Euro auf den Tisch legen. *Mehr Infos im Internet: www.prokopbartonicek.com und t-m-a.de*





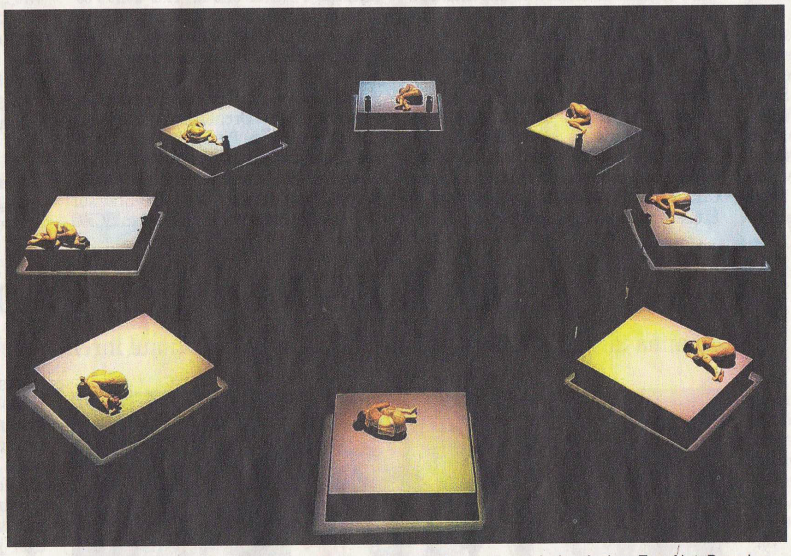
MEDIUM: Dresdner Neueste Nachrichten

DATUM: 18.11.2011

:

Schwere des Konzentrats und Lösung der Anwendung

15. CYNETART eröffnet mit Ausstellung und „Slump Dance“ in Hellerau – Symposium um Wochenende



„Slump Dance“ als Produktion des Trans-Media-Labors in Zusammenarbeit mit dem TanzNetzDresden. Foto. Marco Prill

Die CYNETART, das internationale Dresdner Festival für computergestützte Kunst, hat gerade die Tore zu ihrer 15. Ausgabe geöffnet, genau zehn Jahre nach Gründung der verantwortlichen Trans-Media-Akademie (TMA) und pünktlich zum 100. Jubiläum der Eröffnung des Festspielhauses Hellerau. Da zwingt sich die Beschäftigung mit der Identität Helleraus förmlich auf. Im abstrahierten Bezug auf das Verhältnis der Körper zum Raum, in dem sie sich befinden und bewegen, war das, was Hellerau ausmacht, genau genommen von Anfang an Forschungsgegenstand dieses nach wie vor einzigartigen Festivals in seiner als notwendig erachteten Vermengung von Wissenschaft und Kunst.

Einschließlich der kleinteiligen und zugleich abstrakten Komplexität, die auch der 15. CYNETART von Natur aus innewohnt. Um viel Zwischenraum und vorsichtig pfiffiges Herunterbrechen der Inhalte scheint man an der Oberfläche bemüht. Doch tiefer führt das nicht und kann und muss es auch gar nicht. Der Versuch der Vereinfachung beißt sich allerdings in den Schwanz, wenn dem Chic des Programmhefts eine grundlegende Übersichtlichkeit geopfert wird. Soll heißen: Die Strukturen ließen sich vielleicht besucherfreundlich vereinfachen, der Inhalt natürlich nicht.

Und wenn dann noch das Jubiläumstraktat auf den Raum drückt, ist die Inszenierung einer Performance, die mit dem langjährigen CYNETART-Forschungsschwerpunkt interaktiver Virtualität resümieren soll, sicher kein leichtes Unterfangen. Klaus Nicolai von der TMA hat es dennoch gewagt, und so eröffnete „Slump Dance“ das Festival als eine Produktion des Trans-Media-Labors im sogenannten „A.P.P.I.A. Lab_1.1“ in Zusammenarbeit mit dem TanzNetzDresden. Acht Tänzerinnen (unter ihnen etwa Katja Erfurth) bewegen sich auf acht virtuellen vernetzten Plateaus zwischen archaischem, Volks- und Maschinentanz. Gemahnen soll „Slump Dance“ auch an die mit fünf verschiedenen politischen Systemen eng verknüpfte Geschichte Helleraus, soll Kulturgeschichte abstrahiert nachzeichnen und will letztlich so viel, dass die Inszenierung schon dem denkbaren Umfang gemäß um die nötige(n) Brechung(en) nicht herumkommt.

Hinzu kommt die Ebene der Erzeugung beziehungsweise Bearbeitung von Klängen (besser gesagt: digitaler Klangkunst) durch die Tänzerinnen in der Bewegung – allein durch die Bewegung in den von Computern projizierten virtuellen Räumen: Technisch kompliziert, aber hundertprozentig im Sinne Adolphe Appias, der ja von Körpern sprach, die den Raum beleben, den sie betreten. Die seitenlangen Ausführungen dazu im großen Buch der CYNETART sind hochinteressant, aber vor allem für die Nachbereitung zu empfehlen, will man nicht in den 50 Minuten inhaltlicher Abstraktion und beindruckender Körpersprache alles sehen und finden. Dass so viel überhaupt darin Platz finden soll, macht es schon schwierig genug, etwas Konkretes zum empfinden und sich darauf einlassen zu können – das womöglich eine unbewusste und in jedem Fall unerwartete Schwachstelle. Hier hätte man vielleicht etwas am Inhaltsverzeichnis sparen können und weniger an den Ausdrucksmitteln. Aber große Philosophie hat sich nun einmal durch buntes Licht noch nicht erklärt. Als CYNETART-Konzentrat ist „Slump Dance“ in jedem Fall unbedingt sehenswert.

Am selben Abend öffnete auch die diesjährige Ausstellung mit verschiedenen sehr sehens- beziehungsweise erlebenswerten, tendenzielle eher simplen Installationen und dem Anspruch, Rückschau mit dem aktuellen Festival zu verbinden – eine Ausstellung, die den Besucher in ihrer Auswahl und Thematik teilweise jedoch etwas unvermittelt trifft.

Im Lichte all dieser angedeuteten Abstraktion sei das am Sonnabend und Sonntag stattfindende Symposium „CYNETART RE:::VISION“ jedem halbwegs Interessierten ganz besonders und vielleicht sogar als wichtigster Programmpunkt des diesjährigen Festivals ans Herz gelegt. Man hätte es auch mit dem Untertitel „CYNETART trifft Lebensalltag“ versehen können, denn es wird so griffig, dass es garantiert auch sehr spannend wird – es geht dabei um „Körperwahrnehmung in Pädagogik, Therapie und virtuellen Environments“. Gegenstand der mehr oder minder eben nicht mehr nur theoretischen Anwendung des ganzen Konstrukts sind Behinderung, Lernen und Gestalten, die integrale Körperwahrnehmung und mit alldem verbundene Therapieansätze. Dazu gibt es an beiden Tagen insgesamt vier Vorträge, eine Präsentation (TMA-Ferienakademie) und eine weitere „Slump-Dance“-Aufführung (Sa, 21 Uhr im Großen Festsaal).

Niklas Sommer

Informationen u.a. zu den Veranstaltungen, Öffnungszeiten der Ausstellung etc. unter: www.cynetart.de

MEDIUM: Sächsische Zeitung

DATUM: 28.11.2011

:

SZ, 28.11.2011

MONTAG, 28. NOVEMBER 2011

Es knallt und knackt

Das Festival „Cynetart" zeigt in Hellerau experimentelle Filme in einer besonderen Kammer.

Von Uwe Salzbrenner

Das Panorama vermeintlich schlafender Menschen in einer Bahnstation reicht über alle vier Wände. Das umfassende Bild dreht sich langsam gegen den Uhrzeigersinn, ist künstlich schwarzweiß gehalten und aus mehreren Kameraperspektiven zusammengeschnitten. Stürzende Linien dürfen stürzend bleiben. Größere Verblüffung liefert jedoch der Eindruck eines streifenden Blicks: Wohin der helle, runde Fleck wandert, dort werden die ruhenden Körper farbig und bewegen sich. Der Medienkünstler Egbert Mittelstädt hat das Panorama nicht aus Fotografien, sondern aus Videos montiert.

Das Dresdner Festival für computergestützte Kunst „Cynetart" bot am Wochenende im Festspielhaus Hellerau experimentelle Filme in einer besonderen Kammer, die im Rahmen des Kooperationsprojektes ECAS durch Europa tourt. Die sechs mal zwölf Meter große Vorführbox hüllt Besucher ein und liefert neben dem umlaufenden Bildstreifen akkurat gerichteten Klang. Die kurzen Stücke sind zuweilen extra für die Kinokammer komponiert. Viele nutzen für den gewünschten Eindruck der Andersartigkeit nicht allein die Möglichkeiten des technischen Werkzeuges für eine Verformung des Bildes oder einer raschen Schnittfolge, welche dann Vorstellungen des Traumes auszulösen vermögen. Bild und Ton reagieren meist unmittelbar und heftig aufeinander: Da scheint das starke Rumpeln aus den Lautsprechern, das den Fußboden beben lässt, Wasser ums Leinwandviereck zu treiben.

Die gespensterhafte Darstellung von Weißnichtwas wird vom Brummton zu feinstem Korn zermahlen, jedoch vom Computergedächtnis für Sekundenbruchteile wieder hergestellt. Andererseits erzeugen dort die Aufnahmen der fernen Materieströme der Sonne Musik, ergänzt um elektrisches Knallen und Knacken, wenn das Bild ausfällt. Das winzige Ereignis, das gegen alle Erwartung eintrifft, macht diese Kunst attraktiv.

MEDIUM: Dresdner Neueste Nachrichten

DATUM: 25.11.2011

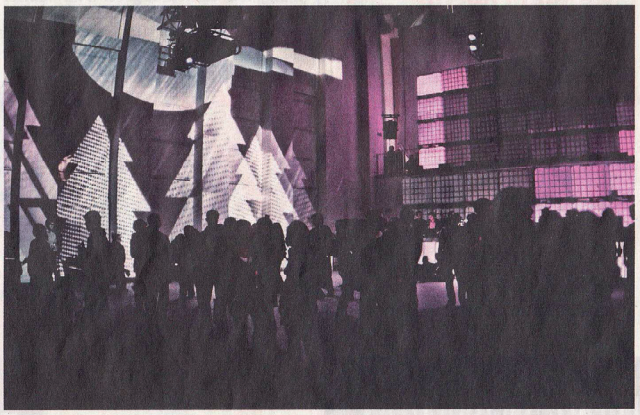
:

Mittendrin statt nur dabei

Die CYNETART holt ihre Besucher in den audiovisuellen Mittelpunkt

Die CYNETART 2011, das internationale Dresdner Festival für computergestützte Kunst, geht nach mehrtätigen komplexen Umbauarbeiten an diesem Wochenende im Festspielhaus Hellerau in ihre zweite Runde. Die erste Runde gipfelte nach dem intensiv nachhallenden Auftakt mit der Performance „Slump Dance" und der Eröffnung der diesjährigen CYNETART-Ausstellung bereits am vergangenen Wochenende in das Symposium „CYNETART RE:::VISION", bei dem es um „Körperwahrnehmung in Pädagogik, Therapie und virtuellen Environments" ging. Gegenstand der mehr oder minder eben nicht mehr nur theoretischen Anwendung des ganzen Konstrukts waren Behinderung, Lernen und Gestalten, die integrale Körperwahrnehmung und mit alldem verbundene Therapieansätze. Dazu gab es insgesamt vier Vorträge und eine nicht minder beeindruckende Präsentation der Trans-Media-Ferienakademie.

Dabei verhungerte keine der Veranstaltungen in grauer Theorie, vielmehr durfte man bestaunen, welche außerordentlichen und tatsächlich neuen Möglichkeiten sich etwa für die Arbeit zwischen Behinderung und Körperwahrnehmung an den virtuellen und zugleich kreativen Raumschnittstellen ergeben. Die kurzen, aber sehr lebendigen Inszenierungen von Jugendlichen auf dem kreativ-virtuellen Tanzboden bewiesen vor allen Dingen, dass die Möglichkeiten dieser technischen Mittel die Fantasie nicht einschränken, sondern ganz im Gegenteil die Assoziationskräfte der Jugendlichen ganz offensichtlich herrlich ins Kraut schießen lassen, weil sie eine viel direktere Übersetzung etwa einer Gefühlslage ermöglichen als herkömmliche Darstellung auf einer Bühne, nach der hier ebenfalls ganz transparenten Selbstwahrnehmung.



Losgelöst ein Teil des Ganzen werden – zum „Automatique Clubbing" auf der CYNETART. Foto: Robert Arnold/PR

Vor allen Dingen heute Abend, aber auch am morgigen Sonnabend wird die CYNETART noch einmal ganz zum Spielplatz des Publikums und an beiden Tagen dürfte vor allem der sogenannte „CineChamber" (jeweils ab 21 Uhr), eine große audiovisuelle Rauminstallation, die mit verschiedenen Modulen bedeutender internationaler A/V-Künstler bestückt wird, für Aufsehen sorgen. Der „CineChamber" ist eine sechs mal zwölf Meter große Box, die als intimer und in sich abgeschlossener Raum funktioniert. Ein sogenannter mobiler „Inkubator" bildet die Hülle für die leibhaftige Rezeption der über zwanzig audiovisuellen Kompositionen – man steht nicht weniger als mittendrin im kombinierten Geschehen von Klang und Bild. Internationale Elektro- und Dubstep-Sounds erwartet derweil die Freunde der mittlerweile etablierten „Automatique-Clubbing"-Reihe am Sonnabend (22 Uhr) bei einem zweifelsohne audiovisuellen Feuerwerksfinale, einschließlich einer interaktiven Installation mit dem Titel „SWAP PLACES" des englisch-südkoreanischen Künstlerduos Kimchi and Chips.

Niklas Sommer

@ http://t-m-a.de/cynetart/f2011

MEDIUM: Dresdner Neueste Nachrichten

DATUM: 29.11.2011

:

Das Festival als Labor

Die 15. CYNETART endet nach zwei gelungenen Experimentierwochen

Die nunmehr 15. Ausgabe der CYNETART, des internationalen Dresdner Festivals für computergestützte Kunst, hat allein schon mit ihrer Vernetzung einen einzigartigen Mehrwert generiert: lokale Szene und Kreativwirtschaft trifft auf Forschungsinstitute und internationale Künstler. Kunst trifft Wissenschaft, vor den Augen des Publikums.

Zwei Wochen lang wurde nun Abstraktes und theoretisch über die CYNETART-Jahre Ausgereiftes im vorübergehend als Labor für virtuelle Umgebungen geführten Festspielhaus Hellerau für Publikum aller Coleur erfahrbar, greifbar gemacht. Dass das auch ganz ungezwungen geht, bewiesen die ausverkauften, das Festival beschließenden ‚Cinechamber'- und Club-Events am vergangenen Wochenende. Nie zuvor waren so viele Künstler aus aller Welt an der CYNETART beteiligt. New-Media-Kunstkritiker und Festivalbesucher Marco Mencuso (Digicult/Mailand) stellte fest, dass er selten so ein Gesamtkonzept gesehen habe, in dem „Architektur, Kunstwerke und Live-Performances zusammenkommen, dabei ein Ganzes ergeben, ohne jedoch zum undurchsichtigen Magma zu verschmelzen".

Im nächsten Jahr wird gemäß dem entsprechenden Turnus aus dem Labor- wieder ein Internationales Wettbewerbsfestival, dessen Ausschreibung in diesen Tagen startet. Der Wettbewerb läuft bis Februar 2012, im März tritt dann schließlich die CYNETART-Jury zusammen. Man darf gespannt sein, wie die zuständige Trans-Media-Akademie Hellerau das Festival mit seinen naturgemäß schnelllebigen Arbeitsmitteln weiterentwickeln wird. Gelingt es weiterhin so gut, ist es gerade in seiner Vernetzung nicht weniger als ein wichtiger Baustein mit Hellerauer Aroma für den Kunst- und Wissenschaftsstandort Dresden.

Niklas Sommer

@ www.cynetart.de
www.t-m-a.de



Einblicke ins „Cinechamber" auf der CYNETART. Foto: PR

MEDIUM: PLUSZ

DATUM: 24.11.2011

:

PluSZ Party

DER SCHNELLE KONTAKT:
PHILIPP DEMANKOWSKI
PLUSZ.PARTY@DD-V.DE

Klang durch Körper

Die „Automatique Clubbing"-Nacht beendet stilecht die Cynetart im Festspielhaus Hellerau.

VON PHILIPP DEMANKOWSKI

Der heimliche Höhepunkt der Cynetart, dem Dresdner Festival für computergestützte Kunst im Festspielhaus Hellerau, ist für viele Besucher die „Automatique Clubbing"-Nacht. Das liegt wohl daran, dass es den beteiligten Künstlern zwar gelingt, die Vernetzung von digital-visueller Technologie und Klangproduktion mit und am menschlichen Körper erfahrbar zu machen, man aber eben auch tanzen kann. So was ist schließlich immer noch sehr selten im Club- und erst recht im Museumskontext.

Diesmal zeichnet die umtriebige Dresdner Kreativagentur Intolight für das technische Wunderwerk zuständig. Ihr CHET ist ein Baukasten aus Computer-Werkzeugen, der es Musikern, Grafikern, VJs, Klangproduzenten, Performern und dem Publikum ernöglicht, gemeinsam kreativ zu sein und audiovisuelle Räume zu erschaffen.



Seine Inspiration liegt oft im Dunklen: Skyence Foto: PR

Im Idealfall gehen die so generierten Situationen eine Symbiose mit der Musik der beteiligten Künstler ein. Das sind diesmal unter anderem das noch ganz junge Dresdner Projekt Orkester Kubiczek und der Londoner Benjamin Damage, der auf dem Modeselektor-Label „50 Weapons" und auch auf dem Melt-Festival mit seinem UK-Funky deutliche Spuren hinterlassen hat.

Ganz oben auf den Flyern steht aber Skyence aus Hamburg, dessen musikalischer Weg von Hip-Hop über Dub, Electronica und Drum'n'Bass bis zu Dubstep führte. Mit seinen düsteren, hypnotischen Tracks scheint er dann auch für die „Automatique Clubbing"-Nacht wie gemalt.

+ VERLOSUNG

Am Freitag gibt es um 14 Uhr unter 0180 5001860 (0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.) **zweimal zwei Freikarten**.

+ SERVICE

Was	„Automatique Clubbing" mit Intolights' CHET, Skyence, Benjamin Damage, Orkester Kubiczek, Steve.E! u. a.
Wann	26. November, 22 Uhr
Wo	Festspielhaus Hellerau, Dresden
Tickets	12 Euro, ermäßigt 8,70 Euro
Hotline	0351 8896665
Internet	www.t-m-a.de/cynetart

MEDIUM: Dresdner Neueste Nachrichten print & online

DATUM: 11.11.2011

:

KULTUR

Alle ins Labor! - Am 16. November beginnt die 15. CYNETART

Niklas Sommer

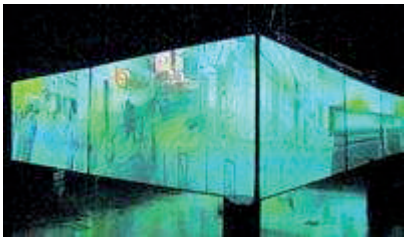


Foto: TMA

Der "CINECHAMBER", eine große audiovisuelle Rauminstallation, die mit verschiedenen Modulen bedeutender A/V-Künstler bestückt wird, wird für Aufsehen sorgen.

Waschechte Wissenschaftler erscheinen in der öffentlichen Wahrnehmung gelegentlich etwas wirr, wenn sie ihre komplexen Visionen einer nach einfachen Konstrukten hungernden Öffentlichkeit vorstellen. Wenn selbige Wissenschaftler dann auch noch mit zeitgenössischen Künstlern zusammenarbeiten oder gar zu selbigen mutieren, dann wird es ganz verrückt, dann ist man womöglich auf der CYNETART. Doch genau das ist seit nunmehr 15 Jahren das Aufregende an Dresdens Internationalem Festival für computergestützte Kunst: die tatsächliche, beinahe gleichberechtigte Schnittstelle zwischen Labor, Ausstellungsraum und thematisierter Selbstwahrnehmung. Und das hätten sie alle gern, die etablierten Künstler und die Theater und die Forschungsinstitute. Doch in den meisten Fällen nutzt man das fremde Gegenüber nur als untergeordnetes Mittel für den eigenen Glanz.

Im ausgerufenen Jubiläumsjahr ruft die CYNETART ihrem Publikum mit einem ganz einfachen Kniff ihren Ursprung und ihren fortwährenden Fokus ins Gedächtnis zurück: Sie besetzt kurzerhand das einst von Heinrich Tessenow für die "Rhythmisierung" des Körpers entworfene Festspielhaus Hellerau und verwandelt den steinernen wie ideellen Komplex in ein zehntägiges Erlebnis-Labor, in dem das Kerngeschäft und zugleich die Besonderheit der CYNETART - die Selbst- und Körperwahrnehmung in virtuellen Umgebungen - das Publikum auf vielfältigste Weise zur Hinterfragung beziehungsweise Erweiterung der eigenen Wahrnehmung anregen soll. Aufwendige Performances, Workshops, Installationen, Vorträge, Tanznächte und Projektpräsentationen wollen und werden Prozesse und Ergebnisse der fortwährenden Arbeit der Trans-Media-Akademie Hellerau (TMA) zeigen, die mittlerweile in unzähligen Kooperationen und Querverbindungen jene Wahrnehmung in virtuellen Räumen zum fruchtbaren Betrachtungs- und Forschungsgegenstand macht und damit seit reichlich zehn Jahren grundsätzlich mehr Hellerauer Geist versprüht als so manches aufgeblasene Zielgruppenevent.

Was jene künstlerisch motivierte, technisch anspruchsvolle Wahrnehmungsforschung de facto abseits jener Publikumsplattform zu leisten vermag, zeigt eindrucksvoll unter anderem eine Workshopreihe mit dem sogenannten "MotionComposer", zu der sich vor kurzem körperbehinderte Kinder und Jugendliche in sogenannten virtuellen Environments ausprobieren konnten, was laut der Projektleitung für zahlreiche "bewegende Momente" sorgte. Dazu wird es am 19.11. einen Vortrag geben.

Sowohl die verschiedenen Ausstellungen, die auch den bisherigen Weg der CYNETART noch einmal ein Stück weit nachzeichnen, als auch die Performance-Räume des diesjährigen Festivals sind Teil des Labors und somit begehbare und interaktive, mediale Räume und Installationen. Los geht es am Mittwochabend mit der Eröffnung der Ausstellung "CYNETART re:::vision" und einem der programmatischen Höhepunkte des Festivals: Die opulente Performance "Slump Dance" (Aufführung im Großen Festsaal) entstand in einer Zusammenarbeit der TMA mit dem TanzNetzDresden, ist nicht weniger als ein performatives Resümee langjähriger Auseinandersetzungen mit interaktiven Klang- und Bildumgebungen und versteht sich als eine Reise durch unterschiedliche "Bewegungskulturen". Die von acht Tänzerinnen genutzten interaktiven Plateaus können im Rahmen der CYNETART-Ausstellung natürlich ebenso von den Besuchern selbst ausprobiert werden. Entwickelt wurde die Versuchsanordnung vom langjährigen TMA-Impresario Dr. Klaus Nicolai. Er und der Projektleiter der CYNETART, Thomas Dumke, sind die beiden findigen Köpfe, denen das Festival nun auch im Jubiläumsjahr

MEDIUM: FRIZZ

DATUM: November 2011

:

FESTIVAL & KULTUR

Text: Nadja Voigt, Julia Grubitzsch

Befreiung des Körpers

Vor dem 15. Cynetart Festival



Der menschliche Körper als Medium innerhalb digitaler Prozesse – im Festspielhaus Hellerau ist das Cynetart Festival zu Gast.

Vor 100 Jahren hat das Festspielhaus Hellerau eröffnet. Es ist seitdem ein schönes und wichtiges Beispiel für die Reformarchitektur. Dem Ideengeber Émile Jaques-Dalcroze und Heinrich Tessenow, der das Projekt 1911/12 umsetzte, sei dank. Und damit auch dafür, wie Reduktion, Sachlichkeit und klare Linien ein Bild ergeben, das in seiner Schlichtheit überzeugt, beeindruckt und eigentlich auch schon das zeigt, womit das Bauhaus ein Jahrzehnt später für Furore sorgte.

Das Festspielhaus ist ganz entschieden auch ein Ort, an dem ausprobiert, erfahren, experimentiert wird; Heinrich Tessenows programmatische Idee von der „Befreiung des Körpers" will davon erzählen. Mit dem Cynetart Festival, das vom 16. bis zum 26. November stattfinden wird, hat man seit 1997 einen geeigneten Rahmen gefunden, der diese Aspekte und noch eine ganze handvoll mehr an einem Ort zusammen bringt. Worum es ganz oft geht, ist eine Art Dimensions-Ermessung: Welche Rolle kann der Körper haben, wenn das Digitale das Analoge ablöst, wenn Dinge, die eigentlich natürliche Prozesse sind, in eine künstliche Sprache übersetzt werden? Beantwortet werden die Fragen mit Anordnungen, mit spielerischen Leistungen oder in künstlerischen Annäherungen.

Im vergangenen Jahr konnte man seiner Hand – sie wurde zuvor auf eine Art Tableau aufgelegt – beim Verwesen zusehen. Oder das Versagen im Computerspiel am eigenen Leib zu spüren bekommen: Wer verliert, dem wird mal eben heiß unter der Hand oder der bekommt mit einem kleinen Metallriemen eine gewatscht. Es geht also um Bewegung, um den Körper als Medium, das innerhalb digitaler Prozesse vermitteln oder mit ihnen spielen kann.

„Man konnte seiner eigenen Hand beim Verwesen zusehen."

2011 setzt sich im Prinzip das fort, was man von den letzten Jahren kennt. Weil das Festspielhaus nun aber ein wichtiges Jubiläum feiert und damit natürlich auch dem Architekten huldigen möchte, beginnt zugleich ein dreijähriger Zyklus, der dem Stichwort „Body-Mind-Relations" folgen wird. Die Problemstellungen um Körper und Digitalität werden dann ganz maßgeblich durch Fragen nach der Rolle des Raums erweitert: Wie funktionieren Körper innerhalb bestimmter Räume, wie können sie sogenannte Gegenräume oder virtuelle Orte der Gleichzeitigkeit mit kreieren? Dinge wie Licht und Ton, Nähe und Distanz, Schall und Echo gehören in ein solches Problemfeld selbstverständlich mit hinein.

Hier nun alle beteiligten Künstler namentlich mit all ihren Ideen und Projekten einzufangen, würde nicht nur den Platz sprengen, sondern auch der Sache nicht gerecht werden. Einige seien trotzdem genannt: Anke Eckhardt und Ulf Langheinrich aus dem letzten Jahr sind wieder mit dabei, Markus Mai, Michael Höpfel und viele andere kommen neu dazu.



Fotos: Cynetart

Für gute elektronische Musik ist natürlich auch wieder gesorgt: Zum Automatic Clubbing am letzten Abend des Festivals gibt es zusammen mit u.a. Skyence, Uncanny Three und Orkester Kubiczek das Intolight' Chet, eine interaktive, audiovisuelle Party, bei der nach allerlei interessanten Projekten, Diskussionen, Überlegungen und eigenen Impulsen dann auch das Tanzbein geschwungen wird. Und was das schlussendlich mit Tessenows Idee der „Befreiung des Körpers" zu tun hat, muss hier sicher nicht weiter erklärt werden.

Cynetart vom 16. bis 26. November im Festspielhaus Hellerau Dresden, Kartenvorverkauf unter dresdenticket.de, weitere Informationen nachzulesen unter www.cynetart.de

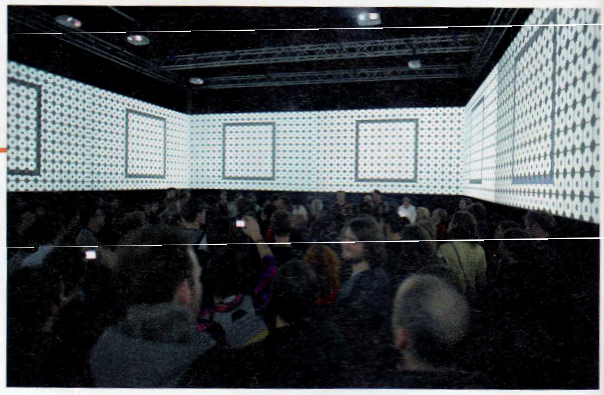
MEDIUM: Dresdner

DATUM: November 2011

:

Between Art and Hedonism

Die Cynetart 2011 versteht sich als interaktiver Laborraum



■ 100 Jahre Festspielhaus Hellerau, zehn Jahre Trans-Media-Akademie und 15 Jahre Cynetart selbst – bei der diesjährigen Ausgabe des Computerkunstfestivals gibt es einiges zu feiern. Von diesen numerischen Fakten einmal abgesehen, wird der geneigten Journaille die Vorberichterstattung allerdings nicht leicht gemacht und man droht, sich im Dschungel der Abkürzungen zu verlaufen. Im virtuellen und physischen Laborraum des Festspielhauses keimen auf Substraten namens »ICAS« und »ECAS« exotische Gewächse wie »A.P.P.I.A«, »RML« und »CHET«. Nähern wir uns beispielhaft den beiden Letzteren, die zweifellos zu den Hauptattraktionen des Festivals zählen. »CHET« ist eine Versuchsanordnung, mit deren Hilfe Musiker, Grafiker, VJs und Performer in multipler Autorschaft gemeinsam körperaktive, audiovisuelle Räume kreieren. Getrieben vom hedonistischen Impetus zwischen Clubmusik, basslastigen Klanglandschaften und Echtzeit-3D-Grafiken, ist das Publikum mittels Kameratrackingdaten und an vier Interfaces gebeten mitzutun. In diesem Sinne ist »CHET« eher Pinsel, Leinwand und Zeichenstunde als das eigentliche Kunstwerk. »Alles wird verrückt, die normale Raumsituation gerät aus den Fugen«, verspricht Joanna Szlauderbach, »ECAS cultural worker in residence« bei der Cynetart. »RML« hingegen präsentieren die CineChamber, eine »Mobile Immersive Arts Facility«. Die 8 mal 12 Meter große Kammer ist vollständig umgeben von 10 Projektionswänden, bietet 8.8.2-Mehrkanal-Sound, speziell angefertigte kinetische Boden-Vibrations-Einheiten und wird mit Kompositionen verschiedener Künstler bespielt, deren Aufzählung den Rahmen an dieser Stelle sprengen würde.

A.H.

ℹ Cynetart, 16. bis 26. November im Festspielhaus Hellerau; genaue Programminfos im timer und unter: http://t-m-a.de/cynetart/f2011

Glossar: ICAS=International Cities of Advanced Sound; ECAS=European Cities of Advanced Sound; A.P.P.I.A=audio:presence:performance:immersive:art_lab; RML=Recombinant Media Labs; CHET=Collective Hedonistic Environments Toolkit

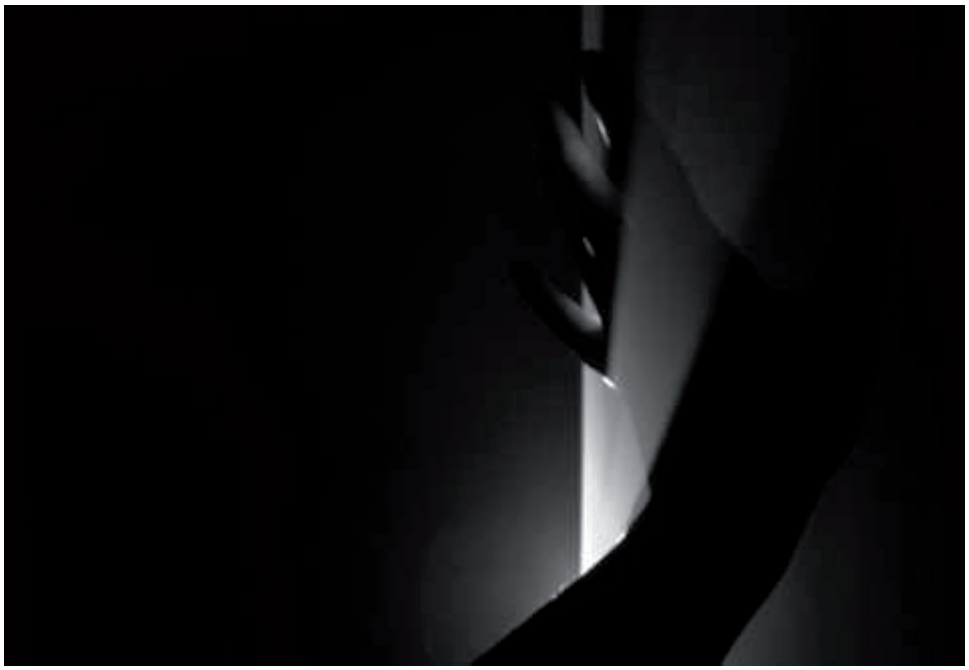
DIXIEBAHNHOF Das Kulturzentrum im Dresdner Norden

02.11. 20 Uhr • Diashow „Mississippi Trail – Eine musikalische Radreise" mit Anita Demuth & Daniel Stepper
05.11. 20 Uhr • Herbsthot mit Jackpot
12.11. 20 Uhr • Konzert mit Vince Weber & Friends (mit 2Hot)
13.11. 17 Uhr Weixdorfer Kirche • Thomas Stelzer & The Gospel Passengers
15.11. 20 Uhr • Konzert mit den Dresdner Salondamen
18.11. 20 Uhr • Konzert mit MTS
23.11. 20 Uhr • Diavortrag Antarktis –

MEDIUM: Digicult

DATUM: November 2011

:



FESTSPIELHAUS - DRESDEN
16 - 26 NOVEMBER 2011

The 15th edition of the CYNETART festival for computer-based art is very much characterised by the essence of the **Festspielhaus Hellerau** that opened 100 years ago.

Between November 16th and 26th 2011 the building designed by Heinrich Tessenow especially for the proclaimed "Body Liberation" movement will be transformed into a space laboratory where cultural, artistic and academic as well as technological dimensions of contemporary and future body perception can be experienced. Visitors are invited to explore various experimental setups at the interface between naturalness and artificiality and thus to experience their corporeality in new and different ways.

The transdisciplinary symposium "Body Innovations" will deal with cross connections between scientific, medical, media and cultural developments in conceptions, and in the re-construction of the human body. Hereby, the CYNETART festival 2011 ties in with Dresden's tradition of innovation that reaches from the Festspielhaus Hellerau through the **Dresden expressionist artist group "Die Brücke" and the "Glass Man"** at the Deutsches Hygiene Museum to the laboratories of today's research institutions. It'a all about experience and perception of space & body & movement in relation to digital innovation. It's about getting involved, creating and developing. It's like to spend some time in an augmented world, somewhere between now and the future. A space, which is meant to be shaped by you.

MEDIUM: Groove online

DATUM: November 2011

:

GROOVE PRÄSENTIERT *Cynetart Festival, Dresden*

Da tönt ein schriller Pfiff durch den Kopf! Für nichts weniger als „die Befreiung des Körpers“ entwarf der Architekt **Heinrich Tessenow** das **Festspielhaus Hellerau**. Hier sollte, ganz im Sinne der**Lebensreform-Bewegungen** am Beginn des 20. Jahrhunderts, ein ebenso empfindsamer wie wissender Mensch gebildet werden. Das Festspielhaus Hellerau wird in diesem Jahr einhundert Jahre alt. Das Festival, um das es uns hier geht, feiert ein etwas kleineres Jubiläum. Doch angesichts des Mottos **„Festival For Computer Based Art“** bedeuten die 15 Jahre seit der Gründung: Langlebigkeit.

Im deutschsprachigen Raum gehört **CynetArt** auch aufgrund seiner langen Geschichte zu den bedeutendsten Festivals für die „kulturelle Reflexion mittels computergestützter Kunst“, wie es in der Selbstbeschreibung heißt. Dabei werden digitale Technologien verknüpft mit der Frage, wie der Körper seine Umwelt und sich selbst in einer hoch digitalisierten Gegenwart wahrnimmt. Hier treffen sich also das Ansinnen des Festivals und jene Ideen, die dem Bau des Festspielhauses Hellerau einst zugrunde lagen. Zwischen dem **16. und 26. November** wird dort ein Versuchsraum entstehen, in welchem die gezeigten Arbeiten dafür sorgen sollen, dass „Leiblichkeit neu oder anders erfahren“ wird.

So taucht im Programm etwa das schöne Kürzel **CHET** auf, hinter dem sich ein ebenso warmherzig klingendes Projekt verbirgt: Das *Collective Hedonistic Environment Toolkit* will Publikum, Musik und Bewegtbilder zusammenbringen. Dafür hat die Dresdner Agentur **intolight** für den Eröffnungsabend eine Spielwiese ersonnen, auf der sich die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Stationen ausprobieren können. Ein einwöchiger Workshop gehört ebenfalls dazu.



CineChamber (Foto: *Recombinant Media Labs*)

Zu den weiteren Projekten zählt **CineChamber**: eine Kammer in den Ausmaßen von acht mal zwölf Metern, umgeben von zehn Projektionswänden. In ihrem Inneren lässt sie sich spielen wie ein AV-Instrument: Vibrationselemente auf dem Boden reagieren auf den Körper, dazu erklingen Töne im 8.8.2-Mehrkanal-Sound. **Biosphere**, **Fennesz** & **Lillevan** oder **Robert Henke** & **Tarik Barri**erarbeiten jeweils einstündige Programme, die im Verlauf des Festivals in der CineChamber zur Aufführung kommen.

Ebenso sehenswert dürfte die Arbeit von **Anke Eckardt** werden, der *artist in residence* des CynetArt 2011. „Between You And Me“ lautet der Titel der multisensorischen Installation, einer Mauer aus Licht und Schall, die durchlässig ist. Die Berliner Klangkünstlerin arbeitete als Toningenieurin unter anderem für die Touren der **Chicks On Speed**, bevor sie sich der Grundlagenforschung widmete. Der Reiz des Festivals liegt in der Weise, wie hier Bewegtbilder und Töne körperlich erfahrbar werden. All dies in Installationen und Umgebungen, die fast ausnahmslos für die Räume des Festspielhauses konzipiert und deshalb zum ersten Mal erlebbar

MEDIUM: Goethe Institut online

DATUM: Oktober/November 2011

:







Cynetart – Festival für computergestützte Kunst (16.11.2011)

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst Cynetart, die vom 16. bis 26. November in Dresden stattfindet, steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau.

Das von Heinrich Tessenow speziell für die „Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. Verschiedene Versuchsanordnungen lassen Besucher ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren.

Ein mehrtägiges Symposium widmet sich dem Thema Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie und virtuellen Umgebungen. Außerdem stehen Performances auf dem Programm: Studenten der Universität der Künste Berlin und Dresdner Musiker stellen die Ergebnisse eines Workshops vor.

Ergänzt wird das Festival durch eine Ausstellung mehrerer Künstler. Michael Hoepfels Arbeiten blicken in die Vergangenheit zurück und erzählen dabei über das heutige Weltbild. *Between* | *You* | *And* | *Me*von Anke Eckardt ist eine Wand aus Ultraschall und Lichtstrahlen.*Sound Memories* ist eine Sound-Art-Installation von Anne Seidel.

MEDIUM: Dresdner.de

DATUM: Oktober/November 2011

:

www.dresden.de

15. Internationales Festival für computergestützte Kunst CYNETART

(16. bis 26. November 2011 im Festspielhaus Hellerau)

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren. Das geplante transdisziplinäre Symposium „Body-Innovations" handelt von Querverbindungen zwischen naturwissenschaftlichen, medizinischen, medialen und kulturelle Entwicklungslinien der Bildung bzw. Re-Konstruktion des menschlichen Körpers. Damit knüpft die CYNETART 2011 an eine Dresdner Tradition der Innovation an, welche vom Festspielhaus Hellerau, über die Dresdner Brücke-Expressionisten, den gläsernen Menschen im Deutschen Hygiene Museum bis in die Labore heutiger Forschungsinstitute reicht.



Automatique Clubbing mit Intolight (2010)

Nähere Informationen

Trans-Media-Akademie
Hellerau e.V.
CYNETART

MEDIUM: banq.de_spezial

DATUM: November 2011

:

°spezial

Auf Facebook posten

Auf Myspace posten

Bewegtbildkultur

Laterne

Vor langer Zeit durch das Distillery-Printmagazin DRUNK angeregt, ...

Auf einen Blick

Was :Laptopbattle Dresden 2011
Wer :Competition: Götterkreis, Echology, Steve.e, Edu d'shanki, Jonas Woehl, Jacob Stoy
Aftershow: Lone (UK), fRAN, Carl Suspect, East
Wann :29.10.2011 | 22:00 Uhr
Wo :Altes Wettbüro/ Dresden
Freikarten:2x2

Nachdem das legendäre Dresdner shiftpitcher.com-Trio im Jahr 2004 furios die Bronzemedaille des internationalen "Motorola Live Visuals Award" ergattern konnte, ist es leider eher beschaulich im lokalen Tummelbecken der Bewegtbildkultur geworden.
Sicher flimmern auf der einen oder anderen erlesenen Veranstaltung auch immer wieder anschauliche Animationen über die Leinwand, doch waren die Interpreten dieser viel zu unterschätzten und unterbewerteten Facette gediegener Klubkultur gefühlte bislang eher gesichts- und vor allem namenlos.
Doch dieser Fehlbewertung und Visagenlosigkeit will ein Kollektiv aus Laternisten nun ein Ende setzen und endlich Licht ins Dunkel der Tanzflächen bringen.



Thamash: Wer dimmt den bei euch alles die Lampen, Leuchten sowie Laternen und seid ihr ein geschlossenes Projekt mit fester Beleuchterbesetzung?
Laterne: Dimmen darf nur der Hausmeister - nach Veranstaltungsschluss. Wir verstehen uns als ein offenes VJ-Kollektiv. Im Moment beteiligen sich ca. 8 Leute und wer vorbeikommen will, ist immer gern gesehen.

Thamash: Wie habt ihr euch als VJ-Team zusammengefunden und was war überhaupt der Beweggrund, eure Strahlkraft zu bündeln?
Laterne: Das begann auf der CYNETART letzten Jahres, wo wir das Projekt "Uncanny Heroes" zusammen mit intolight und Jacob Korn gestaltet haben. Die 700m² Projektionsflächen im Festsaal in Hellerau waren sozusagen unsere Windel. Aus Licht, versteht sich.

Letztendlich haben wir das Projekt Laterne aber ins Leben gerufen, um verschiedene Stile und Techniken gezielt zu bündeln. Jeder Artist hat eigene Herangehensweisen, um Musik und Interaktion visuell zu übersetzen. Durch den Austausch innerhalb des Kollektivs bietet sich uns nun eine geeignete Möglichkeit, voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen.

MEDIUM: Bild.de online

DATUM: November 2011

:

DER VIBRATOR MIT ANSCHLUSS AN PORNO-SEITEN IM INTERNET IST TEIL EINER NEUEN AUSSTELLUNG

In Dresden-Hellerau soll ein Dildo Kunst sein

VON J. PIGULLA UND J. BAUERMEISTER 17.11.2011 — 00:02 UHR

Dresden – **Was da auf einem Kissen in der neuen Ausstellung des „Cynetart"-Festivals im Festspielhaus Hellerau liegt und summt, ist nichts anderes als ein 30 Zentimeter langer Dildo mit Internetzugang!**

Es ist ein vibrierendes Kunstobjekt von Prokop Bartonicek (28). Der Wahl-Berliner aus Tschechien hat den Dildo aber auch noch aufgepeppt.

„Der Vibrator ist drahtlos an drei der größten Porno-Server weltweit angeschlossen. Je mehr Menschen in die Videos reinklicken, umso stärker vibriert er", erklärt der Künstler.

Ein halbes Jahr arbeitete Prokop an dem vibrierenden Kunstwerk *Link: (/unterhaltung/erotik/dildo/sex-toy-dildo-kunstwerk-boris-hoppek-18568716.bild.html)*. Mit ihm möchte er die virtuellen Daten für die Besucher spürbar machen.
Und das geht so: Bei steigenden Klicks auf die „beliebtesten" Porno-Videos vibriert der sechs Zentimeter dicke Dildo stark und leuchtet blau.
Auf die Frage, ob das Dildo-Kunstwerk schon von Frauen ausprobiert wurde, sagt der Künstler lächelnd: „Ja, er wurde schon mehrmals benutzt. Aber hier in der Ausstellung ist er natürlich sauber."

Seit gestern kann man das summende Gerät im Festspielhaus sehen und begutachten. Wer das gute Stück des Künstlers kaufen möchte, muss aber 10 000 Euro auf den Tisch legen. Mehr Infos im Internet: www.prokopbartonicek.com *Link: (http://www.prokopbartonicek.com/)* und t-m-a.de

Mehr aktuelle News aus Dresden und Umgebung lesen Sie hier auf dresden.bild.de. Link: (/regional/dresden/dresden-regional/home-16327670.bild.html)

MEDIUM: CYNAL

DATUM: November 2011

:

Tipp der Redaktion

CYNETART_re:::vision

16. bis 20. November 2011
Vortrag, Tanz, Sound, Kunst, Installation, Ausstellung
CYNETART 2011 Programmübersicht
(Ausführliches Programm als .pdf Datei zum download)

Mittwoch 16.11.
16.00 Uhr (Empore Süd) **CYNETart_re:::vision: Body-Visions in Visualisation** »Raum und Bildraum«, Vortrag von Michael Hoepfel & round table
19.00 Uhr (Nancy Spero Saal) **ERÖFFNUNG Ausstellung CYNETart_re:::vision**
20.00 Uhr (großer Festspielsaal) **Slump Dance** – Performance im A.P.P.I.A. Lab

Donnerstag 17.11.
19.00 Uhr (Empore Süd) **TMA WILL: »Echtleben«,** Lesung mit Katja Kullmann
21.00 Uhr (großer Festspielsaal) **Artists meet A.P.P.I.A. Lab** – Demonstrationen & Performances

Freitag 18.11.
19.00 Uhr (Empore Süd) **CYNETart_re:::vision: Modellierung des Körpers – Body-Innovations,** Vortrag von Dr. Klaus Nicolai & round table
21.00 Uhr (großer Festspielsaal) **Artists meet A.P.P.I.A. Lab** – Demonstrationen & Performances

Sonnabend 19.11.[nbsp] CYNETart_re:::vision: SYMPOSIUM Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments
15.00 Uhr (Empore Süd) **MotionComposer**
17.00 bis 21.00 Uhr (Empore Süd) **Pannel I – III**
21.00 Uhr (großer Festspielsaal) **Slump Dance** – Tanz-Performance im A.P.P.I.A. Lab

Sonntag 20.11. CYNETart_re:::vision: SYMPOSIUM Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments
11.00 – 16.00 Uhr (Empore Süd) **Panel IV**

Freitag 25.11.
19.00 Uhr (großer Festspielsaal) **intolights CHET – Installations Modus** (Seitenbühne West) Kimchi and Chips "Swap Places"

Recombinant Media Labs CineChamber (Empore Süd)
21.00 Uhr MODULE BLOCK 1
Naut Humon, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Ryoichi Kurokawa, Semiconductor, Masako Tanaka & Markus Popp,
Ryoichi Kurokawa.
22.00 Uhr CineChamber live mit Andrey Kiritchenko & v4w.enko
23.00 Uhr MODULE BLOCK 2
Ryoichi Kurokawa, Herman Kolgen, Fennesz & Lillevan, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Jochem Paap & Scott Pagano,
Scott Arford und Daniel Menche
24.00 Uhr CineChamber live mit Ulf Langheinrich & DS-X.org

Sonnabend 26.11.
19.00 Uhr (großer Festspielsaal) **intolights CHET – Installations Modus**
(Seitenbühne West) Kimchi and Chips

MEDIUM: CYNAL

DATUM: November 2011

:

www.cynal.de

“Mit Klang im Raum arbeiten”

19. bis 20. November 2011
Workshop, Sound

In diesem Einführungs-Workshop geht es um grundlegende Gestaltungsmöglichkeiten von Klang in der Aufführungspraxis der Kunst (Konzerte, Aufführungen, Installationen) wie auch in Bezug auf die Konzeption von Räumen (Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung). Eigenresonanzen von Räumen, Sprachverständlichkeit, klangliche Endlosspiralen, die menschlichen Lokalisationsfähigkeiten in Bezug auf Frequenzen und Raumebenen (horizontal/vertikal), die Wahrnehmung von Schallereignissen außerhalb des menschlichen Hörbereiches über den Körper (Ultra-und Infraschall) – diese und andere ausgewählte Aspekte und Phänomene aus den Bereichen der RAUMAKUSTIK, der PSYCHOAKUSTIK – wie auch in Bezug auf das HÖREN ÜBER DEN KÖRPER sollen im praktischen Versuchsaufbau erlebbar und besprochen werden.
Der Kurs richtet sich an Musiker, Tänzer, Architekten, Stadtplaner und Kunstschaffende aller Sparten. Musikalische bzw. technologische Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.

Zeiten: 19. und 20.11.2011 (noch nicht bestätigt) 14-19 Uhr (1h Pause)
Ort: Festspielhaus Hellerau
Kurssprache: Deutsch
Teilnehmerzahl: 3-10
Kosten: Der Workshop ist kostenfrei.

Voranmeldung bis 30. August an: info@cynetart.de, Betreff: “Mit Klang im Raum arbeiten”
Weitere Informationen notwendig? Bitte E-Mail an: info@cynetart.de

Zur Person:
Anke Eckardt wurde 1976 in Dresden geboren, seit 1994 lebt und arbeitet sie in Berlin. Ihre Arbeit umfasst multisensorische Skulpturen, Installationen wie auch einen theoretischen Diskurs zur Phänomenologie von Klängen. Sie absolvierte ihren Master of Arts in Soundstudies an der Universität der Künste Berlin, erhielt das Aufstiegsstipendium vom Bundesministerium für Bildung und Forschung 2009-2010 und außerdem das Artist-in-Residence-Stipendium der Kunstministerin des Freistaates Sachsen 2011, vergeben in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden und ko-finanziert mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Programm Kultur (2007-2013) im Rahmen des europäischen Vernetzungs- und Kooperationsprojektes “E.C.A.S. – Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future”. Desweiteren wurde sie zur Stipendiatin der Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften der UdK Berlin 2011-2013 ernannt. Aktuell arbeitet sie an ihrem künstlerischen Forschungsprojekt ‘Schallbeam – Zur Wahrnehmung extrem gerichteter Beschallung’. Von 1999-2008 war Anke Eckardt als professionelle Tontechnikerin sowie Produktionsleiterin für Konzerte und Kunstevents tätig.
www.ankeeckardt.org

MEDIUM: Tausend.de

DATUM: November 2011

:

Tausend.de

Cynetart - Internationales Festival für computergestützte Kunst

16. - 26.11.2011 | Festpielhaus Hellerau DD

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst Cynetart steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren.

Höhepunkt ist die Abschlußveranstaltung Automatic Clubbing mit einem unserer Lieblingskünstlern wie HEADNOAKS | Blackred, Transient Force, Leipzig.
Ein Modul Block vorher nennt sich CineChamber. Hier steht im Kleingedruckten ganz unscheinbar Robert Henke & Tarik Barri - man könnte auch sagen: MONOLAKE



MEDIUM: Tausend.de

DATUM: November 2011

:

MEHR ZUM THEMA
Arnold | Mai
Designers´ Open - Besucherrekord
DO/Opening
Tosca
Eröffnung der Diplomausstellung 2011
New York Times führt Leipzig in der Top 31 der besuchenswertesten Orte 2010
Gutes Wedding Schlechtes Wedding

KUNST

Cynetart - Internationales Festival für computergestützte Kunst

16. - 26.11.2011 / Festpielhaus Hellerau DD

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst Cynetart steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren.

Höhepunkt ist die Abschlußveranstaltung Automatic Clubbing mit einem unserer Lieblingskünstlern wie HEADNOAKS | Blackred, Transient Force, Leipzig.
Ein Modul Block vorher nennt sich CineChamber. Hier steht im Kleingedruckten ganz unscheinbar Robert Henke & Tarik Barri - man könnte auch sagen: MONOLAKE

ZURÜCK



Cynetart, Automatic Clubbing



Cyneatart, Re:::vision



Cynetart, Rekombinant

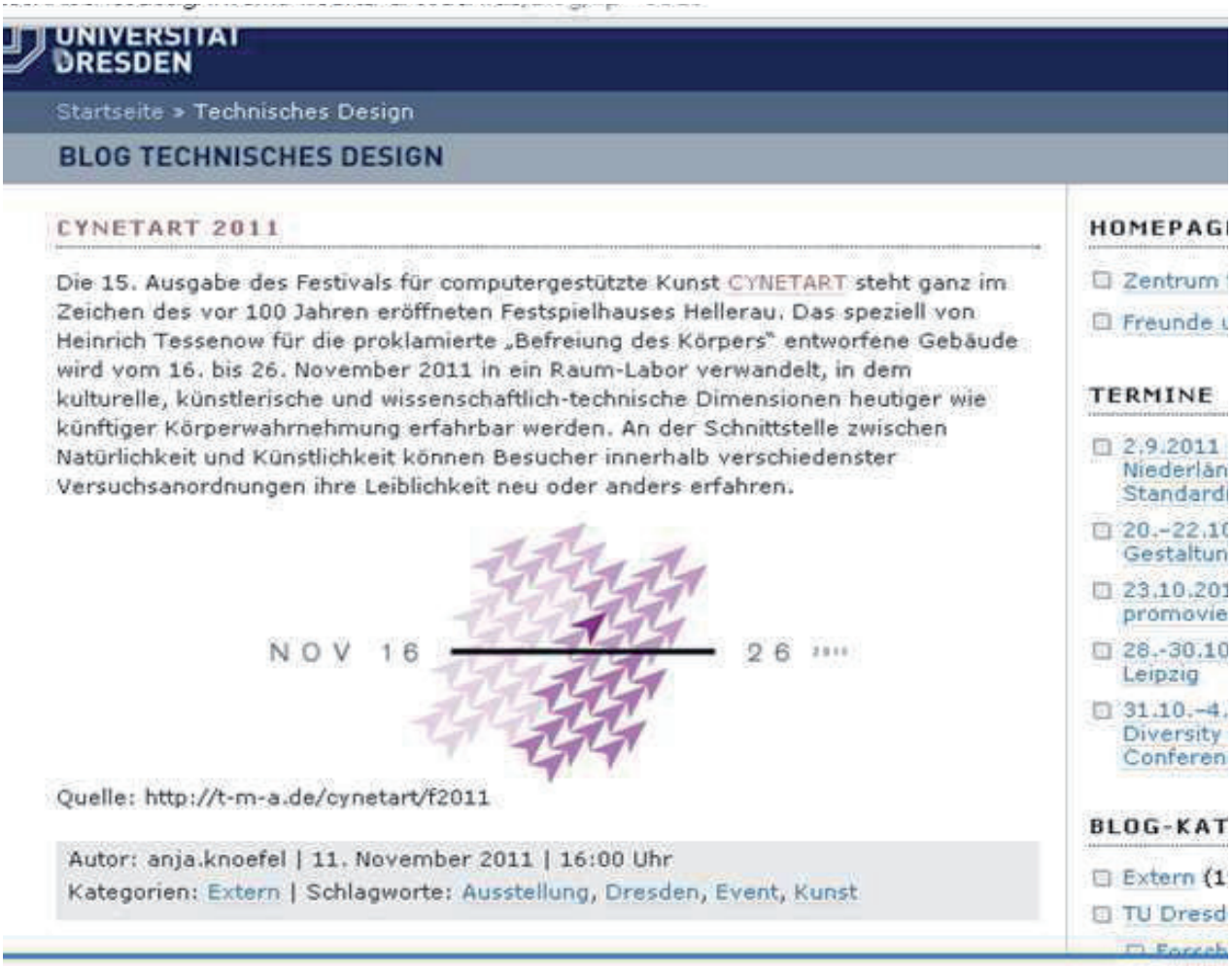
LINKS ZUM ARTIKEL
Festspielhaus Hellerau
Spielplan
Tickets
Abschluß Party

© Verlag Mark Busse 1995 - 2009. Alle Rechte vorbehalten

MEDIUM: TU Blog Technisches Design

DATUM: November 2011

:



UNIVERSITÄT DRESDEN

Startseite > Technisches Design

BLOG TECHNISCHES DESIGN

CYNETART 2011

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren.

NOV 16 — 26

Quelle: http://t-m-a.de/cynetart/f2011

Autor: anja.knoefel | 11. November 2011 | 16:00 Uhr
Kategorien: Extern | Schlagworte: Ausstellung, Dresden, Event, Kunst

HOMEPAG
Zentrum
Freunde

TERMINE
2.9.2011
Niederlän
Standard
20.-22.1
Gestaltun
23.10.201
promovie
28.-30.10
Leipzig
31.10.-4.
Diversity
Conferen

BLOG-KAT
Extern (1
TU Dresd

MEDIUM: artefacti.de

DATUM: November 2011

:

Quelle: artefacti.de
Datum: November 2011

Cynetart-Festival mit 20 internationalen Künstlern

Montag, 07. November 2011 um 05:13 Uhr

Dresden (dpa/sn) - Rund 20 nationale und internationale Künstler haben sich zum diesjährigen Cynetart-Festival in Dresden angesagt. Sie kommen unter anderem aus den USA, den Niederlanden, England und Frankreich. Im Festspielhaus Hellerau sind vom
16. bis zum 26. November aktuelle Produktionen und Positionen in der computergestützten Kunst zu sehen. Nach Angaben der Organisatoren gehe es beim Cynetart-Festival vor allem um die Schnittstelle zwischen Körper und Medientechnik. Im Mittelpunkt stehen Videokunst, audiovisuelle und interaktive Installationen. Begleitet wird die Schau von Performances, Workshops und Konzerten.

MEDIUM: Ad-rem

DATUM: November 2011

:

Zum 15. Mal lädt das Festival CYNETART ins Festspielhaus Hellerau



Deborah Schmidt gehört zum Kernteam des Projekts „KAZOOSH!", zu dem neben Medieninformatikstudenten mittlerweile auch Architekten, Künstler und Elektromechaniker gehören. *Foto: Amac Garbe*

An der 15. Auflage des internationalen Festivals CYNETART beteiligen sich auch Dresdner Studenten.

Wer nicht so viel mit digitalen Medien zu tun hat und die Dauerpräsenz von Anglizismen mit Skepsis betrachtet, dürfte erst mal seine Schwierigkeiten mit dem „CYNETART-Festival für computergestützte Kunst“ haben. Das Programm wartet bis zum 26. November mit Begriffen wie A.P.P.I.A (audio, presence, performance, immersive, art_lab), Motion Composer (Tanz-Computer-Musik-Workshop) und Bodyscapes (interaktive multidimensionale Installation) auf. Wer schon mal da war, im Festspielhaus Hellerau zur Party „Automatique Clubbing“ oder sich die immer mit spannenden Positionen besetzte Ausstellung angeschaut hat, merkt dennoch schnell, dass da einiges dahinter steht.

Einer der diesjährig neuen Programmpunkte heißt „KAZOOSH!“. Dahinter verbirgt sich die Initiative einer kleinen Gruppe von Medieninformatikstudenten der TU Dresden. Diese hatten sich zusammengefunden, weil sie „einfach zusammen basteln wollten“, wie Deborah Schmidt, eine der Mitstreiterinnen, erklärt. Mittlerweile soll das Projekt, das unter der Schirmherrschaft der Professur für Mediengestaltung der Informatikfakultät der TU Dresden steht, „als nicht-kommerzielle Plattform für jeden dienen, der sich in seiner Freizeit kreativ austoben möchte“. Dafür veranstalten die Studenten Projektwochen und Workshops mit dem Ziel, interaktive Installationen zu erstellen. „Dabei erkunden wir den intuitiven Umgang mit technischen Medien“ erklärt die 23-Jährige. Zum CYNETART-Festival haben sie das Thema für ihre Installation bereits festgelegt. „Digitaler Voyeurismus“ soll sie heißen. Alles andere entsteht vor Ort – im historischen Tessenow-Treppenhaus des Festspielhauses. An den Wochenenden (18./19.11. und 25./26.11.) stellen sie dann ihre Ergebnisse aus und freuen sich auf Publikum. | **Susanne Magister**

15. CYNETART, Internationales Festival für computergestützte Kunst bis zum 26. November im Festspielhaus Hellerau.
Netzinfos: www. t-m-a.de und

chte in der Zeitung

re Storys feiern mit



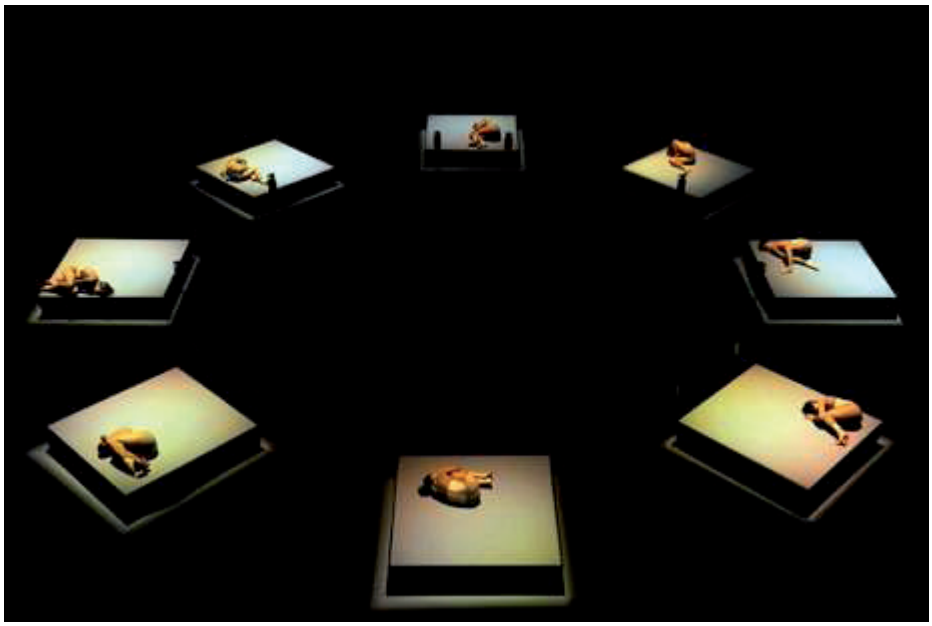
Liebe „ad rem“-Verschlinger, jetzt seid Ihr am Zug. Am **7. Dezember** erscheint unsere **555. Ausgabe**. Das wollen wir feiern – mit Euren Geschichten.

Was habt Ihr auf Partys, Lesungen, Ausstellungen oder sonstigen Veranstaltungen erlebt, auf die Ihr durch „ad rem“ aufmerksam geworden seid? Seid Ihr bei einem Festival auf die Bühne geholt worden, habt Ihr am Kiessee eine neue Liebe gefunden oder habt Ihr durch eine Messe einen Job gefunden? Wir sind gespannt auf Eure Geschichte, die in der Jubiläumsausgabe veröffentlicht wird. Also: Ran an die Tastatur! Schreibt uns Eure Anekdoten, Geschichten und Erlebnisse per Mail

MEDIUM: ART- Das Kunstmagazin
DATUM: November 2011
:

Art-magazin:online Cynetart: 23/11/2011

Dresden



Die Performance-Installation "Slump Dance – Körper im Raum der Bewegungskulturen" (Foto: Marco Prill, Cynetart 2011)

"DIE UNREFLEKTIERTEN EWIGGESTRIGEN"

Das Cynetart-Festival hat seine Tore geöffnet und möchte modernisieren. Die computergenerierte Mensch-Maschine steht dabei im Vordergrund und Zielgruppe ist die virtuelle Generation. Die Absicht, das elitäre Selbstverständnis der Medienkunst in der Verknüpfung zwischen Physis und Virtualität zu bestätigen, scheint jedoch misslungen. Zunächst scheitert es an einem einfachen Kabel, dann an einer äußerst klassischen Wunderkammer und einer aus dem Takt geratenen Choreografie. Für *art*-Korrespondentin Susanne Altmann war daher nicht nur die Performance von Michael Höpfel eher eine "körperbetonte Trockenübung".

// SUSANNE ALTMANN, DRESDEN

"Cynetart. International Festival of Computer Based Art" – das Dresdner Event für computerbasierte Kunst – feiert sein 15-jähriges Bestehen. Zeitgleich begeht der Veranstaltungsort, das legendäre Festspielhaus Hellerau, sein 100. Jubiläum. Grund genug für die Veranstalter der Cynetart, sich auf diese Tradition zu berufen und das eigene avantgardistische Selbstverständnis an der großen Vergangenheit des Hauses zu orientieren. Ein willkommener Zufall der Geschichte, möchte man meinen.







Zumal den kreativen Gründervätern des Festspielhauses Hellerau für ihre Reformideen einst viel Unverständnis entgegenschlug. Immerhin probten die Tanz- und Theaterpioniere um den Schweizer Eurhythmiker Emile Jaques-Dalcroze (1865 bis 1950) 1911 mit ihrer Aufführung von Christoph Willibald Glucks "Orpheus und Euridice" den Aufstand gegen die muffige Aufführungspraxis des späten 19. Jahrhunderts – mit einem revolutionären Bühnenraum, der auf die Trennung zwischen Akteuren, Orchester und Publikum verzichtete und einer ausgefeilten, ganzheitlichen Lichttechnik. An diese Neuerungen will die Cynetart erklärtermaßen geistig und konzeptionell anknüpfen.

Schon seit Jahren bemüht sich die hinter den Veranstaltern stehende Trans-Media-Akademie (TMA) um den künstlerischen und pädagogischen Spagat zwischen Körperbewusstsein und digitaler Technik. Immer wieder werden alljährlich Projekte vorgestellt, die physische Interaktion mit computergenerierten Programmen verbinden sollen. Der viel beklagte Abgrund zwischen virtueller und realer Existenz wird ambitioniert herausgefordert, die Nerds aus ihren Höhlen auf rechnergesteuerte Dancefloors oder in mit großen Splitscreens bestückte Kinosäle gelockt. An wen sich die Angebote richten, stellen die Festivalchefs Klaus Nicolai und Thomas Dumke ohne zu Zögern klar: "Die digitale Netzwelt bildet eine eigene Bewusstseinsform, ausgelöst von einem Umbruch, der rasant stattgefunden hat. Es geht um eine Generation, die mit dem PC aufgewachsen ist und damit sozialisiert wurde. Diese Szene verfügt über eine digitale Souveränität und ein völlig anderes Kommunikationsverhalten."

Zielgruppe ungeklärt

Das klingt einleuchtend. Heißt das aber auch, dass die Aktivitäten der Cynetart, der TMA und all ihrer Schwesternunternehmen, die sich unter anderem in dem Netzwerk ECAS (European Cities of Advanced Sound) zusammengefunden haben, für eine Klientel, die ohne Rechner im Kinderzimmer aufgezogen wurde, nicht mehr rezipierbar sind? Diese Frage mag hoffnungslos altmodisch klingen und lässt sich letztendlich nur nach dem Genuss der angebotenen Festivalbeiträge klären. Das Festivalpublikum, zumindest jenes des Eröffnungsabends lässt mit einem geschätzten Altersdurchschnitt von 40 plus keine Rückschlüsse auf solche Ausgrenzungsmechanismen zu. Nun zu den Kunstwerken: In einem Seitensaal des Festpielhauses stellt Michael Höpfel, Jahrgang 1971, sein Werk vor. Zur ersten Ausgabe des Festivals 1997, das damals noch "ComTech Art" hieß und am Rande einer Computermesse stattfand, gehörte Höpfel zu den Preisträgern. Seine Computergrafiken boten eine Synthese zwischen christlichen Ikonen auf Goldgrund und zweidimensionalen Avataren an. In seinem Vortrag will Höpfel nun erklären, was er in der Zwischenzeit gemacht hat – an Werkbeispielen. Die visuelle Präsentation scheitert daran, dass kein passendes Kabel für sein Laptop gefunden wird. Höpfels gesten- und kenntnisreicher Auftritt bleibt damit eine eher körperbetonte Trockenübung. Festivalziel erreicht!

Wenig digitale Wunderkammer

Noch erhellender wirkt seine ausgestellte aktuelle Werkgruppe "Paradise Creatures". In medizinischen Glasgefäßen schwimmen transparente Figürchen, die eher an eine Wunderkammer erinnern, als an Cyberspace – eine klassische skulpturale Installation, die auch durch am Rechner erzeugte Pseudotomografien nicht digitaler wirkt. Vor der Tür des Höpfel-Saals kreist dann eine Neonröhre über einem flachen Wasserbecken. Sie wird ganz deutlich von einem kleinen Elektromotor angetrieben. Bei diesem "Experiment Using Movement and Light to Define Space" (Markus Mai/Moritz Arnold) sucht man eine programmierte Überraschung vergebens. Die findet man dann bei Prokop Bartoniceks "Vibrator". Theatralisch liegt das überdimensionale Lustinstrument auf einem Kissen und brummt, mal mehr, mal weniger. Der Vibrator ist mit dem weltweit aktivsten Pornoserver verbunden und reagiert sensibel auf die dort anfallenden Klicks. Soviel computerbasierte Reflexion muss sein, wie plakativ sie auch immer ausfallen mag. Als Höhepunkt des Abends findet im großen Saal des Festpielhauses die Performance "Slump Dance – Körper im Raum der Bewegungskulturen" statt.

Traurige Rückversicherung

Festivaldirektor und Autor Nicolai bezeichnet sie auch vorsichtig als "Studie zur Wahrnehmung des Körperlichen" und als "Versuchsanordnung". Er bezieht sich auf die Hellerauer Bühnenexperimente des Szenographen Adolphe Appia (1862 bis 1928) und dessen Vorstellung, "dass der Raum lebendig wird, wenn ihn menschliche Körper betreten". Was für damalige Zeiten bahnbrechend war, klingt heute nach Allgemeinplatz. Die Aufführung "Slump Dance" fusioniert nun die physische Bühne mit einem virtuellen Raum. Sieben Tänzerinnen auf Podesten lösen mit ihren Bewegungen digital erzeugte Klänge sowie Lichter aus und lassen ihre Bewegungen wiederum von digitalen Impulsen triggern. Das Konzept könnte zu einer schlüssigen Choreographie führen. Doch leider hat man das Gefühl, dass das jede der Tänzerinnen für sich bleibt und ein Zusammenspiel weitgehend fehlt. Die Technik selbst scheint die Regie übernommen zu haben und das wirkt nach einigen Sequenzen vorhersehbar und monoton. Die Einspielung der berühmten Händel-Arie "Lascia ch'io pianga" funktioniert nicht als Kontrast, sondern fast wie eine traurige Rückversicherung an einer zeitlos magischen Hochkultur.

Verständnisbemühungen

Warum dieses Stück als Untermalung gewählt wurde, bleibt unklar – genausogut hätte man sich für Glucks Orpheus-Arie "Che faro senza Euridice" entscheiden können, die immerhin vor 100 Jahren genau hier von dem Team Dalcroze/Appia aufgeführt wurde. Als Symbol für den vielbeklagten Körper-Geist-Dualismus des Abendlandes, und als Bild für den Übertritt von realen in Vorstellungs- oder virtuelle Welten, hätte der Orpheus-Verweis sicher besser funktioniert. Doch dieser Einwand mag ignorante, rückwärtsgewandte Kleinkrämerei sein. Schließlich rügt Klaus Nicolai im Katalogheft all jene, die "in der Stadt (Dresden, S.A.) der Nano- und Genforschung, der Mikroelektronik immer noch nicht wahrnehmen können oder wollen", dass sich in letzten 15 Jahren "eine Art Welt-Kommunaliät" gebildet hat. Das ist sicher richtig, und auch der letzte digitale Normalverbraucher dürfte das schon bemerkt haben. Natürlich möchte man nicht zu diesen unreflektierten Ewiggestrigen gehören und müht sich redlich zu verstehen, wie sich diese Paradigmenwechsel konkret in den Festivalbeiträgen abzeichnen.

Ein wirklicher ästhetischer Mehrwert in puncto Medienkunst oder gar eine konstruktive Kritik neuer Kommunikationsformen bleibt jedoch aus. Inzwischen sind damals, vor 15 Jahren, gehypte Formen wie Computergrafik und Netzkunst fast völlig ausgestorben, und die technischen Mittel sind ausgefeilter. Es scheint, dass kluge, computerbasierte Kunst an ihren Inhalten gemessen wird und sich mit Selbstverständlichkeit in anderen Kulturkontexten wie Theater, Tanz, elektronischer Musik und bildender Kunst behaupten sollte. Das exklusive und grundlos elitäre Nischendasein von derartigen Veranstaltungsformaten mag zwar für

Projektförderungen hilfreich sein, nützt aber wenig für einen demokratischen Zugang zu diesen Kunstformen.

Cynetart - International Festival of Computer Based Art
bis 26. November
http://t-m-a.de

MEDIUM: Banq.de

DATUM: November 2011

:



°spezial

Künstlerportrait

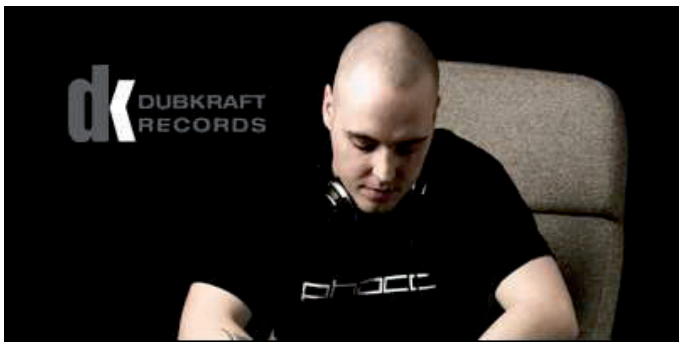
Skyence

Vor langer Zeit durch das Distillery-Printmagazin DRUNK angeregt, ...

Skyence durchschreitet einem Pilger gleich seit mehr als einer Dekade die Gipfel und Täler der Welt elektronischer Musik. Angefangen in den ursprünglichen Weiten des Hiphop über die vielseitigen Hügel von Electronica und den schroffen Felsen des Drum'n'Bass ist er schließlich in den Tiefen des Dubstep angelangt.
Doch die Reise ist damit nicht beendet. Als professioneller Sound Designer besitzt Skyence das Steigzeug, um sowohl technisch als auch musikalisch immer neue Gipfel zu erklimmen. Dieser ganzheitliche Ansatz prädestiniert ihn für die Automatique Clubbing Night des CYNETART Festivals, das kommenden Samstag im Festspielhaus Hellerau wieder alle Sinne der Besucher in Anspruch nehmen wird und die seltene Möglichkeit bietet, mit der Musik wahrhaftig zu interagieren und sie nach Gutdünken zu beeinflussen.

Auf einen Blick

Was	: Automatique Clubbing
Wer	: Skyence, Benjamin Damage, Kubiczek, Headnoaks, Steve.e, Desaxismundi, Johannes Timpernagel, Laterne
Wann	: 26.11.2011 | 23 Uhr
Wo	: Festspielhaus Hellerau
Freikarten	: 2x2



Thamash: Du arbeitest ja als professioneller Sound Designer. Hast du in deinen Augen dadurch einen präziseren Blick und eine andere Herangehensweise an deine Tracks als der typische Bedroom- oder Homestudio-Producer?
Skyence: Ich glaube nicht. Meine eigenen Songs zu produzieren und einen Job für

2011-12-14 20:25

einen Kunden zu machen sind zwei verschiedene Paar Schuhe mit ganz verschiedenen Herangehensweisen. Im einen Fall kann ich mich frei bewegen und es fällt mir leichter, eine Skizze auch mal weg zu werfen, bei Arbeit unter Zeitdruck ist das schwieriger. Man ertappt sich oft dabei, dass man versucht eine Idee um jeden Preis um zu setzen.

Thamash: Zu deinem aktuellen Release INSCT gehört auch ein Video von Johannes Timpernagel. Welchen Stellenwert hat die Visualisierung deiner Tunes für dich?
Skyence: Der visuelle Aspekt gehört für mich unmittelbar zur Musik. Ich habe angefangen Musik zu produzieren als MTV und VIVA Zwei gerade groß waren und noch nicht der halbe Screen mit SMS-Nachrichten vollgeklatscht war, haha. Ich liebe gute Musikvideos. Außerdem denke ich, dass ich damit die Lebensdauer der Musik verändern kann. Die digitale Musikwelt ist unglaublich schnelllebig geworden und ich bin ein großer Freund von Entschleunigung. Früher habe ich mir eine 12" gekauft, damit wurden viele Sinne angesprochen: Die Platte riecht nach Karton und Vinyl, man kann die Rillen fühlen und neben dem warmen Sound habe ich noch ein schickes 30x30cm Cover für's Auge. Mit MP3 wird dies alles auf einen Sinn, das Gehör, reduziert und da sehe ich mich in der Pflicht, dem Hörer wenigstens noch ein Video an die Hand zu geben - genauso bei meinen Live-Acts. Die wären ohne die reaktiven Visuals von Johannes Timpernagel auch nur halb so schön.

Skyence – INSCT from Johannes Timpernagel on Vimeo.

Video: Skyence - INSCT by Johannes Timpernagel

Thamash: Kommt diese Verbildlichung elektronischer Musik im Allgemeinen deiner Meinung nach nicht etwas zu kurz? Videoanimation wird im Club ja z.B meist nur als Beiweg oder betrachtet? Muss da ein neues Bewusstsein her?
Skyence: Ein neues Bewusstsein wird man da nicht schaffen können, denn dafür muss der Besucher auch umdenken und das funktioniert in den wenigsten Fällen. Mich trifft man zum Beispiel nur drei, vier mal im Jahr in einem Club an und dann sind das meistens meine eigenen Live-Acts, weil trinken und tanzen mich einfach nicht mehr unterhalten. Wenn ich als Gast 10 oder 12 Euro Eintritt bezahle, dann möchte ich etwas erleben - aber das ist eben mein Anspruch. Ich denke ein großer Teil des Club-Publikums ist mit dem gegenwärtigen Situation zufrieden und denkt nicht wirklich über Visuals nach. Leider. Vielleicht dauert das einfach noch eine Weile.

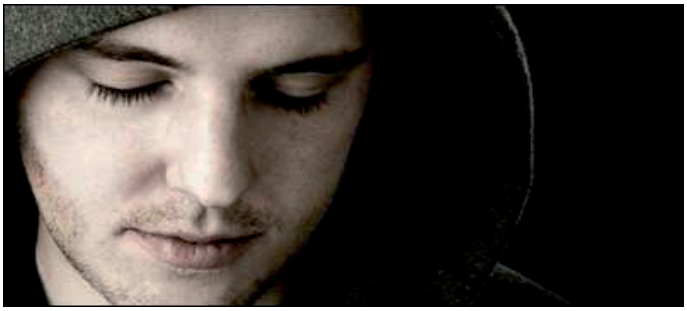
Thamash: INSCT ist ausschließlich über das Künstlerportal Bandcamp erhältlich. Warum hast du dich bewusst für eine Veröffentlichung außerhalb der normalen Label-Strukturen entschieden?

Skyence: Der Track sollte ursprünglich auf meinem Album bei einem Berliner Label erscheinen. Der Releasetermin wurde dann aber über ein halbes Jahr immer wieder nach hinten verschoben und plötzlich war das Album wohl doch nicht mehr so interessant für die Labelmacher. Mir ist es eigentlich sehr wichtig, meine Musik zeitnah zu veröffentlichen - sie soll den aktuellen Stand meines Schaffens wiederspiegeln, damit ich die Möglichkeit habe zu reagieren. Mir wurde dann alternativ die Veröffentlichung von INSCT auf einer Single angeboten, da hatte ich aber schon damit abgeschlossen - keine Lust nochmal ewig zu warten. Wir haben mit dem Video über 200.000 Views erzeugt und ich hätte den "Hype" gerne mitgenommen für das Release, das war dann schon zu spät. Also gibt es das Teil nun auf Bandcamp. Zum einen, weil es eben endlich raus musste - zum anderen, weil Bandcamp eine super Plattform ist die alles bietet was man für den digitalen Eigenvertrieb braucht.



Thamash: Du performst ja erstmalig bei der CYNETART. Ist dieser Rahmen eines Kunstfestival eine besondere Herausforderung und bietet dieser Umstand auch neue künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten für dich fernab des normalen Clubs?
Skyence: Die CYNETART ist für mich eine große Spielwiese. Wir werden dort einen interaktiven Live-Act spielen, der das Publikum in die Show mit ein bezieht. Das schöne daran ist nicht nur die Interaktion, sondern dass ich als musikalischer Part der Show mich nicht zu sehr darum sorgen muss, das Publikum ständig auf dem Peak zu halten. Ich habe im Set für die CYNETART viele ältere Sachen von mir verbraten, die noch etwas deeper sind als der aktuelle Kram. Ich freue mich drauf!

Thamash: Bislang sind von dir vorwiegend digitale Releases erhältlich. Wie stehst du grundsätzlich zum Medium Vinyl und ist eine analoge Pressung deiner Musik ein erstrebenswertes Ziel für dich?
Skyence: Ich habe inzwischen auf dem angesprochenen Berliner Label einen Track auf deren "The Moon Comes Closer" Compilation veröffentlicht und mit meinem Remix für Panic Girl durfte ich neben dBridge und Phace auf einer 12" Platz nehmen, die auf Shadybrain erschienen ist. Außerdem kam eben erst mein Remix für Taprikk Sweezee's "Eating At The Void" auf Kassette bei Error Broadcast - ja, genau: Kassette. Supercool! Vinyl ist für mich unerlässlich. Ich liebe das Medium, obwohl ich selber nicht mehr als DJ aktiv bin - hier sind wir wieder bei den Sinnen von vorhin. Vinyl ist und bleibt für mich die schönste Art Musik zu erleben. Das ist auch ein Kriterium für das kommende Album - Vinyl muss sein.



Thamash: Kollaboration mit anderen Produzenten sind ebenfalls nicht sehr zahlreich von zu finden. Hat das spezielle Gründe, da eine Zusammenarbeit mit Label-Kollegen oder Gleichgesinnten wie z. B. The Next, der ebenfalls in Hamburg lebt, doch ziemlich nahe liegt?
Skyence: The Next hat einen Remix für meine EP auf Stoke Audio gemacht, aber du hast schon recht. Wenn es um Musik geht, bin ich ein wenig Kontrollfreak - ich gebe ungern das Ruder aus der Hand. Aber ich bin auf dem Weg der Besserung: Bald erscheint eine Collab mit HECQ namens "Enceladus" auf 12" auf dem Berliner Label Ad Noiseam und der Tune ist einer meiner liebsten. Ich wollte schon lange mit HECQ zusammen arbeiten, da ich immer Fan seiner Sound Designs war und jetzt treffen sich diese beiden Sound Designer und machen einen Tune zusammen. Super! Enceladus wird übrigens auch im CYNETART-Set zu hören sein, dann knallt's, haha...

Thamash: In welche Richtung soll es zukünftig gehen, mehr Gigs oder lieber mehr Studioarbeit und weitere Releases? Kann man da schon konkretes erfahren?
Skyence: Ich baue seit April an meinem neuen Studio in Hamburg und hoffe, bis Ende des Jahres wieder 100% arbeitsfähig zu sein in meiner schicken, neuen Höhle. 2012 möchte ich meine Firma Audionerve weiter nach vorne bringen - schicke Projekte mit netten Kunden, das ist der Plan.
Ich spiele gerne Live, möchte aber nicht zweimal im Monat dafür irgendwo hinfahren oder -fliegen, das steht für mich in keiner Relation. Aber ich freue mich schon auf weitere Gigs im nächsten Jahr inklusive vieler audiovisueller Experimente, um Grenzen aus zu testen.
Außerdem habe ich das Album noch nicht aufgegeben und bin wieder in Gesprächen mit einem Label - eventuell fliegen ein paar alte Songs raus und neue rücken nach, wir werden sehen. Und natürlich gibt es dazu schicke Videos!

Thamash Kestawitz (22.11.2011)

(©) Copyright banq.de | IMPRESSUM | KONTAKT | KONZEPT | DANQE | KOPFBILDGALERIE | TERMIN EINTRAGEN | HOSTING: 'FALSCHGOLD'
banq.de-Netzwerk: banq.dj | SCH!ICHT | banq.de@Handy | banqett |
banq.de@Social Networks: Facebook | Twitter | Myspace | last.fm | Soundcloud |

MEDIUM: Banq.de

DATUM: November 2011

:

°spezial

Auf Facebook posten

Auf Myspace posten

Bewegtbildkultur

Laterne

Vor langer Zeit durch das Distillery-Printmagazin DRUNK angeregt, ...

Auf einen Blick

Was :Laptopbattle Dresden 2011
Wer :Competition: Götterkreis, Echology, Steve.e, Edu d'shanki, Jonas Woehl, Jacob Stoy
Aftershow: Lone (UK), fRAN, Carl Suspect, East
Wann :29.10.2011 | 22:00 Uhr
Wo :Altes Wettbüro/ Dresden
Freikarten:2x2

Nachdem das legendäre Dresdner shiftpitcher.com-Trio im Jahr 2004 furios die Bronzemedaille des internationalen "Motorola Live Visuals Award" ergattern konnte, ist es leider eher beschaulich im lokalen Tummelbecken der Bewegtbildkultur geworden.
Sicher flimmern auf der einen oder anderen erlesenen Veranstaltung auch immer wieder anschauliche Animationen über die Leinwand, doch waren die Interpreten dieser viel zu unterschätzten und unterbewerteten Facette gediegener Klubkultur gefühlte bislang eher gesichts- und vor allem namenlos.
Doch dieser Fehlbewertung und Visagenlosigkeit will ein Kollektiv aus Laternisten nun ein Ende setzen und endlich Licht ins Dunkel der Tanzflächen bringen.



Thamash: Wer dimmt den bei euch alles die Lampen, Leuchten sowie Laternen und seid ihr ein geschlossenes Projekt mit fester Beleuchterbesetzung?
Laterne: Dimmen darf nur der Hausmeister - nach Veranstaltungsschluss. Wir verstehen uns als ein offenes VJ-Kollektiv. Im Moment beteiligen sich ca. 8 Leute und wer vorbeikommen will, ist immer gern gesehen.

Thamash: Wie habt ihr euch als VJ-Team zusammengefunden und was war überhaupt der Beweggrund, eure Strahlkraft zu bündeln?
Laterne: Das begann auf der CYNETART letzten Jahres, wo wir das Projekt "Uncanny Heroes" zusammen mit intolight und Jacob Korn gestaltet haben. Die 700m² Projektionsflächen im Festsaal in Hellerau waren sozusagen unsere Windel. Aus Licht, versteht sich.

Letztendlich haben wir das Projekt Laterne aber ins Leben gerufen, um verschiedene Stile und Techniken gezielt zu bündeln. Jeder Artist hat eigene Herangehensweisen, um Musik und Interaktion visuell zu übersetzen. Durch den Austausch innerhalb des Kollektivs bietet sich uns nun eine geeignete Möglichkeit, voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen.



Thamash: Ihr habt ein ungewöhnliches Logo, das sich sicher nur dem eingefleischten Elektrotechniker erschließen dürfte. Was kann sich der normale Laie darunter vorstellen?
Laterne: Wir haben lange mit Laternen gespielt, und all seinen Lampion-Brüdern. Aber irgendwie fanden wir das abgeschmackt, weshalb Robert die Diode ins Spiel brachte.
Immerhin ist die Diode das Bauelement, was nicht nur Logik, sondern auch Ein- und Ausgabe darstellt. Sie ist für unsere Arbeit so existenziell, wie für einen Zeichner die Tinte, das Blatt und der Stift zusammen. Außerdem ist das Logo so konstruktiv, dass man es immer wieder neu interpretieren kann.

Thamash: In Sachen individueller Bewegtbild-Animation sieht es in Dresden ja eher düster aus, obwohl sich in den letzten 10 Jahren immer wieder diverse Videonauten wie das Shiftpitcher Trio oder das Nightcapture Team um Erleuchtung bemüht haben. Wo seht ihr Gründe für die stiefmütterliche Behandlung der VJ-Kunst nicht nur hier im Elbflorenz?
Laterne: Man kann wohl sagen, dass die meisten Leute wegen der Musik auf eine Party gehen. Die wenigsten nehmen wirklich bewusst wahr, wie sehr das Licht die Gesamtstimmung auf einer Party beeinflusst. Oft liegt es aber auch an dem fehlenden Budget auf der Seite des jeweiligen Veranstalters. Die Mietpreise für die notwendige Technik sind leider kein Pappenstiel. Daher sind wir sehr froh, dass einige Veranstalter insbesondere von Uncanny Valley, Sub Sickness oder High Finesse den Mehrwert der visuellen Untermalung erkannt haben und gezielt fördern. Wir hoffen, dass mittelfristig auch weitere Veranstalter und insbesondere die Partybesucher ein Bewusstsein für das Engagement von Visual Artists entwickeln.



Thamash: Mit der aktuellen rasanten technischen Entwicklung eröffnen sich auch immer neu Möglichkeiten nicht nur für DJs und Produzenten. Wo strahlen die neusten Trends in euren Augen und welchen Stellenwert hat Interaktion für euer Projekt?
Laterne: Es gibt prinzipiell einen Unterschied zwischen dem Abspielen von Videos und dem Einsatz von „generativen Grafiken“, also algorithmisch erzeugten Bildern. Durch die heutzutage verfügbare Rechenpower ist es möglich, letztere immer intensiver und vielfältiger einzusetzen. Sie bieten grundsätzlich mehr Freiräume. Man kann Visuals schaffen, die sich niemals 1:1 gleichen. So wie das Meer, ein Lagerfeuer oder der Himmel niemals gleich aussehen, so wollen wir auch unsere Visuals aufbauen. Einige Laternisten haben sich ausschließlich der generativen Kunst verschrieben, andere bestreben einen visuell reizvollen Zusammenklang dieser mit echtem Videomaterial.

Unabhängig von der Art der Videokunst, ist für uns die Erforschung von Rundum-Visualisierungen besonders spannend. Diese transformieren Partyräume in eine Art primitives Holodeck zum Feiern. Die Förderung von Interaktion in diesen immersiven Räumen ist schon länger eine unserer Hauptinteressen. So versuchen wir herauszufinden, wie Visuals, Musik und Besucher zusammengebracht werden können.

Thamash: Diese Interaktivität bietet ja noch viele weitere Möglichkeiten fernab reiner Tanzturniere. Welche Veranstaltungen und Anwendungsgebiete gilt es da zukünftige noch auszuleuchten?
Laterne: Zur CYNETART am 26.11. im Festspielhaus Hellerau zeigen wir unseren aktuellen Forschungsstand. Da werden Musik und

Visualisierung interaktiv steuerbar sein, so wie wir es im letzten Jahr schon einmal ausprobierten. Gesammelte Erfahrungen werden natürlich in die Umsetzung einfließen und so glauben wir, die Qualität weiter verbessern zu können.
Außerdem wird Laterne vorher am 29.10. natürlich im alten Wettbüro zum Laptopbattle antreten und die Artists mit frischen Photonen anfeuern.



Thamash: Ihr seid ja als Zusammenschluss noch relativ jung. Was werden darüber hinaus eure nächsten Schritte und vor allem mittelfristigen Ziele sein? Schlicht mehr Farbe auf dem Floor?
Laterne: Kurz zusammengefasst: 1) Gestalterisch weiterkommen. 2) Kollektiv festigen, Routine reinkriegen. 3) Bild und Ton in Einklang bringen. Bonus) Synästhesie. Austausch.

Wir wollen unseren gestalterischen Horizont stetig erweitern. Die mittlerweile gut gefestigte Freundschaft durch die Tastenhauerei als auch Kabelei ermöglicht uns eine gezieltere Umsetzung der Ideen. Um diese der Öffentlichkeit nicht vorzuenthalten und letztlich das Publikum auch teilhaben lassen zu können, ist es uns ein großes Anliegen regelmäßig bei verschiedenen Aktivitäten mitzuwirken. Das schafft weitere Motivation.

Abschließend sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass jeder Interessierte immer gern Kontakt zu uns aufnehmen kann unter laterne@intolight.de

Thamash: Danke für die erhellenden Ausführungen zu eurer visuellen Projektionsclique.
Laterne: Gern geschehen!
Thamash (25.10.2011)

Banq.de 25.10.2011

MEDIUM: Katja Kullmann Blog

DATUM: November 2011

:

katjakullmann.de http://www.katjakullmann.de/2011/11/20/wieder-was-zum-denken-aufgeschnappt-heute-lebensreform-und-utopien-crash/

“Lebensreform” und Utopien-Crash







Reisen bildet, heißt es, naja, und das stimmt natürlich. Dresden war nun die vorletzte Show-Station in diesem ECHTLEBEN-Herbst und der Ort, an dem die Lesung stattfand, ein ganz besonderer: das Festspielhaus Hellerau am nördlichen Rand der Stadt. Ehrlich gesagt, hatte ich keine Ahnung, wohin ich da fahre (nicht immer googele ich alles im Voraus), und dann stand ich am frühen Abend im Novemberdunkel vor dem pink beleuchteten Gebäude, das Sie ganz oben sehen, und dachte: “Hm, irgendetwas ist seltsam hier, irgendetwas ist hier *besonders*, sind es die Säulen oder was? Ist das etwa Nazi-Architektur? Nein, das ist etwas älter, oder? Und hier soll ich vorlesen? Oh je, es wirkt so … *groß* …”

Eingeladen hatte uns, das Buch und mich, das Festival für computergestützte Kunst Cynetart (das übrigens noch bis zum 26. November läuft), und Thomas Dumke, der Festival-Leiter (er möchte nicht “Kurator” genannt werden, sagt er, weil das so aufgeblasen klinge), der jedenfalls sehr sympathische Thomas Dumke erklärte mir, was es mit dem Gebäude auf sich hat: Es ist in den 10er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von Heinrich Tessenow (1876–1950) entworfen und als “Bildungsanstalt für Rhythmische Gymnastik” erbaut worden – und war phasenweise als ein Zentrum der “Lebensreform”-Bewegung und vor allem des modernen Ausdruckstanzes bekannt. Die Tänzerinnen Gret Palucca und Mary Wigman (Foto oben, mit Schülern, in den 50er oder 60er Jahren) lebten und arbeiteten damals in Dresden. Wie Ausdruckstanz aussehen konnte, das zeigen diese beiden Videos – der “Hexentanz” von und mit Mary Wigman und die zarte “Serenata” von und mit Gret Palucca. Heute gehört die Halle zum Europäischen Zentrum der Künste in Dresden-Hellerau, und gelegentlich wird dort wieder getanzt. Zuletzt hat zum Beispiel William Forsythe dort choreographiert bzw. inszeniert.

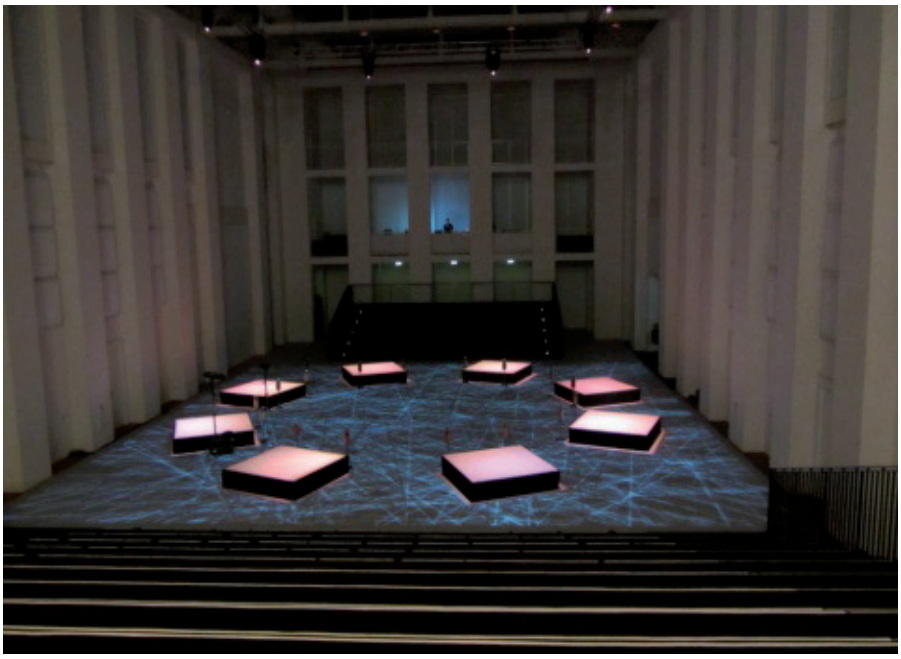
Weitere (Stamm-)Gäste im früheren Gymnastik-Palast waren einst Emil Nolde, George Bernard Shaw, Franz Kafka, Oskar Kokoschka, Stefan Zweig und Upton Sinclair – über den es hier einen Extra-Blogbeitrag gibt. Der gesamte damalige Vorort Hellerau ist als so genannte Gartenstadt angelegt, als Siedlungsexperiment: “Die Einheit von Wohnen und Arbeit, Kultur und Bildung (…) ist der gebaute Anspruch”, heißt es dazu bei Wikipedia. Und irgendwie schwankte die “Lebensreform”-Bewegung, die vor mehr als hundert Jahren entstand, ja zwischen einem Proto-Öko-tum, einem quasi-autonomen Ansatz, dem Künstler-Kollektiv-Gedanken und einer gewissen Psycho-Mode – alles Entwürfe, die heute wieder da sind. (Sie auch: Monte Verità/Tessin, Schweiz.)

“Ob die (…) Lebensreform eher als modern oder als anti-modern und reaktionär einzuordnen ist (sind), ist in der Literatur umstritten; beide Thesen werden vertreten”, heißt es unter dem entsprechenden Schlagwort bei Wikipedia. Fakt ist, dass die Nazis den (romantischen) Körper- und Naturkult der “Lebensreformer” schließlich usurpierten. Ein besonders glühender Anhänger war der klein gewachsene, dunkelhaarige, hypersensible Vegetarier und Allergiker Adolf H., und das ehrgeizige Bergsteiger- und Regie-Groupie Leni

Riefenstahl klaute bei den “Lebensreformern” die Bild-Ästhetik für ihre menschenverachtenden Filme. Was für ein bitterer Utopien-Crash. Das Problem der sinnsucherisch gesonnenen “Lebensreformer” war, so kann man es aus heutiger Sicht wohl sagen, dass sie nicht politisch waren. Was kann man daraus lernen? Zum Beispiel dies: “Wohlfühlen” allein ist keine Antwort – und schützt vor gar nichts.

Ich denke, da werde ich mal ein bisschen weiterlesen, zu diesem Thema. Und auch sonst war der Abend in Hellerau interessant und schön, und auch nach der ECHTLEBEN-Lesung ging es in einer kleinen Diskussion um den einen oder anderen, allerdings heutigen, Utopien-Crash. Vielen Dank jedenfalls nach Dresden!

O.li: Der große Saal im Festspielhaus Hellerau (mit Cynetart-Ton-Licht-Installation)
O.re.: ECHTLEBEN-Lesesessel auf der Empore des großen Saals
U.li.: Videoinstallation “Vibrator” (live mit Youporn vernetzt) von prokopbartonicek.com
U.re.: Cynetart, Festival for computer based Art, noch bis zum 26. November







MEDIUM: SAX online

DATUM: November 2011

:

SAX DAS DRESDNER STADTMAGAZIN online

Virtuelle Körperwelten

Das CYNETART-Festival vom 16. bis 26. November im Festspielhaus Hellerau



Man kann den tschechischen Medienphilosophen Vilém Flusser mit Recht als Visionär bezeichnen. Schon 1986 ahnte er voraus, wie Menschen in einer von Facebook und Twitter geprägten Welt interagieren würden: „Statt weiterhin mit dem Universum der Objekte konfrontiert zu sein, wird das Individuum über zahlreiche Kanäle mit anderen Menschen vernetzt sein, und alle werden untereinander Informationen austauschen."

An diesem digitalen Erleben nimmt der Körper nur partiell und indirekt teil: Geruchs- und Geschmackssinn, Füße und Beine etwa kommen mit Computer oder Smartphone äußerst selten in Kontakt. Der Fokus liegt dagegen auf dem Auge, das in virtuelle Welten schaut. Aber wie genau haben die neuen Informationstechnologien unsere Körperwahrnehmung verändert? Dieser Frage widmet sich ab dem 16. November die CYNETART im Festspielhaus Hellerau.

Das vor 100 Jahren eröffnete Gebäude beherbergte ursprünglich eine „Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus", die sich der „Befreiung des Körpers" verschrieb. Die inzwischen 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums und verwandelt den von Heinrich Tessenow entworfenen Bau in ein „Raum-Labor". Das umfangreiche Programm lockt die Besucher bis zum 26. November mit einer Ausstellung, Performances, Lesungen, Vorträgen zum Thema „Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments" und der beliebten „Automatique Clubbing"-Nacht nach Hellerau.

Ein besonderes Schmankerl ist die „CineChamber", ein acht mal zwölf Meter großer Raum, dessen Wände aus zehn Großbildschirmen bestehen. Ausgestattet mit einem 8.8.2-Mehrkanalklangsystem kann er als riesiges audiovisuelles Instrument von Künstlern und Musikern bespielt werden. Für die CYNETART wurden etwa der Klangforscher Edwin van der Heide und der Medienkünstler Lillevan beauftragt, neue Arbeiten für die „CineChamber" zu entwickeln. Diese sind – zusammengestellt zu circa 60 Minuten langen Blöcken – am 25. und 26. November zu erleben. Live performt unter anderem Ulf Langheinrich, Teil des Künstlerduos „Granular Synthesis", am Freitagabend im telegenen Environment.

Wer dann noch nicht unter audiovisueller Reizüberflutung leidet, kann am letzten Abend der CYNETART beim „Automatique Clubbing" zu elektronischen Klängen von Deep Rave bis Dupstep tanzen. Es wäre aber nicht die CYNETART, wenn tanzen hier lediglich „sich bewegen und dabei Spaß haben" bedeuten würde: Im Raum verteilte Interfaces erfassen die Bewegungen der Tanzenden, die so Einfluss auf die Musik und die dazugehörigen Echtzeitanimationen nehmen. Körper und virtuelle Welt bedingen sich gegenseitig.

Anne Kohlick

CYNETART 2011 16. bis 26. November, Festspielhaus Hellerau
www.cynetart.de

MEDIUM: Geomium

DATUM: November 2011

:

Saturday 26th November 2011 5:00AM (3 weeks, 4 days ago)



At the Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Straße 56

Tweet 0 Like Be the first of your friends to like this.

Event Details

Die RML Cinechamber ist eine für Dresden einmalige Kinoinstallation. Umgeben von zehn Leinwänden und unglaublichem Mehrkanal-Soundsystem werden am Freitag und Samstag speziell dafür komponierte Stücke von sehr bekannten Musikern gezeigt oder aufgeführt, darunter Biosphere, Monolake, Fennesz und andere Größen. Am Freitag gibt es zudem zwei LIVE-Events, mit Andrey Kiritchenko und später zum Finale mit Ulf Langheinrich. Lasst euch diese einmalige Sache nicht entgehen.

Hier die Aufführungen:

Freitag:

21.00 :: MODULE BLOCK 1 :: Naut Humon, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Semiconductor, Masako Tanaka & Markus Popp, Ryoichi Kurokawa.

22.00 :: >LIVE< :: Andrey Kiritchenko & v4w.enko

23.00 :: MODULE BLOCK 2 :: Ryoichi Kurokawa, Herman Kolgen, Fennesz & Lillevan, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Jochem Paap & Scott Pagano, Scott Arford und Daniel Menche

24.00 :: >LIVE< :: Ulf Langheinrich & DS-X.org

Info: de: http://t-m-a.de/cynetart/f2011/cinechamber
Info: en: http://t-m-a.de/cynetart/f2011/cinechamber?lang=en

limited to 100 seats per session! Please order tickets in advance:
de: http://t-m-a.de/cynetart/tickets2011
en: http://t-m-a.de/cynetart/tickets2011?lang=en

Die CineChamber ein Versuch, das Publikum in eine annähernd idealtypische Immersionssituation zu versetzen, d.h. dass man im dargebotenen aufgehen kann.

CYNETART presents Recombinant Media Labs with their CineChamber. It's a large, immersive and at the same time intimate and closed space, which functions as mobile environment and incubator for inter- and multimedial works. They can be stated as overwhelming synaesthetics and mediagenic performance surroundings as well as programmed exhibition projections and realtime installations which interact with live music.

booking of tickets:
price 8,20 € reduced price /social 6,00 € pro Modul/session
http://www.dresdenticket.de/index.php/tickets

MEDIUM: CyberSAX

DATUM: November 2011

:

cybersax.de http://www.cybersax.de/stadtgespraech/2011/11/15/virtuelle-koerperwelten/

CyberSAX | Stadtgespräch

Das CYNETART-Festival vom 16. bis 26. November im Festspielhaus Hellerau

Man kann den tschechischen Medienphilosophen Vilém Flusser mit Recht als Visionär bezeichnen. Schon 1986 ahnte er voraus, wie Menschen in einer von Facebook und Twitter geprägten Welt interagieren würden: „Statt weiterhin mit dem Universum der Objekte konfrontiert zu sein, wird das Individuum über zahlreiche Kanäle mit anderen Menschen vernetzt sein, und alle werden untereinander Informationen austauschen."

An diesem digitalen Erleben nimmt der Körper nur partiell und indirekt teil: Geruchs- und Geschmackssinn, Füße und Beine etwa kommen mit Computer oder Smartphone äußerst selten in Kontakt. Der Fokus liegt dagegen auf dem Auge, das in virtuelle Welten schaut. Aber wie genau haben die neuen Informationstechnologien unsere Körperwahrnehmung verändert? Dieser Frage widmet sich ab dem 16. November die CYNETART im Festspielhaus Hellerau.

Das vor 100 Jahren eröffnete Gebäude beherbergte ursprünglich eine „Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus", die sich der „Befreiung des Körpers" verschrieb. Die inzwischen 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums und verwandelt den von Heinrich Tessenow entworfenen Bau in ein „Raum-Labor". Das umfangreiche Programm lockt die Besucher bis zum 26. November mit einer Ausstellung, Performances, Lesungen, Vorträgen zum Thema „Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments" und der beliebten „Automatique Clubbing"-Nacht nach Hellerau.

Ein besonderes Schmankerl ist die „CineChamber", ein acht mal zwölf Meter großer Raum, dessen Wände aus zehn Großbildschirmen bestehen. Ausgestattet mit einem 8.8.2-Mehrkanalklangsystem kann er als riesiges audiovisuelles Instrument von Künstlern und Musikern bespielt werden. Für die CYNETART wurden etwa der Klangforscher Edwin van der Heide und der Medienkünstler Lillevan beauftragt, neue Arbeiten für die „CineChamber" zu entwickeln. Diese sind – zusammengestellt zu circa 60 Minuten langen Blöcken – am 25. und 26. November zu erleben. Live performt unter anderem Ulf Langheinrich, Teil des Künstlerduos „Granular Synthesis", am Freitagabend im telegenen Environment.

Wer dann noch nicht unter audiovisueller Reizüberflutung leidet, kann am letzten Abend der CYNETART beim „Automatique Clubbing" zu elektronischen Klängen von Deep Rave bis Dupstep tanzen. Es wäre aber nicht die CYNETART, wenn tanzen hier lediglich „sich bewegen und dabei Spaß haben" bedeuten würde: Im Raum verteilte Interfaces erfassen die Bewegungen der Tanzenden, die so Einfluss auf die Musik und die dazugehörigen Echtzeitanimationen nehmen. Körper und virtuelle Welt bedingen sich gegenseitig.
Anne Kohlick

CYNETART 2011 16. bis 26. November, Festspielhaus Hellerau
www.cynetart.de

MEDIUM: ECF Labs

DATUM: Oktober/November 2011

:

CYNETART 2011 | ECF Labs

Submitted by Thomas Dumke26 September, 2011 - 06:38

MOLDOVA-UKRAINE

The 15th edition of the CYNETART festival for computer-based art is very much characterised by the essence of the Festspielhaus Hellerau that opened 100 years ago. Between November 16th and 26th 2011 the building designed by Heinrich Tessenow especially for the proclaimed "Body Liberation" movement will be transformed into a space laboratory where cultural, artistic and academic as well as technological dimensions of contemporary and future body perception can be experienced. Visitors are invited to explore various experimental setups at the interface between naturalness and artificiality and thus to experience their corporeality in new and different ways. The transdisciplinary symposium "Body Innovations" will deal with cross connections between scientific, medical, media and cultural developments in conceptions, and in the re-construction of the human body. Hereby, the CYNETART festival 2011 ties in with Dresden's tradition of innovation that reaches from the Festspielhaus Hellerau through the Dresden expressionist artist group "Die Brücke" and the "Glass Man" at the Deutsches Hygiene Museum to the laboratories of today's research institutions.

It'a all about experience and perception of space & body & movement in relation to digital innovation. It's about getting involved, creating and developing. It's like to spend some time in an augmented world, somewhere between now and the future. A space, which is meant to be shaped by you.

Interactive Spheres: During this year's CYNETART festival, both the theoretical and the practical ECAS period one leading concept: Festival as Lab, will evolve into a next level, where it materialises itself as an actual physical experimental space. The general idea of Festival as Lab in the most consequent way. During more than a week Festspielhaus Hellerau will become a laboratory space, focused on various performances, workshops and presentations. It will involve the audience through out a fully immersive approach, where the human body is in the centre of attention. Space perception by movement combined with cutting-edge digital technology leads artists such as Anke Eckardt, who is the current ECAS artist in residence. Her installation BETWEEN I YOU I AND I ME explores ways how sound reinforced by specific visual effects shapes space and influences the body.

The ECAS winning commissions 2011 is the brand new project C.H.E.T. (Collective Hedonistic Environment Toolkit) by Intolight, a Dresden based creative agency. Following up first field-tests during a workshop at the FutureEverything festival, C.H.E.T.'s world premiere is the highlight concluding this year's CYNETART edition. This interactive multi-user environment investigates collective creativity and creates an open platform to engage the audience to participate. Renowned and upcoming electronic music composers, like Jacob Korn, who runs the record label Uncanny Valley and who performs in venues such as Berghain (Berlin) or at Sonar Festival (Barcelona), will meet and collaborate. Moving your body to interactive deep electronic sounds could be the most

MEDIUM: realraum Blog

DATUM: November 2011

:

CYNETART 2011

Veröffentlicht Dezember 4, 2011 Ausstellung Hinterlasse einen Kommentar
Tags:Digital, Interaktion, Interface, Kunst, Performance-Art, Sci-Fi, spaces



„Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART stand ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Befreiung des Körpers“ entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit konnten Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren.“ (Quelle: CYNETART Festival 2011)

Like Sei der Erste, dem dieser post gefällt.

MEDIUM: dance-tech.net

DATUM: November 2011

:

09.12.11 CYNETART Festival 2011 - dance-tech.net

Time: November 16, 2011 at 8pm to November 26, 2011 at 10pm
Location: Festspielhaus Hellerau
Street: **Karl-Liebknecht-Str. 56**
City/Town: **Dresden**
Website or Map: http://cynetart.de
Phone: **+49-351-8896665**
Event Type: festival
Organized By: Trans-Media-Akademie Hellerau in co-op with HELLERAU - European Center for the Arts Dresden
Latest Activity: **Mar 1**

Export to Outlook or iCal (.ics)

Like
0 members like this

Share Twitter Facebook

Event Description

Version:1.0 StartHTML:0000000167 EndHTML:0000001866 StartFragment:0000000454 EndFragment:0000001850

The 15th edition of the CYNETART festival for computer-based art is very much characterised by the essence of the Festspielhaus Hellerau that opened 100 years ago. Between November 16th and 26th 2011 the building designed by Heinrich Tessenow especially for the proclaimed “Body Liberation“ movement will

MEDIUM: kunst in sachsen

DATUM: November 2011

:

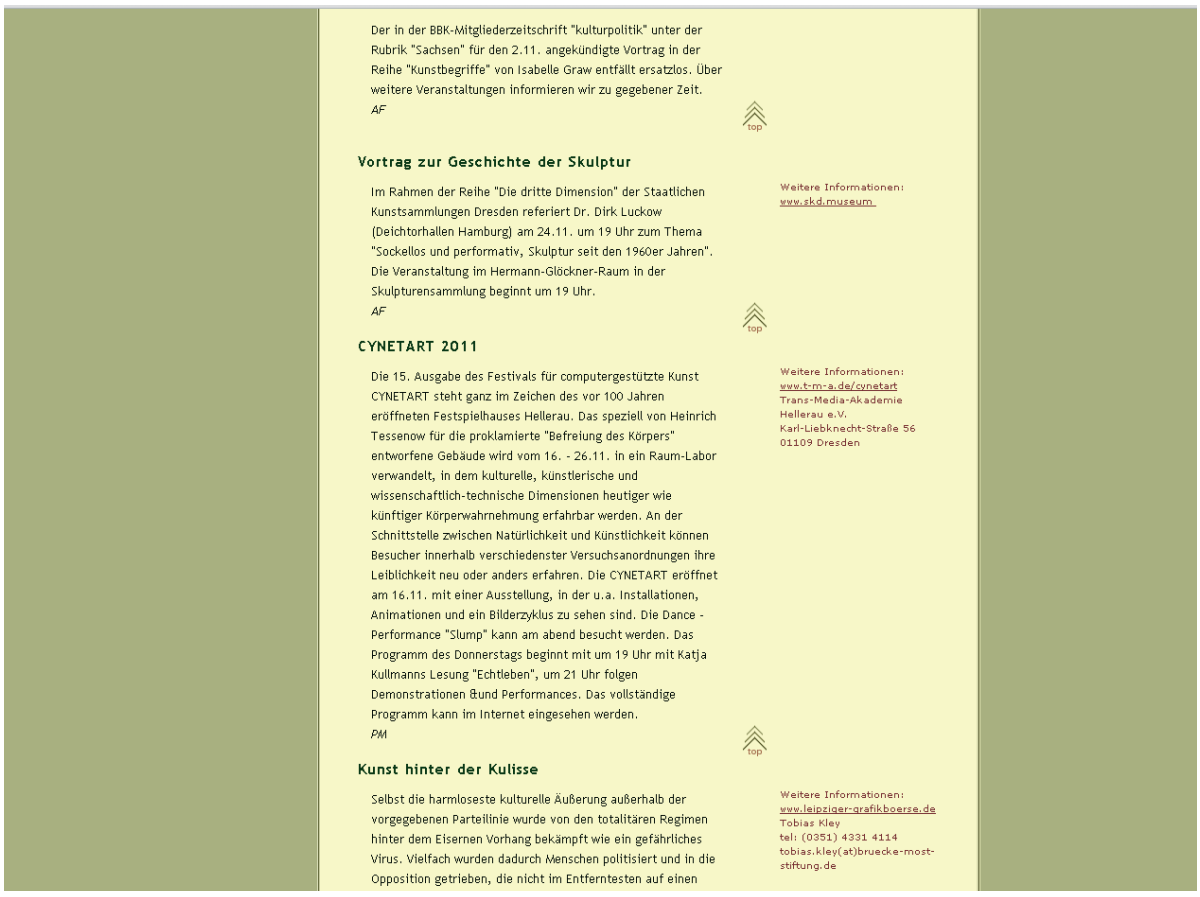
CYNETART 2011

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte "Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. - 26.11. in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren. Die CYNETART eröffnet am 16.11. mit einer Ausstellung, in der u.a. Installationen, Animationen und ein Bilderzyklus zu sehen sind. Die Dance - Performance "Slump" kann am abend besucht werden. Das Programm des Donnerstags beginnt mit um 19 Uhr mit Katja Kullmanns Lesung "Echtleben", um 21 Uhr folgen Demonstrationen &und Performances. Das vollständige Programm kann im Internet eingesehen werden.

PM

Weitere Informationen:
www.t-m-a.de/cynetart
Trans-Media-Akademie Hellerau e.V.
Karl-Liebknecht-Straße 56
01109 Dresden

top



Der in der BBK-Mitgliederzeitschrift "kulturpolitik" unter der Rubrik "Sachsen" für den 2.11. angekündigte Vortrag in der Reihe "Kunstbegriffe" von Isabelle Graw entfällt ersatzlos. Über weitere Veranstaltungen informieren wir zu gegebener Zeit.

AF

top

Vortrag zur Geschichte der Skulptur

Weitere Informationen:
www.skd.museum

Im Rahmen der Reihe "Die dritte Dimension" der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden referiert Dr. Dirk Luckow (Deichtorhallen Hamburg) am 24.11. um 19 Uhr zum Thema "Sockellos und performativ, Skulptur seit den 1960er Jahren". Die Veranstaltung im Hermann-Glöckner-Raum in der Skulpturensammlung beginnt um 19 Uhr.

AF

top

CYNETART 2011

Weitere Informationen:
www.t-m-a.de/cynetart
Trans-Media-Akademie Hellerau e.V.
Karl-Liebknecht-Straße 56
01109 Dresden

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte "Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. - 26.11. in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren. Die CYNETART eröffnet am 16.11. mit einer Ausstellung, in der u.a. Installationen, Animationen und ein Bilderzyklus zu sehen sind. Die Dance - Performance "Slump" kann am abend besucht werden. Das Programm des Donnerstags beginnt mit um 19 Uhr mit Katja Kullmanns Lesung "Echtleben", um 21 Uhr folgen Demonstrationen &und Performances. Das vollständige Programm kann im Internet eingesehen werden.

PM

top

Kunst hinter der Kulisse

Weitere Informationen:
www.leipziger-grafikboerse.de
Tobias Kley
tel: (0351) 4331 4114
tobias.kley(at)bruecke-most-stiftung.de

Selbst die harmloseste kulturelle Äußerung außerhalb der vorgegebenen Parteilinie wurde von den totalitären Regimen hinter dem Eisernen Vorhang bekämpft wie ein gefährliches Virus. Vielfach wurden dadurch Menschen politisiert und in die Opposition getrieben, die nicht im Entferntesten auf einen

MEDIUM: TEDPIKULBLOG

DATUM: November 2011

:

CYNETART no. 15 – 16.11.-26.11.2011 | TEDPIKULBLOG

CYNETART no. 15 – 16.11.-26.11.2011

Publiziert am 16. November 2011 von tedpikul

International Festival For Computer Based Art.





Spielplan:

http://www.hellerau.org/spielplan/cynetart-2011/

Like 0

Tweet

Dieser Beitrag wurde unter MusikEvent, MusikVisuell veröffentlicht. Setze ein Lesezeichen auf den Permalink.

TEDPIKULBLOG
Proudly powered by WordPress.

MEDIUM: DigiMAG

DATUM: Dezember 2011

:



CYNET ART FESTIVAL 2011
ECAS NETWORK AND AUDIOVISUAL PRODUCTIONS
Txt: Marco Mancuso / **Img: Courtesy of CynetArt Festival**

Last year from November 16th to November 26th took place the fifteenth edition of **Festival CynetArt of Dresden**, one of the most long-running and most famous European festivals, known in the field of digital art and its contamination with contemporary audiovisual methods.

In a historical period so deeply characterized by drastic and increasingly radical economic cuts to the arts and culture that is also affecting the countries in Northern Europe (Germany and the Netherlands especially), the **CynetArt Festival** is one of the promoters of **European Cities of Advanced Sound (ECAS)**. This is a network of European festivals (Cimatics Brussels | The Hague Todaysart | CTM (Club Transmediale) Berlin | Musikprotokoll Graz | Unsound Krakow | Insomina Tromsø | FutureEverything Manchester | Skanu Mezs Line | Dis-patch Belgrade| Festival Pomladi / MOTA Ljubljana | Full Pull Mälmo | Les Siestes Electroniques Toulouse | NuMusic / NuArt Stavanger | Miriam Marseille | Sperm Prague Bucharest), whose first goal is to

concretely demonstrate how the dynamics of networking, the sharing of contacts, the knowledge and production (as well as the costs of logistics and transport of works and artists) could work as a possible and effective way to create cooperation between the actors in the worlds of culture and the arts.

This is definitely a shared approach to production (far from the now constant complaints about the economic situation of "crisis" and "closure", so typical of the academic world—not to mention the anachronistic attitudes by certain artistic circles to not accept the logic of the market), leading towards a greater inter-community cooperation and constant dialogue with the logics of economy that underlie contemporary cultural production. Incidentally, this attitude is perceived very positively at the European funding level, facilitating, for example, the access to the **Program of Culture of the European Commission**, from which the circuit **ECAS** has been benefiting in the years between 2007-2013.



MICHAEL HOEPFEL - PARADISE CREATURES (INSTALLATION)
Photo by David Pinzer

Born 15 years ago inside the **Trans-Media-Akademie Hellerau**, under the artistic direction of **Thomas Dumke** with the important support, among all, by **Joanna Szlauderbach**, CynetArt Festival has enjoyed the use of the halls in the beautiful **Festspielhaus Hellerau**, the Northern urban area of Dresden, for over 10 days.

This has been a unique opportunity to celebrate the centenary of the realization of this structure for the Arts designed by the architect and town planner **Heinrich Tessenow**, part of the residential complex in Hellerau and also the first tangible result of the influence of the English movement "garden cities" in Germany, together with the symbol

Following this approach as closely as possible and adapting quite well to the architectural spaces available, **CyneArt Festival** was really able to offer its visitors a rich, never predictable, perceptual experience. The works on display were harmoniously organized, proposing to the visitor constant dimensions of "discovery", while she was moving throughout the various exhibition rooms curated by **Thomas Dumke**. I had a chance to visit these very involving environments suspended between dreams and games, which pushed the curious visitors to delve into the belly of the Festspielhaus on Saturday, when the artists were in attendance.

The Festspielhaus is a very dark but immersive space, quite wide in its volume yet able to create the right balance between anxiety and fascination, all revolving around the central pivot of the whole exhibition: the **Cine Chamber of Recombinant Media Lab**, produced and edited by **Naut Hauman.**


ANKE ECKHARDT - BETWEEN YOU AND ME (INSTALLATION)
Photo by David Pinzer

If the dissemination of the works has probably penalized the perception of the exhibition as a unique exhibition, the layout of the spaces dedicated to each artist, designed by **Endre Ketzel**, was able to perfectly enhance and place very different works. Among them: *Experiment Using Movement And Light To Define Space*, Light Installation by **Markus Mai & Moritz Arnold**, who have been working on only two elements, light and movement, were able to draw structures of shadows in continuous becoming,

destabilizing the architectural lines and relationship between body and space.

Vibrator, by **Bartonicek Prokop**, a phallic design object whose vibration is connected to the user traffic of YouPorn, to create a short cut between the individual and the collective pursuit of pleasure in the network; *Paradise Creatures*, by **Michael Hoepfel**, uses the scientific codes, shows anatomical remains and tomographies to mask the beautyof impossible and imaginary creatures, translucent and evanescent beings, traces of never existed habitats.

Finally, the project *Between | You | And | Me*, by **Anke Eckardt,** undoubtedly the most particular woork in the whole exhibition: a large dark room divided by a wall of light and smoke which invites the viewer to come closer, to discover that this wall is not limit or barrier but a redefinition of a space to cross, inside which discover sounds and interact with the body of the other.



Leaning in an almost sacral position on top of a structure to which only a limited number of viewers at a time had access (that is, to the various programs prepared over the weekend), the CineChamber did not disappoint my very personal expectations about this immersive audiovisual environment, about which I had learnt only from "books" when it was built in San Diego (for more information read the interview written by **Domenico Sciajno** on the number dated the **December 2006/January 2007 of Digimag20** http://www.digicult.it/digimag/article.asp?id=665) and which I also had the misfortune

of missing at last year's **Club Transmediale**.

CineChamber is an audiovisual system for screening and performance that definitely holds true to its name: a room built as an elastic and immersive space, with its 8 meters x 12 meters made of 10 screens positioned at 360° (two long walls with three screens, two short walls with two), enriched by 8 sound channel emissions at the top of the room to form a so-called 8.8.2. multi-channel sound system. In this space, the public is invited to come in and sit down, giving the wonderful possibility to enjoy the programs and concerts especially produced for the system.

In the 2011 edition of the Festival CynetArt, **CineChamber** featured programs that included, among others, the re-adaptations of works by **Ryoichi Kurokawa, Semiconductor, Herman Kolgen, Edwin van der Heide, Signal (Cartsen Nicolai, Frank Bretschneider, Olaf Bender), Robert Henke & Tarik Barri**, **Scott Arford, Fennesz & Lillevan, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Jochem Paap & Scott Pagano** and two site specific performances:the audio one by **Andrey Kiritchenko & v4w.enko (Eugen Vashchenko)** and the "laboratory" one lasting 120 minutes by **Ulf Langheinrich**.


RECOMBINANT MEDIA LAB - CINECHAMBER
Photo by David Pinzer

It is hard to describe the emotional and perceptional impact of this audio-visual system in full operation, which surely requires a direct experience in order to be fully understood and appreciated. While **Ryoichi Kurokawa**'s aesthetic power (its trademark since several years), its pictorial images as well as its glitch sounds blend well with the

structure of immersive **Recombinant Media Lab**, the adaptation of *Inject* by **Herman Kolgen** does not seem to fit particularly well with the multidimensional space, since it requires a deep work of spatialization of the audio-visual stream (the re-editing of a work that already exists or a site-specific creation), which in this case has not been done, the repetition of the signal into multiple channels (screen and speaker) being preferred over spatialization.

The site-specific work of **Edwin van der Heide**, who works to bring a simple and effective display of soundwaves created in his works (which in this case uses very well the circularity of the system and combines it with his ability to work with gradients of color to be moved and swayed slowly in space), is beautiful to admire. The adaptation of the multi-channel and multi-screen of the *Brilliant Noise* by **Semiconductior**, is harmoniously enriched with new materials.

There is always a risk of using **CineChamber** as a nice big toy, as evidenced in several screening programs that do not seem to go beyond the simple philosophy of graphic animation. But when this devalued element becomes a potential immersive dancefloor, as in the case of adaptation of the live set of **Signal (Cartsen Nicolai, Frank Bretschneider, Olaf Bender)**, then we fully understand its real dynamic versatility (as immersive and experiential cinema, a system for audio-visual processing for clubs) and its ability to offer different experiences and to satisfy different audiences.

In an adjacent part of the central hall, Saturday night also witnessed the **Automatique Clubbing**, an interactive dancefloor project developed on the basis of a software tool (created in vvvv), used to create responsive environments reacting to the presence of human bodies, called **CHET- Collective Hedonistic Environments Toolkit** - developed by Intolight, a creative agency that won the contest of **ECAS Network in 2011** (which with its 24,000 euros is one of the richest competitions at the time in the European space but also world).



Precedentemente, 16 al 20 Novembre il **CynetArt re:::vision Symposium** ha affrontato i temi della percezione corporea nell'educazione, nella terapia e negli ambienti virtuali, mentre ancor prima dal 31 Ottobre al 4 Novembre, **Marc Sauter e il Team MotionComposer** presso la Bauhaus University di Weimar, avevano presentato al CynetArt Festival il **MotionComposer Workshop**: un laboratorio di "Inclusive Motion Tracking" per consentire alle persone disabili (e non) di creare musica tramite il proprio corpo *(*http://www.motioncomposer.com/*)*.

Il Network ECAS sta evolvendo ancora oggi: da circuiti di festival Europei, si sta allargando per includere rassegne di musica elettronica ed audiovisivi di tutto il mondo, dal Nord America (**Mutek di Montreal**) al Sud America (**SOCO di Montevideo e Mutek di Santiago del Cile**) fino all'Australia per piantare le radici di un futuro network mondiale di festival denominato **ICAS (International Cities of Advanced Sound)**.
Good Luck

MEDIUM: BILD Leipzig

DATUM: November 2011

:

Cynetart-Festival in Dresden beginnt

MITTWOCH, 16. NOVEMBER 2011, 06:39 UHR



Das Festival findet nicht zum ersten Mal statt. Archivfoto: Ralf Hirschberger
Foto: dpa

Dresden (dpa/sn) - Interaktive Klangwand, vernetzte Vibratoren und Tanzlabor - rund 50 nationale und internationale Künstler zeigen ab Mittwoch computergestützte Kunst beim diesjährigen Cynetart-Festival in Dresden. Bis zum 26. November sind bei der 15. Ausgabe der Reihe vor allem Videokunst sowie audiovisuelle und interaktive Installationen zu sehen. Zum Auftakt im Festspielhaus Hellerau feiert das Projekt «Slump Dance» Premiere: Acht Tänzer erzeugen allein durch ihre Bewegungen auf Tanzplateaus verschiedene Geräusche. Begleitet wird die Schau von Performances, Workshops, Lesungen und Konzerten.

MEDIUM: BILD Dresden

DATUM: November 2011

:

Cynetart-Festival mit 20 internationalen Künstlern

SONNTAG, 06. NOVEMBER 2011, 11:33 UHR

Dresden (dpa/sn) - Rund 20 nationale und internationale Künstler haben sich zum diesjährigen Cynetart-Festival in Dresden angesagt. Sie kommen unter anderem aus den USA, den Niederlanden, England und Frankreich. Im Festspielhaus Hellerau sind vom 16. bis zum 26. November aktuelle Produktionen und Positionen in der computergestützten Kunst zu sehen. Nach Angaben der Organisatoren gehe es beim Cynetart-Festival vor allem um die Schnittstelle zwischen Körper und Medientechnik. Im Mittelpunkt stehen Videokunst, audiovisuelle und interaktive Installationen. Begleitet wird die Schau von Performances, Workshops und Konzerten.

MEDIUM: Dormero Hotel Dresden

DATUM: November 2011

:



↙ Zurück

10. Nov 2011

CYNETART 2011 - 15. Internationales Festival für computergestützte Kunst Dresden

Die seit 1997 stattfindende CYNETART widmet sich der kulturellen Reflexion mittels computergestützter Kunst. Der inhaltliche Schwerpunkt des internationalen Festivals liegt in der Thematisierung der Veränderung von Körperwahrnehmung durch die neuen Informationstechnologien.

Ort: Festspielhaus/Festspielgelände Hellerau

MEDIUM: DD-inside

DATUM: November 2011

:

Ankündigung auf dd-inside.com

Party

teilnehmen

- Name:
- **Automatique Clubbing - Cynetart 2011**
- Ort:
- **Festspielhaus Hellerau**
- Datum:
- **26.11.2011**
- Uhrzeit:
- **22:00 Uhr**
- Eintritt:
- **12€ VVK**
- **Tickets:**
- **Hier Tickets kaufen**
- **Galerien:**
- **aus dieser Location**
-
-

Musik:

SKYENCE (Dubkraft, Stoke Audio, Hamburg, DE)
BENJAMIN DAMAGE (50 Weapons, Solva, London, UK)
ORKESTER KUBICZEK (Noize Creator & Echology) (Suburban Trash, Dresden, DE)
STEVE.E (Uncanny Valley, Sub Sickness, Dresden, DE)
HEADNOAKS (Transient Force, Leipzig, DE)

Grafik:
Desaxismundi (Nantes, FR)
Johannes Timpernagel (schnellebuntebilder.de, Berlin, DE)
VG Laterne (Dresden, DE)

http://t-m-a.de/cynetart/f2011/clubbing

Kategorie: Party

MEDIUM: EXmatrikulationsamt

DATUM: November 2011

:

Automatique Clubbing Festspielhaus Hellerau *am Samstag den 26.11.2011*

AUTOMATIQUE CLUBBING @ CYNETART 2011

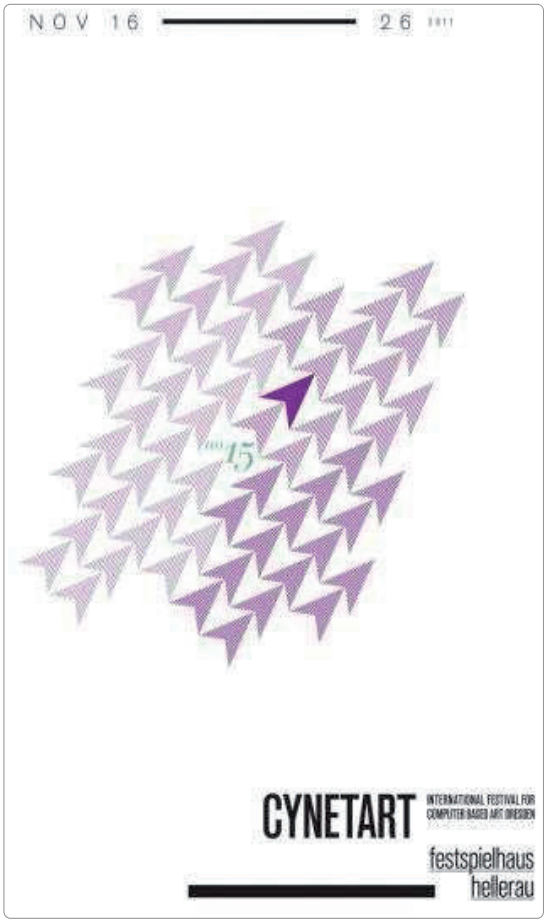
///// CHET Audiovisual Interactive Party /////

Interactive Dubstep | Elektro | UK Funky:
BENJAMIN DAMAGE | 50 Weapons, Solva Records, London, UK
SKYENCE | Dubkraft, Stoke Audio, Hamburg
ORKESTER KUBICZEK | Suburban Trash, Phonocake, Dresden
STEVE.E | Sub Sickness, Uncanny Valley, Dresden
HEADNOAKS | Blackred, Transient Force, Leipzig

Immersive Visuals:
desaxismundi | Nantes, FR
schnelle bunte bilder | Berlin
laterne | Dresden

http://benjamindamage.com/
http://skyence.de/
http://suburbantrash.c8.com/
http://www.sub-sickness.de/
http://headnoaks.bandcamp.com/
http://desaxismundi.blogspot.com/
http://schnellebuntebilder.de/
http://www.facebook.com/laternekollektiv

http://t-m-a.de/cynetart/f2011
http://www.intolight.de /



CHET ist ein kreativer Werkzeugkasten für Musiker, VJs und Medienkünstler, um interaktive, audiovisuelle Environments erschaffen können. Zur CYNETART gibt es einen einwöchigen Workshop, dessen angestrebt immersives wie auch funky Ergebnis dann zum großen Finale, am Abend des 26.11. im Großen Saal freizügig dem Publikum und dessen Spieltrieb überlassen wird. An mehreren im Raum verteilten Interfaces können die Besucher direkt mitspielen. Sie werden ein akustisch und visuell elementarer Teil der Performance.

MEDIUM: Flurfunk Dresden

DATUM: November 2011

:

12.12.11 Neue Medien im Einsatz – das Kunstfestival Cynetart

flurfunk-dresden.de http://www.flurfunk-dresden.de/2011/11/24/neue-medien-im-einsatz-das-kunstfestival-cynetart/

Neue Medien im Einsatz – das Kunstfestival Cynetart

Kunst trifft Wissenschaft – noch bis zum 26.11.2011 verwandelt das Festival „Cynetart“ das Festspielhaus Hellerau in ein großes Labor, wo die Besucher computergestützte Kunst nicht nur anschauen sondern auch damit experimentieren können. Thomas Dumke von der Trans Media Akademie Hellerau (TMA) organisiert und leitet das Kunstevent, das zu den wichtigsten Festivals für Medienkunst im deutschsprachigen Raum zählt. Was genau bei der Cynetart passiert, ist schwer in Worte zu fassen. Für Flurfunk Dresden hat es Thomas Dumke trotzdem versucht, begreifbar zu machen. Gar nicht so einfach – deswegen empfehlen wir, nachdem Sie das Interview gelesen haben: Einfach hingehen und selbst ausprobieren!



Das CineChamber - laut Homepage ein großer, immersiver, gleichzeitig intimer und in sich abgeschlossener Raum, der als mobiles Environment und Inkubator für inter- und multimediale Arbeiten fungiert

Flurfunk Dresden: *Dresden ist in der Außenwahrnehmung bekannt als Barockstadt. Mit der Cynetart inszeniert ihr ein hochtechnisiertes Kunstevent. Wie passt das zusammen und wen trifft man auf der Cynetart?*

Thomas Dumke: Ja, dann sollten wir fragen, warum Dresden als Barockstadt bekannt geworden ist und dies sich faktisch in unseren Köpfen derart eingebrannt hat. Wir wissen doch zu gut, dass in Dresden die wichtigsten Forschungsinstitute angesiedelt sind. Aber selbst die Annahme, dass wir bei denen mit unseren Absichten auf fruchtbaren Boden stoßen, ist nicht selbstverständlich.

Das Cynetart-Festival dient als Plattform für die Vermittlung von Ansätzen zwischen Wissenschaft und Kunst. Medienkunst wird dabei gleichermaßen als sinnliche

und schwer vorstellbar. Was genau passiert auf der Cynetart mit mir als Besucher?
Dumke: Oh, ja. Wir initiieren oft immer wieder neue Projekte und geben diesen griffige Namen. Einerseits begründet sich dies aus der Vielzahl von beteiligten Gruppen innerhalb der Cynetart, die jeweils eine eigene Sprache sprechen und andererseits spiegelt sich dadurch ein gewisses Selbstverständnis wider. Nehmen wir zum Beispiel A.P.P.I.A. lab (audio::::presence::::performance::::immersive:::art_lab). Darin verbirgt sich die „Transkription" des Namens „Appia" (Adolphe Appia) und steht für Leitbegriffe wie Audio-Präsenz, um performative, durch den Körper hindurch wahrgenommene Bewegung, um ein Drinnen-Sein (Immersion), um Art-Spaces der Überschreitung bzw. Erweiterung von Grenzen der Wahrnehmung. Bezogen auf die Cynetart greifen wir das von Adolphe Appia seinerzeit revolutionäre Konzept der Verbindung von physischem Raumbild und Körperbewegung auf, um unterschiedliche aktuelle Zugänge auf der Basis moderner virtueller Klang-Bild-Licht-Umgebungen zu demonstrieren.

Die so genannte Lab-Situation (Festival as Lab) bezieht sich auf den Anspruch, das Kollektive im Rahmen des Festivals Umgebungen oder Projekträume aufbauen, um mittels Workshops (Kazoosh! oder CHET) gemeinsam an einer Idee zu arbeiten, die während des Festivals öffentlich präsentiert wird oder die mediale Umgebung selbst (A.P.P.I.A. lab) eine Art Versuchsanordnung für die Selbsterfahrung in virtuellen Umgebungen wird, quasi Erkundungen jenseits eines regulären Spielbetriebes, wie man ihn bei anderen Festivals oder im Theater kennengelernt hat.

Habt ihr schon ‘mal Yoga im A.P.P.I.A. lab probiert? Der Großteil der Arbeiten auf der Cynetart bindet die Anwesenheit des Besuchers unmittelbar mit. Er ist aufgefordert auf die Modellierungen zuzugehen / hindurchzugehen (Wall of Sound/Anke Eckardt), den Erregungszustand der YouPorn-User zu spüren (Vibrator/Prokop Bartonicek), mit digitalen Projektionen zu interagieren, sich zu bewegen, Licht zu teilen, seinen Körper zu berühren und dabei sehen, wie er sich verändert (Swap Places/Kimchi and Chips | A.P.P.I.A. lab).

MEDIUM: Maxity.de

DATUM: November 2011

:

Maxity.de
15.11.2011

CYNETART 2011

15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Befreiung des Körpers" entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen heutiger wie künftiger Körperwahrnehmung erfahrbar werden. An der Schnittstelle zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit können Besucher innerhalb verschiedenster Versuchsanordnungen ihre Leiblichkeit neu oder anders erfahren.

Slump Dance; TMA-Labor HELLERAU in Zusammenarbeit mit Tanznetz-Dresden

Das diesjährige Programm beginnt mit einer Uraufführung des Trans-Media-Labors Hellerau. "SLUMP DANCE" knüpft an das seinerzeit revolutionäre Konzept von Adolphe Appia an und erweitert dieses um die Mittel der modernen Technologie. Die im Rahmen der Versuchsanordnung A.P.P.I.A. Lab entwickelte Performance-Installation versteht sich als eine brüchige Reise durch unterschiedliche Bewegungskulturen des menschlichen Körpers im Kontext der Geschichte und Gegenwart des Hellerauer Festspielareals. Die zweite Vorstellung gibt es dann am Samstag, 19. November um 21.00 Uhr.

Idee, Konzeption, Produktionsleitung: Klaus Nicolai
Choreografische Umsetzung und Koordination: Valentina Cabro

Termin: 16.11., 20 Uhr Uraufführung, 19.11., 21 Uhr

Katja Kullmann liest / TMA WILL: „Generation 00 – Kreative im Zeitalter der Communities & Profite"

Am Donnerstag liest Katja Kullmann aus ihrem Buch Echtleben – Warum es heute so kompliziert ist, eine Haltung zu haben. Unter dem Druck der Verschuldung von Staat und Kommunen sowie dem anhaltenden Desaster der „Finanzwirtschaft" wächst auch der Druck auf Kreative und Kulturbudgets. Wie schaffen kreative Akteure mit künstlerischem bzw. human-kulturellem Anspruch den Spagat zwischen zunehmend digitalisierter bzw. vernetzter Lohnarbeit und kreativer Selbstverwirklichung?

Termin: 17.11., 19 Uhr, Großer Saal

Automatic Clubbing / intolight's CHET - Collective Hedonistic Environments Toolkit – Interactive Audiovisual Party
TMA WILL: „Generation 00 – Kreative im Zeitalter der Communities & Profite"
CHET ist ein kreativer Werkzeugkasten für Musiker, VJs und Medienkünstler, um interaktive, audiovisuelle Environments erschaffen können. Zur CYNETART gibt es einen einwöchigen Workshop, dessen angestrebt immersives wie auch funky Ergebnis dann zum großen Finale, am Abend des 26.11. im Großen Saal freizügig dem Publikum und dessen Spieltrieb überlassen wird. An mehreren im Raum verteilten Interfaces können die Besucher direkt mitspielen. Sie werden ein akustisch und visuell elementarer Teil der Performance.

Termin: 26.11., 22 Uhr, Großer Saal

Das vollständige Programm, weitere Höhepunkte und Informationen zu Tickets finden Sie unterhttp://t-m-a.de/cynetart/f2011

http://www.hellerau.org/

Quelle: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste
Informationen zu: Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste Dresden

MEDIUM: mittelstern

DATUM: November 2011

:

mittelstern* » Echtleben – Warum es heute so kompliziert ist, eine Haltung zu haben

17. November 2011
19:00 Uhr
Festspielhaus Hellerau
Tickets: 5 / 3 Euro

Unter dem etwas sperrigen Titel *»Generation 00 – Kreative im Zeitalter der Communities & Profite«* liest am Donnerstag, den 17.11. Katja Kullmann im Rahmen der CYNETART aus ihrem Buch **»Echtleben – Warum es heute so kompliziert ist, eine Haltung zu haben«**. Die Veranstaltung nähert sich mittels Lesung und Gespräch der Frage:

> *Unter dem Druck der Verschuldung von Staat und Kommunen sowie dem anhaltenden Desaster der 'Finanzwirtschaft' wächst auch der Druck auf Kreative und Kulturbudgets. Wie schaffen kreative Akteure mit künstlerischem bzw. human-kulturellem Anspruch den Spagat zwischen zunehmend digitalisierter bzw. vernetzter Lohnarbeit und kreativer Selbstverwirklichung?*

Kein unspannendes Thema und ein vieldiskutiertes noch dazu landet hier also auf der Agenda. Sofort müssten Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Kulturamt Betriebsausflüge planen, wird doch Kreativwirtschaft in dieser unserer Stadt aktuell von allen Seiten beleuchtet, auseinandergenommen, neu zusammengesetzt und genetzwerkt, was das Zeug hält.

Wahrscheinlich rede ich mich mit den folgenden Zeilen um Kopf und Kragen, vielleicht aber sind sie auch n Anstoß und/oder Inhalt zukünftiger Diskussionen.

Katja Kullmann also: Mit einem Genderthema zu Bestsellererfolgen gelangt und dann doch "abgestürzt". Daraus kann man doch gleich wieder ein (Sach)Buch machen und sich mit den eigenen Erfahrungen zur Expertin für selbstbestimmtes Arbeiten unter ach so ungünstigen Bedingungen aufschwingen. Oder besser doch nicht?

Als ich im Frühjahr einen Beitrag über das Buch und die Autorin sah, ging mir das Thema bereits ansatzweise, die Frau jedoch sofort auf die Nerven.

Von kreativen Ideen leben, schön und gut – herrliche Welt, wenn es funktioniert – damit aber auch Nachfrage zu generieren, ist die Herausforderung. Eben nicht auf lukrative Entlohnung und Selbstverwirklichung zu beharren oder den Kunstaspekt schützend vor sein Werk zu halten, sondern einsehen, dass die Idee allein zum Leben eben manchmal nicht reicht. Ganz schön egoistisch kommt mir mitunter das Geschwurbel mancher Kreativer vor, lamentierender Zugehörigkeitsgefühlsaustausch, jedes weitere Netzwerktreffen nur eine Sammeltasse neben dem Präsentierteller.

Nicht dass hier ein falsches Bild entsteht: Jahrelang unbezahlte Praktika abzuleisten, ist ausdrücklich Murks und nicht zu vertreten! Auch das Bewusstsein zu einer Generation zu gehören, die nur noch in den seltensten Fällen ihr Berufsleben im immer gleichen Job verbringen und von der räumliche und zeitliche Flexibilität eingefordert wird, kann durchaus unruhige Nächte bereiten. Ich könnte aber wirklich an die Decke gehen, wenn individuelle Freiheit auf Teufel komm raus gelebt werden soll und der Eindruck entsteht, auf höherer Ebene (weil kreativ) unterwegs zu sein und allein deshalb (auch nicht vorübergehend oder in Teilzeit) auch ganz unspektakuläre Jobs zur Eigenfinanzierung in Betracht gezogen werden.

Keine Frage, Netzwerke wollen und müssen gepflegt werden, können hilfreich sein und vor allem: Dinge anstoßen. Wenn es gelingt, aus dem kreativen Gedanken ins Tun zu kommen, will ich nichts gesagt haben. Mit gesunder Skepsis ist vielen Reden zu begegnen und auch Katja Kullmanns Werdegang ist wahrlich kein gewöhnlicher. Von der Lifestyleredakteurin zur Bestseller-Autorin, die in ein paar Jahren ihr Geld durchbrin und dann HartzIV beantragt, einige Monate davon lebt und Methoden (Hungern) entwickelt, um am

Wochenende doch noch am Cocktailglas in feiner Gesellschaft nippen zu können, anschließend bei einer Glamourzeitschrift in eine Führungsposition berufen wird und dort vor lauter Gewissen freiwillig wieder kündigt… mit Verlaub: echtes Leben fühlt sich für 99% der Menschen vermutlich anders an.

Schenkt man dem Gebaren mancher Großstädter Glauben, sind wir an einem Punkt in der Menschheitsgeschichte angelangt, an dem mindestens die Hälfte der 30 – 45-jährigen kreativ ist und auch noch davon leben will. Ich denke: ein kreativer Umgang mit den eigenen Ressourcen, weniger Clusterzugehörigkeit, mehr Ergebnisorientierung sind nötig – und endlich eine griffige Definition von "schöpferischem Wert". Der Teufelskreis ist doch, dass Kreativität monetär nicht messbar ist. Auch Friseurinnen, Schneider und Floristen sind kreativ tätig – und chronisch unterbezahlt.

Echtleben erschien im Juni 2011 im Eichborn Verlag. Jener profilierte Verlag übrigens, der in den letzten Monaten durch seine Insolvenz Schlagzeilen machte.

Ähnliche Beiträge

- Artist-Matching: Input und umsetzende Agentur für Website Flying Circus gesucht
- Pohl und Höhne – Fotografengeschichte aus der Dresdner Neustadt
- Von Stefan Klix: Crowdfunding oder Wie Musik finanzierbar bleiben könnte
- StipVisite beendet: Stadtschreiber und Foto-Stipendiat sagen tschüssi
- Vereinte Aufbruchstimmung: Dresdner Kreative wollen am Nikolaustag einen Verein gründen

MEDIUM: Trackback Digicult

DATUM: November 2011

:

Digicult.it

CynetArt Festival



La 15ima edizione del CYNETART festival for computer-based art è fortemente caratterizzata dall'essenza del luogo dove si svolge, la Festspielhaus Hellerau che venne aperta oltre 100 anni fa. Tra il 16 e il 26 Novembre 2011 il palazzo progettato da Heinrich Tessenow appositamente per la proclamazione del movimento "Body Liberation" verrà trasformato in uno spazio laboratoriale dove si potrà fare esperienza con le dimensioni tecnologiche della cultura, dell'arte e dell'istruzione accademica, nonchè con il futuro della percezione coroporea. I visitatori saranno invitati quindi ad esplorare i vari allestimenti sperimentali al confine tra naturalezza ed artificialità, in modo tale da fare esperienza della propria corporalità in un modo completamente nuovo.

http://www.digicult.it/2011/CynetArtFestival.asp

... *more*

Hollywood Reporter

MEDIUM: Resident Advisor

DATUM: November 2011

:

Events

Home
View all regions
Tickets
Festivals
Promoters
Search
My Events
Submit event

'Fluxtank 'On Rml Cine Chamber At Cynetart 2011 at Festspielhaus Hellerau

Date / Friday, **25 November 2011**
Time / 10:00pm - 11:00pm
Venue / **Festspielhaus Hellerau** / Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Germany
Cost / price 8,20 € reduced price /social 6,00 €

Region / **Dresden, Germany**
Events / Clubs / Photos / Promoters / DJs / Forum

Top Dresden clubs
Altes Wettb
Showboxx
Bungalowdorf Olganitz
Club Der Republik
Galerie Disko
Sektor Evolution
Triebwerk Dresden
Puschkin
Miniclub
Koralle Club
Glory
Fahrenheit 100
All Dresden venues

Line-up /
AndreyKiritchenko, **V4W.ENKO**

Promoter /
CYNETART, F-Hain Liebt Dich!!!, FFSPACE, RML, TMA, KVARTIRA, NEXSOUND

Tandem Kvartira Art Center - TMA Hellerau organized participation of Ukrainian artist Andrey Kiritchenko & Evgeniy Vaschenko (v4w.enko) for CineChamber performance at CYNETART Festival 2011, Festspielhaus Hellerau, Dresden (25th Nov). Watch out!

"FluxTank" teaser for CineChamber performance at CYNETART Festival, Festspielhaus Hellerau, Dresden - v4w.enko (visuals), Andrey Kiritchenko (audio)

http://vimeo.com/32417648

friday 25.11.
22.00

to book ticket online, please go providing this link and choose CineChamber – Live-Modul A
http://dresdenticket.de/index.php/cynetart-dresden

whole programm:

Recombinant Media Labs CineChamber
(Empore Süd)

21.00 MODULE BLOCK 1
Naut Humon, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Ryoichi Kurokawa, Semiconductor, Masako Tanaka & Markus Popp,
Ryoichi Kurokawa.

22.00 CineChamber live mit Andrey Kiritchenko & v4w.enko

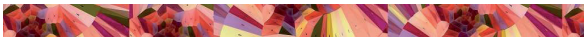
23.00 MODULE BLOCK 2
Ryoichi Kurokawa, Herman Kolgen, Fennesz & Lillevan, Biosphere & Egbert Mittelstädt, Jochem Paap & Scott Pagano,
Scott Arford and Daniel Menche
24.00 CineChamber live with Ulf Langheinrich & DS-X.org

event`s page:
t-m-a.de/cynetart/f2011/programm2011?lang=en

RECOMBINANT MEDIA LABS (RML) was founded to research the qualities and artistic potential of spatial media. It does so by means of Experiential Engineering; exploring processes that expand the aesthetic and technological boundaries of panoramic installations, surround cinema, and multichannel a/v performances. RML acts as producer and presenter of artworks and performances based on Spatial Media Synthesis; intermodal works using image, light, sound and other disseminated media in three-dimensional space.

nexsound.org/akir/
v4w.enko.ffspace.info/
t-m-a.de/cynetart/f2011?lang=en
t-m-a.de/cynetart/f2011/programm2011?lang=en
rml-cinechamber.org/

Promotional links /
RML Cine Chamber / **CYNETART 2011** / **V4W.ENKO**



Roll call

1 members attended this event:
V4W.ENKO

Event submitted by /
V4W.ENKO

Event controls /
Export
RSS feeds

MEDIUM: metropolregion mitteldeutschland

DATUM: November 2011

:

metropolregion mitteldeutschland

AKTUELLES SERVICE



VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen anzeigen

November 2011

Jazztage Dresden 2011	02. - 15.11.2011
Sitzung der AG Kultur und Tourismus der Metropolregion	07.11.2011
Sitzung der AG Überregionale Kooperation der Metropolregion	14.11.2011
Internationales Festival für computergestützte Kunst CYNETART	16. - 26.11.2011

Die seit 1997 stattfindende CYNETART widmet sich der kulturellen Reflexion mittels computergestützter Kunst. Der inhaltliche Schwerpunkt des internationalen Festivals liegt in der Thematisierung der Veränderung von Körperwahrnehmung durch die neuen Informationstechnologien.

Ort: Dresden, Karl-Liebknecht-Str. 56

Sitzung der Projektgruppe Eisenbahnfernverkehr der Metropolregion	17.11.2011
1. Mitteldeutsche Radverkehrskonferenz	18.11.2011
Sitzung des Lenkungsausschusses der Metropolregion	21.11.2011
Gemeinsamer AK Verkehr der Metropolregionen Mitteldeutschland und Nürnberg	21.11.2011
International Guitar Night	23.11.2011

nach oben Druckversion

MEDIUM: sjukunstsalon

DATUM: November 2011

:

16. bis 26.11.2011 **CYNETART 2011** – 15. Ausgabe des **Festivals für computergestützte Kunst in HELLERAU** – EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN, Karl-Liebknecht-Strasse 56, 01109 Dresden. // http://www.hellerau.org/spielplan/cynetart-2011

11.11.2011 Vernissage 18 bis 22 Uhr **Menno Fahl** und **Friedemann Grieshaber** „Über drei Ecken" – Assemblagen, Skulpturen und Zeichnungen. Ausstellungszeitraum vom 11.11. bis 23.12.2011 in der **Galerie ARTAe** Leipzig, Gohliser Straße 3, 04105 Leipzig.

09.11.2011 Vernissage 20 Uhr **Daniela Schönemann** „RESISTENZEN" – Skulptur und Plastik. Ausstellungszeitraum 09.11.2011 bis 07.01.2012 in der **G A L E R I E K O N T R A P O S** T, Stallbaumstraße 14a /Gartenhaus, (Nähe Schillerhaus und Gohliser Schlösschen), 04155 Leipzig.

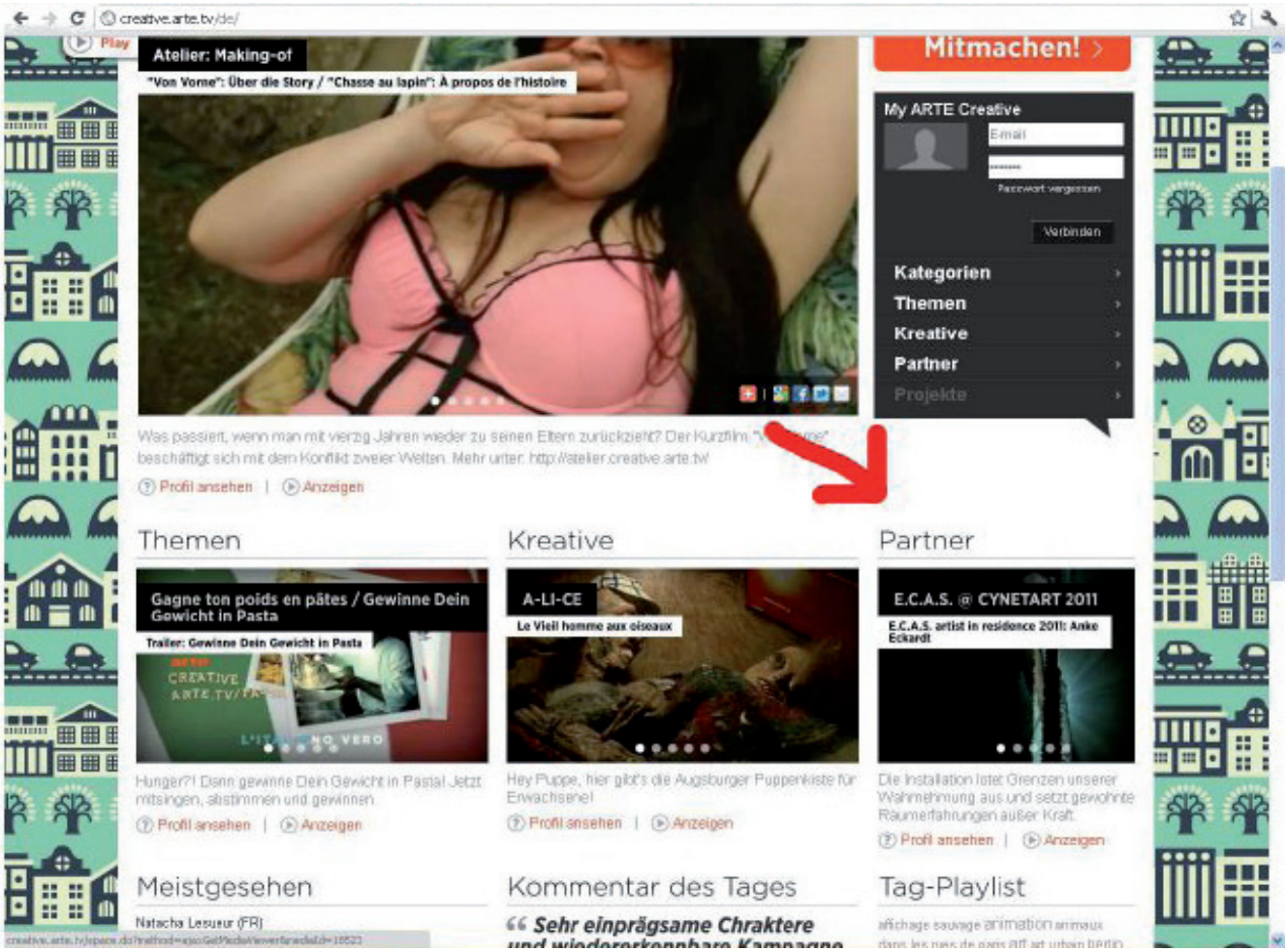
06.11.2011 19 Uhr **„Offene Ateliers 2011″ – Leipzig,** Atelierstandorte in ganz Leipzig 14 – 18 Uhr. Liste der teilnehmenden Künstler und Ateliers unter http://www.Offene-Atelier.de

Vernissage 01.11.2011 19 Uhr **„Studienpreis 2011 des Freundeskreises der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig"**. Ausstellungszeitraum vom 02. November bis 12. November 2011. Öffnungszeiten: Di – Fr, 12 – 18 Uhr, Sa, 10 – 15 Uhr in der Galerie der HGB Leipzig, Wächterstr. 11, 04107 Leipzig.

MEDIUM: ARTE Creative

DATUM: November 2011

:

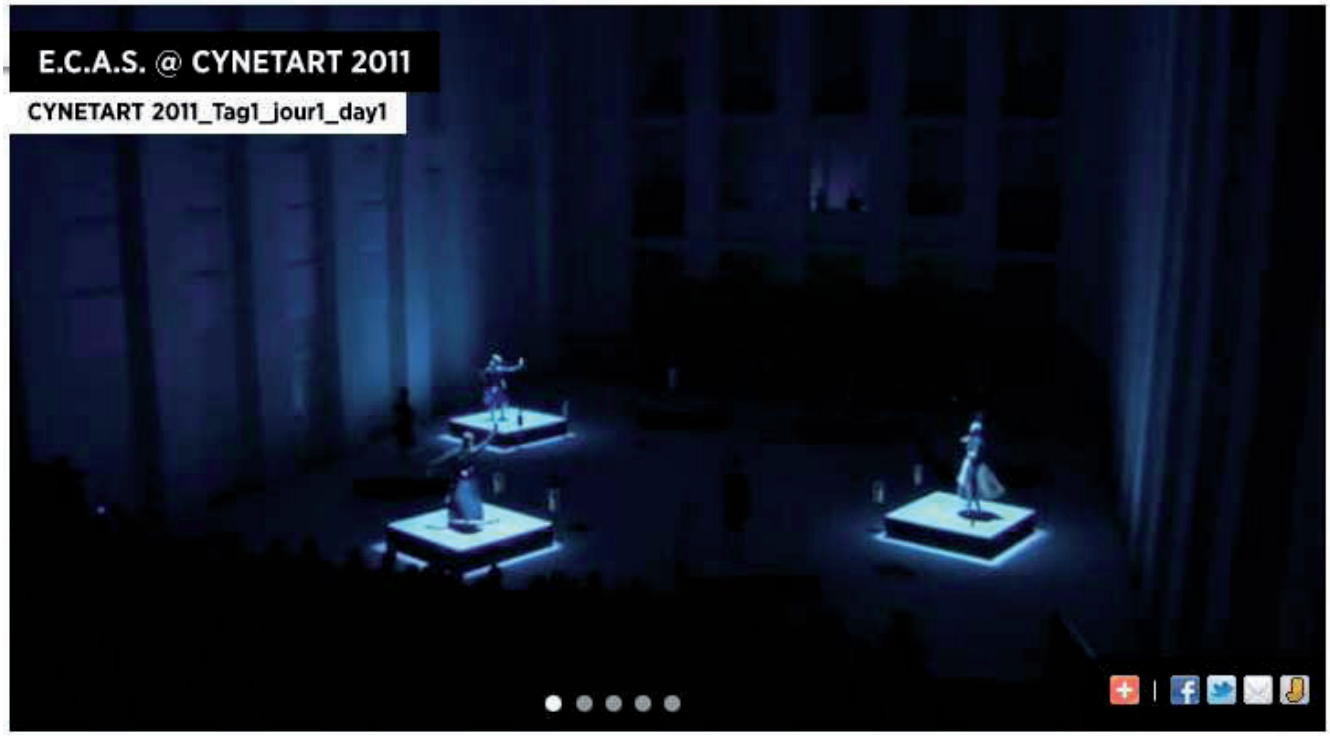


MEDIUM: ARTE Creative

DATUM: November 2011

:

ARTE Creative ist ein internationales, redaktionell betreutes und interaktives Netzwerk für Künstler, Kul
gerne überraschen und inspirieren lassen. Das Portal präsentiert qualitativ herausragende Arbeiten au
Popkultur, Design und Architektur. Mehr über uns...

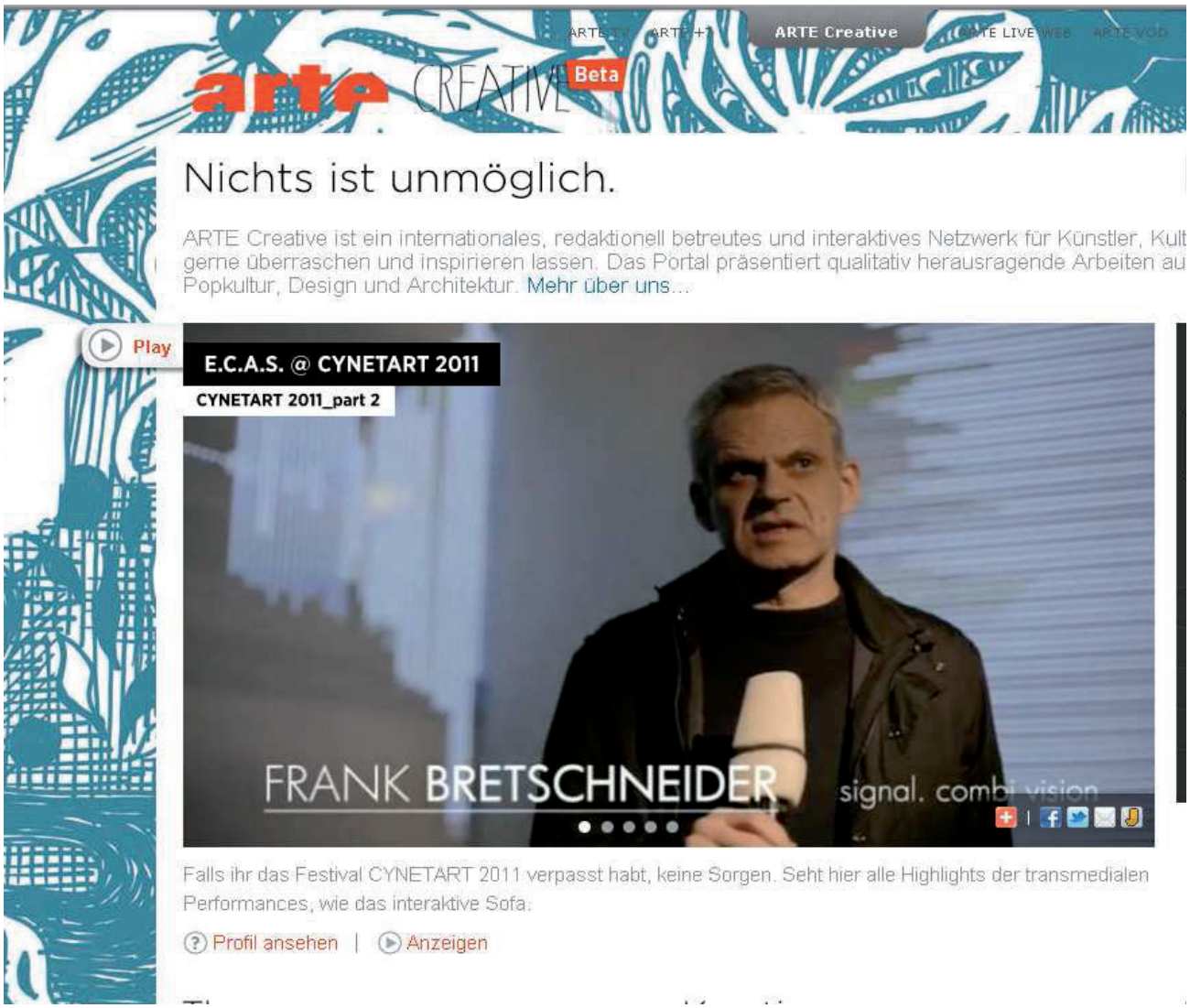


CYNETART 2011 - eine Experimentierwelt, die darauf ausgerichtet ist den Besucher aktiv einzubeziehen!

MEDIUM: ARTE Creative

DATUM: November 2011

:



MEDIUM: ARTE Creative Facebook Promotion

DATUM: November 2011

:



MEDIUM: ARTE Creative Facebook Promotion

DATUM: November 2011

:



MEDIUM: Campusradio

DATUM: November 2011

:

Im Versuch aus Licht und Bewegung – Das Cynetart Festival 2011

18. November 2011 by Tobias_K

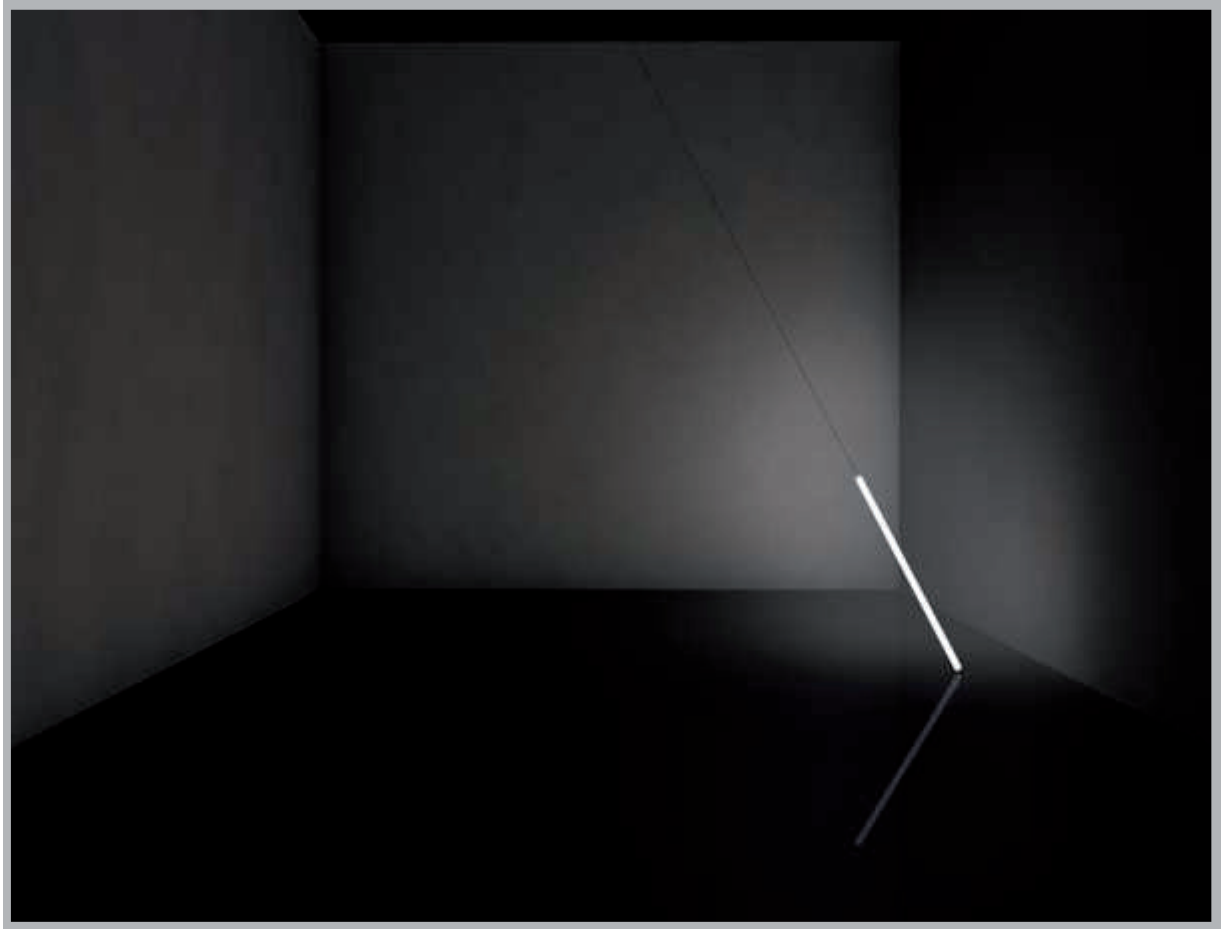


Bild: Markus Mai – Experiment Using Movement and Light to Define Space

Große Festivalstimmung herscht dieser Tage in der Stadt, denn das Cynetart Festival hat seine Tore geöffnet. Im Festspielhaus Hellerau hat man jetzt noch bis zum 26. November Zeit sich neue Installationen und Kunstobjekte aus dem Gebiet der Computergestützten Künste anzuschauen.

Der Eintritt kostet für Studenten zwischen 3 und 8 Euro, abhängig von der Veranstaltung. Genaue Preise findet ihr auf www.hellerau.org. Zu beachten ist aber, dass das Cynetart vom 21. bis 24. wegen Umbauarbeiten geschlossen hat. Vom 24. bis 26. können dann neue Projekte besichtigt werden. Mehrere Besuche lohnen sich also durchaus.

MEDIUM: Coloradio.de

DATUM: November 2011

:

Quelle: coloradio.de

Datum: 18. November 2011

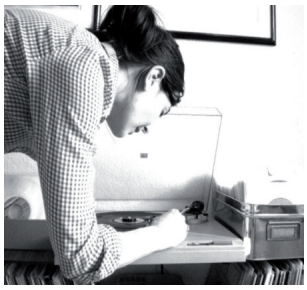
Lesung: Katja Kullmann las am 17.11. auf der Cynet-Art aus ihrem neuen Buch “Echtleben”

Programm

· --> *Noch keine Kommentare*

Fr 18. November 2011 20:30 bis 21:30

Sa 26. November 2011 13:00 bis 14:00



Katja Kullmann stellte gestern im Rahmen der Cynet-Art, des Festivals für computergestütze Kunst ihr neues Buch vor: ”Echtleben - Warum es heute so kompliziert ist, eine Haltung zu haben”. Es erschien im Juni diesen Jahres im Eichborn-Verlag. Ihr hört die Lesung und ein Interview mit ihr.
Katja Kullmann beschäftigt sich auf eine sehr persönliche Weise mit der Prekarisierung und dem sozialen Abstieg der gebildeten Mittelschicht in Deutschland. Die aktuellen Wirtschaftskrisen bilden das Hintergrundrauschen für ihre Geschichten. Sie beschreibt ihre Erfahrungen mit der Arbeitsagentur, reflektiert ihr Distinktionsbedürfnis zu ihren Leidensgenoss_innen und erkennt später neue Zugehörigkeiten.

Ja, was macht es heute so kompliziert, eine Haltung zu haben? der Untertitel von Katja Kullmans Buch verspricht uns eine Antwort auf die offenen Fragen beim täglichen Kampf um die eigene Würde, wenn Coolness und Ironie nicht mehr weiterhelfen. Ein kullmannscher Lösungansatz ist, den narzisstischen Pieks zu realisieren, das Tabu zu brechen, Selbsttäuschungen zu entlarven, die Scham zu überwinden und die reale Armut offen zu benennen. Denn nur so ist Solidarität möglich. Die vielen positiven, erleichterten Reaktionen auf ihr Buch geben dieser Strategie recht.

Die Lesung fand im Festspielhaus Hellerau in einem großen grünen Ohrensessel statt, im Hintergrund rauscht eine Cynet-ART-Installation.

MEDIUM: Double D-Town

DATUM: November 2011

:



DIALOG

Thomas Dumke (CYNETART, td) && Parmon (CYNETART, phonocake, pm)

pm: Talk about music... okay, dann fang ich mal an... Ich finde, wir leben in einer musikalisch immens spannenden Zeit, in der immer neue Musikrichtungen, Styles hervorkommen und auch benannt werden. Mir fallen da spontan Skweee, Juke, Wonky, Dubstep ein. Aber auch Chillwave und Witch-House. Zur CYNETART werden wir neben Deep Rave, Dubstep und Elektro u.a. auch das Orkester Kubiczek erleben, ein neues Duo, mit Noize Creator und Echology, wobei Noize Creator die ersten viergenannten Musikstile tief in sich trägt, nebst anderen. Er ist ein Producer, der gerne neue Musikstile ausprobiert zu produzieren. Mit seinem Juke-Set letztens im Alten Wettbüro hat er das ganze Haus leergespielt, aber es war ein gigantisches und besonderes Liveset. Sowas hat man in Dresden noch nicht gehört. (Siehe Automatique Clubbing@CYNETART 2011)

td: Ja, die Spektren der musikalischen Richtungen werden immer feiner, durchmischter und hybrider, also am Ende nix Neues - alles postmoderne Spätfolgen im Sound und auch entsprechend der kulturellen Diversifikation die sich gerade in den urbanen Räumen ausprägen mit Hilfe der allgemein verfügbaren technologischen Instrumente. Immer weiter. Grenzenlos.

... ein Auge für ein Ohr ...

Haben wir Filme, die immer mehr und mehr - also unabhängig vom Erzählstrang und Bildsprache - vom Sound mitgetragen werden, wird die

Musik immer kinematografischer, also bildhafter. Nehmen wir Filme wie »Enter the Void« von Gaspar Noé. LFO's »Freak« leitet in die Neonwelt Tokyos ein. Später lässt Thomas Bangalter es durchweg drönen und der Zuschauer lässt sich durch den Kinoraum gleiten in einem audiovisuellem Drift, hinein in die systematische Zerstörung jedes Bedeutungszentrums, jedes Fixpunkts oder vermeintlichen Inhalts. Lars von Triers »Antichrist« spielt eine Händel Arie zu Beginn des Films. Danach hört man - begleitend zur Story - lediglich nur noch Geräusche des Waldes: Blätterrauschen, Eicheln prasseln permanent auf das Hausdach oder Vogelgeschrei.

Ein Musiker wie Ben Frost nimmt Tiersounds von heulenden Wölfen und sirrenden Killerwalen und baut kinematisch anmutende Klangstrukturen: experimenteller Ambientnoise für das täglich notwendige Imaginationsbedürfnis.

Das ist irgendwie toll. Du sitzt bei dir zu Hause am Desk, öffnest den Live-Stream der Forschungsstation PALAOA (PerenniAL Acoustic Observatory in the Antarctic Ocean) - die einen Forschungscontainer mit Unterwassermikrophonen ausgestattet haben - und gestaltest deine Home-Sound-Kulisse aus Klängen der Unterwasserwelt des Südpolarmeeres.

pm: Die große Frage ist immer, wie (künstlicher) Sound mit den technischen Möglichkeiten wächst. Das konnte man bei der Schallplatte, der Kassette und anderen TrägerMedien beobachten, genau wie bei den Produktionsmöglichkeiten: den Synthesizern, den Homestudios und neuen Formaten und Wegen: Mp3, Netlabels, Mp3-Shops. Am 25. und 26.11. können wir ja die RML CINECHAMBER zur CYNETART erleben: 8-Kanal-Surround und speziell produzierte Werke, die im Zuge der Verschmelzung mit audiovisuellen Ideen auch noch Laufbilder auf zehn Leinwänden zeigen. Ist das schon die Grenze? Das ist Superlative und etwas besonderes, Grenzforschung und viele Musiker sind heiß drauf. Die Grenze zum alltäglichen Erlebnis Surround-Sound ist in der Breite meiner Meinung nach noch nicht wirklich überschritten.

td: Ja, wie weit geht das? Die CineChamber ist auch so ein Versuch, das Publikum in eine annähernd idealtypische Immersionssituation zu versetzen. Im Film haben wir die Tendenz zur hyperrealen Darstellung. Realer als real und fern jeglicher natürlicher Wahrnehmungsgewohnheiten. Die MTV Generation wird aktuell abgelöst von der First-Person-Perspective-3D Spiele-Generation. Der Hang, mittels bildlicher Konstruktionen und Schnitttechniken die perfekte Immersion und Illusion zu schaffen. Kannst du dich an Monolake-Live Surround und Francisco López erinnern? Für mich persönlich die beiden Sound-Erlebnisse der letzten beiden Jahre zur CYNETART. Francisco López kreiert mit seinen Field Recordings einen inneren Film. Das Publikum sitzt mit verbunden Augen in einem kreisförmigen Arrangement und es ist an ihnen, sich aus dem Gehörten kraft der eigenen Imaginationsfähigkeit sich vom Sound leiten zu lassen. Der Drang zum Effekt ist allerdings auch hier nicht von der Hand zu weisen.

Lass uns mal über deinen Mix reden. Nur mal beispielhaft die Abfolge des Galaxian - What now-Tracks. Da wird das 911-Thema aufgemacht und im folgenden Headnoaks-Track konstruierst du eine Verbindung in deinem Mix zum Thema Veränderung. Wenn ich diesen Track höre, denke ich an Charles Stross Beschreibung einer fortgeschrittene Zivilisation namens

das Festival („Singularität"). Diese werfen Telefone auf Planeten ab, die im Austausch gegen Geschichten Wünsche erfüllen. In Folge bringt das Festival eine ganz schöne Unruhe in vermeintlich geordnete Situationen. Also, du bist beim Mixen oder arrangieren dem Regisseur und seiner Montage nicht weit entfernt. Wie, wenn zwei Bilder aufeinandertreffen, entsteht ein Drittes. Eine andere Art des Sehens. Was passiert, wenn zwei Tracks dieser Art aufeinandertreffen?

pm: Im besten Falle der optimale Mischungsmoment :) Die Kombinationsvielfalt fühlt sich unendlich an. Es ist wie Kochen oder Farben mischen oder Tanzen. Für mich ist die optimale Mischung zweier Lieder ein großes Ziel. Meistens passiert das aber sehr spontan und kann nicht wirklich reproduziert werden. Reproduktion scheint beim MusikMixen von DJs auch das große Tabu zu sein. Man hört kaum Lieder mal doppelt und schon gar nicht Kombinationen von Liedern.

Lieder können schön für sich stehen, aber der Mix ist für mich die Krönung von Musik, theoretisch am besten noch der Livemix im Radio. Da hättest Du dann auch das passende Telefon im Sinne von Stross... Traummaschine im Äther. Aber genau diese Geschichtenmaschine zeigt, dass die Freuqenzen nur Dinge aus uns herauskitzeln, die sich irgendwie schon in unseren Nerven gebildet hatten. López' Konzert war eines der besten, die ich je in Dresden erleben durfte, diese Intensität hätte ich mir nicht im Traum vorgestellt. Das sind durch Technik erzeugte Grenzerlebnisse. „Movement A" von Ulf Langheinrich hat damals meiner Meinung nach eine Grenze überschritten, vor allem durch das visuelle Spielen mit den Stroboskopen im Verhältnis zum ‚stehenden' Sound. Virilios Theorie zur Geschwindigkeit in einem Werk umgesetzt. Das war eine ziemlich intensive Bewußtseinsverschiebung durch Technik, die mit unserer körperlichen Gegebenheiten spielte, passenderweise mit dem am weitestentwickelten Organ, den Augen. Reden wir in fünfzig Jahren weiter, was das alles mit uns anstellt.

Samples und Sounds, genau wie Grafiken haben aber natürlich genau dadurch die wunderbare Gabe des Assoziationsspiels. Die 9/11 & andere Samples im Mix hier spielen damit natürlich, bringen auch aktuelle Themen rein. Im Mix hier genau soll der Weg eigentlich über das vom Noize zuvor noch gehen... Nemesis: als imaginative furchteinflößende Unbekannte, der ein ‚greifbares' Erlebnis folgt und die Reaktion, der Mensch immer als Spielball anderer Mächte. Die Workshop- und Mitmach-Gedanken der CYNETART laufen dem voll entgegen. Festival as Lab bedeutet Anti-Konsum, selbst wenn es einmal schön sein kann, nur aufzunehmen und nicht mitzumachen. Nach der „Veränderung" kommt erstmal das digitale Chaos, als ‚Alternative' wird mit dem nächsten Lied die Mono-Struktur angeboten. Der Kontrast soll zugleich Gegensätze widergeben. Anti-Konsum ist aber heutzutage eine große Herausforderung.

PLAYLIST

SKYENCE - String Theory (Original Mix)* Millions Of Miles EP (STOKE005)
Noize Creator - Excerpt Planeten Liveact* Online for Download/Suburban Trash Soundcloud ~
Galaxian - What now FREE TRACK, Bandcamp ~
Headnoaks - Die Veränderung ist da* Arbeitsbericht (transient force 023)

Zavoloka - Suspenzia www.nexsound.org
SIGNAL - Wismut (version)°° Robotron
Ulf Langheinrich - 2008-SPINTEX-remix*
Andrey Kiritchenko - Spreading Comets* [mn002] scatter stars - ~
Steve.e! - Lonely fool* SUN LP - auf Jamendo - ~
Biosphere - Genkai 1°° N-Plants (2011)
Escape Now! - AudioTrack 04°°
Echology - Office Crunch* KSB006 - LaptopBattle Compilation II - ~
Steve.e! - Skywalker*

* plays live at CYNETART 2011
°° Modul- or Installationsound at CYNETART 2011
~ Netaudio (free download)

LINKS:

Ben Frost: http://www.ethermachines.com
Charles Stross: http://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Stross
CYNETART 2011: http://t-m-a.de/cynetart/f2011
Enter the Void: http://www.arte.tv/de/3205016,CmC=3205018.html
Immersion: http://de.wikipedia.org/wiki/Immersion_(virtuelle_Realität)
PALAOA: http://www.unterwasseroper.de/palaoa.php
RML CINECHAMBER http://t-m-a.de/cynetart/f2011/cinechamber
Ulf Langheinrich http://www.ulflangheinrich.com

Hinweis:

Zur CYNETART wird eine CD-Compilation mit zum Teil unveröffentlichten Tracks der am Festival teilnehmenden Musiker veröffentlicht. Die CD wird mit dem Katalog veröffentlicht. SHIFT - Sound of CYNETART 2011

>> DOWNLOAD PODCAST
>> PODCAST SEITE

MEDIUM: Dormero Hotel

DATUM: November 2011

:

o-hotel-dresden.de/cynetart_2011_15_internationales_festival_fuer_computergestuetzte_kunst_dresden_



↙ Zurück

10. Nov 2011

CYNETART 2011 - 15. Internationales Festival für computergestützte Kunst Dresden

Die seit 1997 stattfindende CYNETART widmet sich der kulturellen Reflexion mittels computergestützter Kunst. Der inhaltliche Schwerpunkt des internationalen Festivals liegt in der Thematisierung der Veränderung von Körperwahrnehmung durch die neuen Informationstechnologien.

Ort: Festspielhaus/Festspielgelände Hellerau

Unsere tage

10. Nov 11, Do.
11. Nov 11, Fr.
12. Nov 11, Sa.
13. Nov 11, So.
exklusive Frühstü

Raten und Verfüc

Dresden Inf

Zeit: 23:37
Wetter: Mo, 24.1(
Di, 25.10.
Mi, 26.10.

Entfernunge

Universität
Hauptbahnh
Elbufer
Zwinger
Frauenkirch
Semperoper

MEDIUM: mcd website

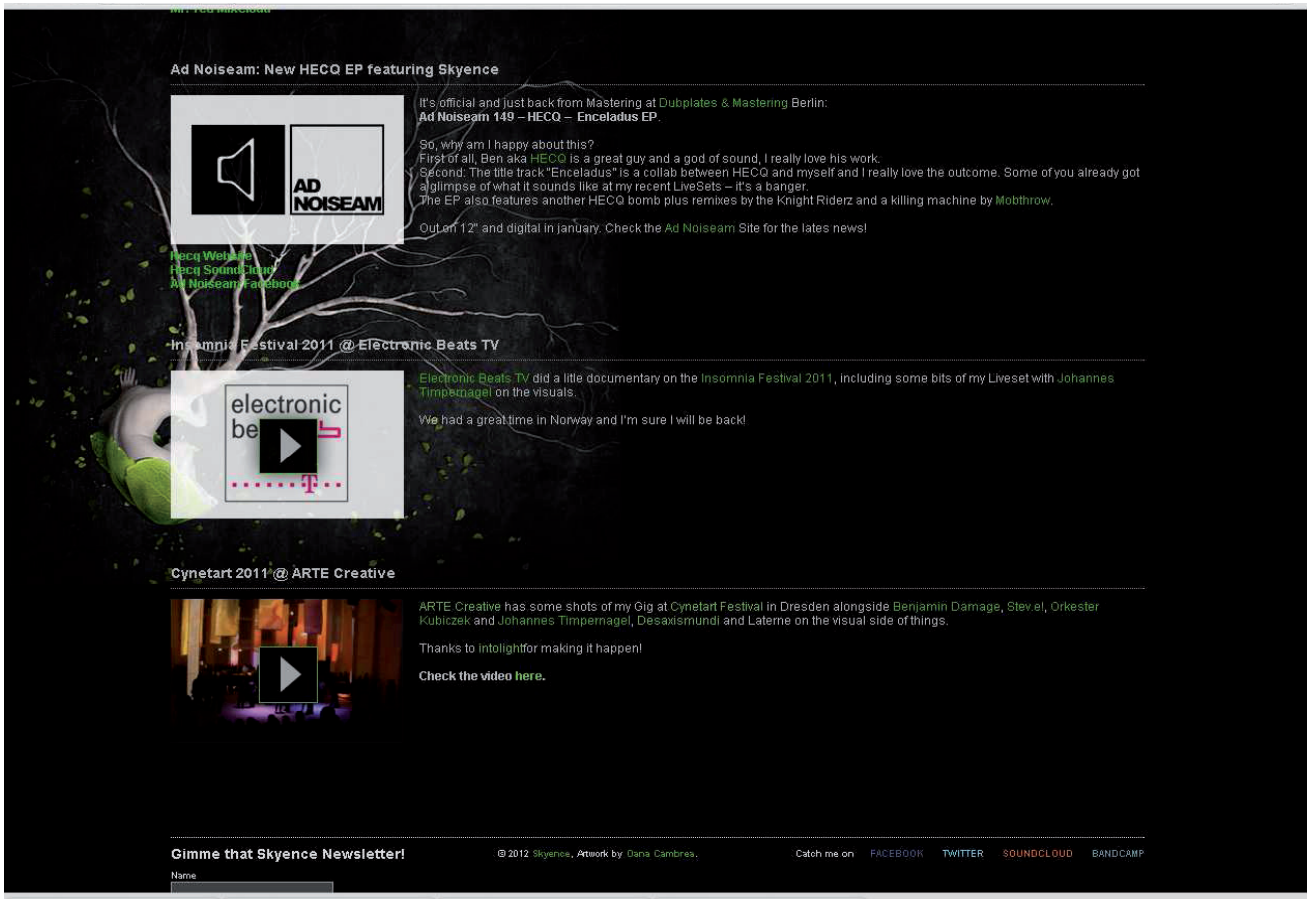
DATUM: November 2011

:

MEDIUM: Skyence Blogeintrag

DATUM: November 2011

:



MEDIUM: Frizz Stopper

DATUM: November 2011

:



16. | 17. | 18. November 2011

update

Radebeul

Bühne

LANDESBÜHNEN SACHSEN Stammhaus: Carmen .....Zweiteiliger Ballettabend 15:00

16.

Mittwoch

Dresden

Bühne

THEATERKAHN DRESDNER BRETTL Die Grönholm-Methode ein Schauspiel von Jordi Galceran 20:00

STAATSOPERETTE DRESDEN Passion Musical von Stephen Sondheim 19:30

SCHAUSPIELHAUS Reineke Fuchs 17:00

KLEINES HAUS Frau Müller muss weg 16:00

THEATER WECHSELBAD Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 20:00; Gastspiel: Alles Müller! 20:00

HERKULESKEULE Leise flehen meine Glieder 19:30

BRESCHKE & SCHUCH | DRESDNER KABARETT 2. Voraufführung: Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

Kids

PROGRAMMKINO OST Das Zauberflugzeug 15:00

Kino

KINO IN DER FABRIK Death Proof (engl.O.m.dt.U.) 22:00

UFA KRISTALLPALAST Das Blaue vom Himmel; Gerhard Richter Painting 10:00 & 15:00; First Preview 20:15

PROGRAMMKINO OST Körners Corner Extra: Premiere: Halt Auf Freier Strecke, mit Regisseur Andreas Dresen 20:00

PROGRAMMKINO OST Eine dunkle Begierde 11:00

UCI KINOWELT, ELBEPARK Puccinis „Tosca" aus dem Royal Opera House London - Liveübertragung

Musik

BLUE NOTE Thomas Kreibich Organ Trio, Jazz 21:00

Nightlife

ROSIS AMÜSIERLOKAL Rosis Tanzdiele mit Frau Richter 20:00

KATY´S GARAGE Alternabend - Die Party für Erwachsene 20:00

METRONOM CLUB Social Crashwork - Afterwork-Party 21:00

SABOTAGE Sabotage - Bar mit DJ Horse - Elektronika 21:3

Ausstellung

FESTSPIELHAUS HELLERAU CYNETart_re:::vision: Body-Visions in Visualisation, Raum und Bildraum - Vortrag von Michael Hoepfel & round table 16:00; Eröffnung: Ausstellung CYNETart_re:::vision 19:00; Slump Dance – Performance im A.PPI.A. Lab 20:00

CYNETART festspielhaus hellerau

19:00 ERÖFFNUNG

www.cynetart.de

Sonstiges

DIE BÜHNE Trashnight - Ein Kurzfilmabend 20:15

Vortrag & Lesung

GROOVESTATION livelyriX poetry unlimited 20:00

17.

Donnerstag

Dresden

Bühne

HERKULESKEULE Leise flehen meine Glieder 19:30

THEATERKAHN DRESDNER BRETTL Die Wahrheit oder Von den Vorteilen, sie zu verschweigen, und den Nachteilen, sie zu sagen 20:00

KLEINES HAUS Einsame Menschen 19:30

DRESDNER COMEDY & THEATER CLUB IM ITALIENISCHEN DÖRFCHEN Daphne de Luxe: Das pralle Leben 20:00

THEATERHAUS RUDI Hase Hase in Bombenzeiten - Spielbrett 20:00

THEATER WECHSELBAD Mona - A Star is Born - Musical-Revue 20:00; Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 20:00; Gastspiel: außer man tut es 20:00

BRESCHKE & SCHUCH | DRESDNER KABARETT 3. Voraufführung: Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

STAATSOPERETTE DRESDEN Cabaret - Musical von Fred Ebb / John Kander / Joe Masteroff 19:30

SCHAUSPIELHAUS Romeo und Julia 19:30

Kids

PROGRAMMKINO OST Lauras Stern und die Traummonster 15:00

Kino

UFA KRISTALLPALAST Sneak-Preview 21:00

Musik

ROSIS AMÜSIERLOKAL Jelly Cream Club - Modern Electric Blues, Rock, Soul, Gospel und Funk - Jamsession, anschl. Tanz mit Hofentoni 20:00

BLUE NOTE Tom Götze Band, Jazz 21:00

Rudy Linka

17 11

Jazz

Jazzclub Tonne

Ein besonderes Trio: der Chef des Bohemian Jazz Festivals Rudy Linka bringt besten Gitarren-Jazz auf die Bühne des Jazzclubs Tonne. Begleitet wird der in New York lebende Musiker von Peter Brendler am Bass und dem Schlagzeuger Rich Huntley – ebenfalls bekannte und begabte Instrumentalisten der Szene.

GALERIE DREI 4. Dynamite-Galeriekonzert mit Kiké Veneno - Flamenco in intimer Atmosphäre 19:00

SCHEUNE Solander (SWE) + Mohna 21:00

JAZZCLUB TONNE Rudy Linka 3 (USA) 21:00

KULTURPALAST Chris Norman - Time Traveller, Live mit Band 20:00

TANTE JU Ton Steine Scherben Family (D) 21:00

Nightlife

GROOVESTATION Lokale Beatentwicklung - Analoguelektronik 22:00

SABOTAGE Sabotage - Bar - Dancing with myself - Martins 80er Jahre Party 20:00

SPUTNIK 2.0 Sphärenmusik mit Optimalsounds: DJ Flexibel & Fritz Nürk 22:00

KATY´S GARAGE Tour de Bass mit Soundyah International - Reggae, Dancehall, Jungle 20:00

ALTES WELTBÜRO Plattenwettshop 20:00

Ausstellung

FESTSPIELHAUS HELLERAU CYNETart: TMA WILL: Echtleben - Lesung mit Katja Kullmann 19:00; Artists meets A.PPI.A. Lab – Demonstrationen & Performances 20:00

Sonstiges

JOHANNSTADTHALLE Universität der Kulturen: Brasilianischer Abend 19:00

Radebeul

Bühne

LANDESBÜHNEN SACHSEN Stammhaus: Faust - Große romantische Oper von Louis Spohr 19:30

18.

Freitag

Dresden

Bühne

HERKULESKEULE Leise flehen meine Glieder 19:30

THEATERKAHN DRESDNER BRETTL Die Wahrheit oder Von den Vorteilen, sie zu verschweigen, und den Nachteilen, sie zu sagen 20:00

STAATSOPERETTE DRESDEN Cabaret - Musical von Fred Ebb / John Kander / Joe Masteroff 19:30

KLEINES HAUS Der Besuch der alten Dame 19:30

KURLÄNDER PALAIS Draculas Hochzeit 19:30

THEATER WECHSELBAD Gastspiel: Science Busters 20:00; Musical & Dinner: ...bis dass der Tod uns scheidet 20:00; Gastspiel: außer man tut es 20:00

DRESDNER COMEDY & THEATER CLUB IM ITALIENISCHEN DÖRFCHEN Kaviar, Sex & Russisch Brot 20:00

THEATERHAUS RUDI Witwenclub e.V. - Seniorentheater Die Doppelpunkte 18:00; Ein Engel kommt nach Babylon - H.O.Theater 20:00

SOCIETAETSTHEATER Heinrich von Kleist spielt Michael Kohlhaas - Experimentelle Kurzoper zum Kleist-Jahr 2011 20:00

SCHAUSPIELHAUS Viel Lärm um nichts 19:30

BRESCHKE & SCHUCH | DRESDNER KABARETT Premiere: Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

MERLINS WUNDERLAND Merlin sucht den Weihnachts-Star 19:30

Kids

PROGRAMMKINO OST Lauras Stern und die Traummonster 15:00

Musik

THALIA Siskyou - Keep away the Dead 20:30

SPARKASSEN FORUM AM ALTMARKT 18. Dresdner Gitarrenfest mit Pino Forastiere (I), Stefano Barone (I) , Sergio Altamura (I) & Guitar Republic (I) 20:00

OSTPOL The Loveboats, Support: 60s Clubnight, Ska, Rocksteady, Reggae 22:00

BLUE NOTE Matthew James White (NZ), Singer, Songwriter, Pop 21:00

SCHEUNE Jenix - Kill The Silence Tour 21:00

JAZZCLUB TONNE Pullup Orchestra (CH) - Rawberry Tour 2011, HipHop-Brass, Jazzcore 21:00

DIXIEBAHNHOF KKonzert mit MTS 20:00

BEATPOL Zebrahead (USA) 21:00

KULTURPALAST Fluch der Karibik - Disney live in concert + kompletter Film 20:00

MEDIUM: Frizz Stopper

DATUM: November 2011

:



24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. November 2011

update Dresden

update

24. Donnerstag

Nightlife

Katy´s Garage Älternabend - Die Party für Erwachsene 20:00

Sabotage Sabotage - Bar mit DJ Ands - 60er, 70er, Southern Rock, Country 21:30

Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele mit Padawan Schmidt & Freunden 20:00

Club Puschkin Tomorrow comes today 22:00

Sonstiges

Altes Wettbüro PlauderBAR - Treffen, Plaudern, Kennenlernen - Offen für alle! 19:00

Vortrag & Lesung

Groovestation Talkman: Jari, Malle & Achim - Lateniighttalk

Die Bühne "Scheiß Tauben" von Florian Gleißner - Szenische Lesung 20:15

Büchers Best Roman Israel: Reise nach Loitoktok - Buchpräsentation und Lesung 20:30

Dresden

Ausstellung

Johannstadthalle Klappe die 11. - Offener Filmabend für alle! 18:00

Bühne

Breschke & Schuch | Dresdner Kabarett Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

Theaterkahn Dresdner Brettl Halpern & Johnson 20:00

Theater Wechselbad Mona - A Star is Born - Musical-Revue 20:00; Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 20:00

Schauspielhaus Volker Pispers: Bis neulich - Im Rahmen der Kabarett-Reihe Creme frech 20:00

Kleines Haus Eins, zwei, drei und schon vorbei 19:00

Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik 19:30

Societaetstheater Ingrid Lausund Zuhause - Monologe hinter häuslichen Kulissen 20:00

Herkuleskeule Egoland 19:30

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Kino

Klub Neue Mensa Islam Double Feature: Four Lions & Alles Koscher 20:00

Ufa Kristallpalast Sneak-Preview 21:00

Kino in der Fabrik Die Mühle und das Kreuz (engl./ poln.O.m.dt.U.) 22:00

Musik

Groovestation &Thursday for all - Rock 21:00

Katy´s Garage Sofia! - Deutsch-Pop, Electronica, Indie 20:00

Jazzclub Tonne Rotes Sofa - Das Kulturgespräch am Donnerstag mit Felix Räuber und Wilfried Schulz, Musik: Felix Räuber Solo & Lestat Vermont 21:00

Blue Note Top Dog Brass Band (DD), Brass 21:00

Alter Schlachthof Der Familie Popolski - Get the Polka started live 20:00

Tante JU Daniel Schuhmacher - Gewinner von „Deutschland sucht den Superstar" 2009 20:00

Scheune I Heart Sharks 21:00

Nightlife

Katy´s Garage Donners-Tanz mit Optimalsounds - DJ Flexibel präsentiert Minimal und Electro-Tunes 22:00

Sabotage Sabotage - Bar mit Stepma - Dubstep 21:30

Rosis Amüsierlokal Rock´n´Rosi mit DJ Cramer - Wildblumenblues und Rock´n´Roll 20:00

Altes Wettbüro Plattenwettshop 20:00

25. Freitag

Dresden

Ausstellung

Johannstadthalle Das sind wir im Jahr 2011 - Hobbyausstellung 17:00

Bühne

Breschke & Schuch | Dresdner Kabarett Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik 19:30

Herkuleskeule Egoland 19:30

Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Herricht & Preil, des gepflegten Schwachsinns 2. Teil 20:00

Die Bühne Die Beste aller Welten 20:15

Theaterhaus Rudi Der letzte der feurigen Liebhaber - Spielbrett 20:00

Schauspielhaus Kleiner Mann, was nun? 19:30

Theater Wechselbad Gastspiel: Caveman 20:00; Dietrich & Leander 20:00; Die Fleppen sind weg 20:00

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Musik

Schauburg Bohren & Der Club of Gore - Beileid 20:30

Groovestation Tanzatelier Kokü + Mollone Bass live - Breaks, Elektroswing 22:00

Blue Note Winkler Brass, Brass, Funk 21:00

Jazzclub Tonne Jessica Gall (D) 21:00

Scheune Forest Fire + Playtellow 21:00

Alter Schlachthof Red Hot Chilli Pipers - Music for the kilted generation-Tour! 20:00

Theaterkahn Dresdner Brettl Theaterkahn im Liederwahn - Songs & Chansons 20:00

Tante JU Goldplay 21:00

Ostpol Lucky Fonz III, Denitia Odigie, Matt Hopper & Peter Piek 21:00

Nightlife

Katy´s Garage Rock Friday New Noise 20:00

Koralle Intentions - DJ-Sets von Sir Shandy Mox Mox, Gastgeber: Moritz Schleb - House 22:00

Sabotage The Drums Of Death - Djent-step & Basscore mit The Algorithm_LIVE, Low.Key & Diputs 22:00

Nero Dresdner Ü30 Freitag - Disco-classics, 70s, 80s, 90s, House & Black Music 21:00

Kraftwerk Mitte Friday Club Session - Selected House & Black Sounds by Local DJs 22:00

Rosis Amüsierlokal Crash The Ballroom mit DJ Blade- Best of Alternative 20:00

Downtown Freitag Nacht Fieber - 80er, 90er Diskohits mit DJ Ebenner; Feier Tunes mit Scheih 22:00

Lofthouse Freitag Nacht Fieber - Black, House, Dance, Latin & RnB mit Chris Montag 22:00

Ego-Wohlfühlhaus Standard/Latein Übungs-Tanzparty 20:00

Club Mensa Birthdayparty - Mixed Music und freier Eintritt für alle Now:geb.kinder + 5 Freunde 22:00

Metronom Club John Electro 22:00

Altes Wettbüro Oscillate - Rude 66 live, Credit 00 & Bronco T. 22:00

Tanzbar Gong Disco Deluxe - die Single & Dance Night DJane Lia 20:00

Ausstellung

Festspielhaus Hellerau CYNETart: Installations Modus - Kimchi and Chips: Swap Places 19:00; Recombinant Media Lab' CineChamber - Module Block 1 21:00; CineChamber live mit Andrey Kritchenko & v4w.enko 22:00; Module Block 2 - Ryoichi Kurokawa, Herman Kolgen, u.a. 23:00; CineChamber live mit Ulf Langheinrich & DS-X.org 00:00

Sonstiges

Cockerwiese Dresden 1000 FUNKEL - Die weihnachtliche Funkelstadt

Vortrag & Lesung

Kleines Haus Max Goldt - Lesung alter und neuer Texte 20:00; kurz & saftig: On the Road - Kurzfilme von unterwegs 20:15

Meissen

Nightlife

Akti Meissen Single Disco Party 20:00

Radebeul

Bühne

Landesbühnen Sachsen Stammhaus: Der Lebkuchenmann 15:00; Studiobühne: Pettersson und Findus und der Hahn im Korb - Kinderoper 15:00

Landesbühnen Sachsen Stammhaus: Faust I 18:00

26. Samstag

Dresden

Ausstellung

Johannstadthalle Das sind wir im Jahr 2011 - Hobbyausstellung 10:00

Bühne

Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik 19:30

Theaterhaus Rudi Der letzte der feurigen Liebhaber - Spielbrett 20:00

Die Bühne Die Beste aller Welten 20:15

Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes 17:00 & 20:00

Kleines Haus Die schmutzigen Hände, von Jean-Paul Sartre 19:30; Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf 20:00

Staatsoperette Dresden Hänsel und Gretel Märchenoper von Engelbert Humperdinck 19:30

Breschke & Schuch | Dresdner Kabarett Striezelmarktwirtschaft 2011 15:30 & 19:30

Schauspielhaus Familienbande - Ein musikalischer Abend unter Verwandten 19:30

Theaterkahn Dresdner Brettl Die Welt ist nicht immer Freitag 20:00

Theater Wechselbad Gastspiel: Caveman 20:00; Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 20:00; Billie Holiday. Lady Sings The Blues 20:00

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Musik

Groovestation Pop 8 Superdisko, Indie, Pop, Punk, Newwave, Beat, Elektronik, Lo-fi & Beyond 22:00

Beatpol Bombay Bicycle Club (UK), Support: Lucy Rose (UK) 21:00

Alter Schlachthof Pankow - 30 Jahre Pankow, Special Guest: The Baby Universal 20:00

Tante JU Double Vision - Tribute to Rory Gallagher 21:00

Altes Wettbüro PPZK Dresden - John Elliot, Jolanda, Asia A Koty & Stefan Honig 21:00

Kulturpalast 1. Außerordentliches Konzert der Dresdner Philharmonie "Mambo" - Sharks & Jets 19:30

Blue Note Rik van den Bosch & The Dandies (NL/E), Singer, Songwriter 21:00

Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Dresden Premiere mit Komische Saiten: Zerstrittene Noten Das Musik-Kabarett-Duo Komische Saiten alias Martin Sommer (Cello) und Charlie Schalkowski

Nightlife

Katy´s Garage Neustadt-Disko - Pop, Rock, R´nR, Funk, Electro, Mash Up Party mit DJ Funkost 20:00

Metronom Club A.Very.Night.Of... Indie, Disco, House mit DJ Avery 22:00

Koralle Pussytotalbar meets Koralle Club: DJ-Sets von Electroberto & Honix - House aus den Jahren 1995 bis 2007, Vinyl only! 22:00

Sabotage LowDown meets Dub Experience - Future Dub mit Inna Zion Soundsystem, Lord Have Mercy, Scooby Johnson feat. Ras Ric 22:00

Kino in der Fabrik Tanz im Schwarzen Salon: Disko Partizani - DJ Jens Georgi legt auf 21:00

Nero Club Intern - Ultimative asia Night mit DJ Subcadia & DJ Jake Dile 22:00

Kraftwerk Mitte Disko Total - 80er Disko, 90er Rave & Dance Hits + Electro & House mit DJ DeDe, DJ H-Ky & DJ Paddixx 22:00

Pier15 13 Jahre Erdbeerdisco mit Shootingstars feat. Jaques Raupe, Le Tompe & Flashman 22:00

Scheune Ira Atari, Fuck Art, Let´s Dancel, Ultrnx 21:00

Club Puschkin Wild Bunch Berlin - Indie - HipHop - Electro - Rock 'n Roll Abriss Party mit DJ Iggy Nopp, DJ Dennis Concorde, DJ B. Sommerfeld & DJ el Mano 22:00

Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi mit DJ Rene - Record Hop 4 Rhythm Junkies 20:00

Ego-Wohlfühlhaus 1.Advents-Tanz mit Feuerzangenbowle 20:00

Lofthouse Alles Disco...oder was? Best of 70er, 80er & 90er mit Van Dango 22:00

Downtown Alles Disco...oder was? Club-Sounds mit DJ Gun Drum!; Millenniumlounge mit DJ Kaos 22:00

Tanzbar Gong Saturday Night Fever - die Discoparty DJ Tompa Thomas 20:00

CYNETART
festspielhaus hellerau
22:00
AUTOMATIQUE CLUBBING
www.cynetart.de

Ausstellung

Festspielhaus Hellerau CYNETart: intolight' CHET – Installations Modus - Kimchi and Chips "Swap Places" 19:00; Recombinant Media Lab' CineChamber - Module Block 3 - Edwin van der Heide, u.a. 21:00; Automatic Clubbing - intolight' CHET – Interactive Audiovisual Party 22:00

Sonstiges

Cockerwiese Dresden 1000 FUNKEL - Die weihnachtliche Funkelstadt

27. Sonntag

Dresden

Ausstellung

Johannstadthalle Das sind wir im Jahr 2011 - Hobbyausstellung 10:00

Bühne

Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik 19:30

Staatsoperette Dresden Hänsel und Gretel Märchenoper von Engelbert Humperdinck 15:00

Theaterhaus Rudi Der Meteor - Theaterteam der evangelischen Jugend Dresden Neustadt 19:00

Herkuleskeule Schaller & Schulze 18:00

Schauspielhaus Reckless. Steinernes Fleisch 17:00

Palais im Grossen Garten A Christmas Carol - Ein Weihnachtslied nach Charles Dickens 15.00 & 19:00

Alter Schlachthof Christoph Maria Herbst - Ein Traum von einem Schiff - Lesereise 2011 20:00

Theaterkahn Dresdner Brettl Die Welt ist nicht immer Freitag 18:00

Kleines Haus Diesen Kuss der ganzen Welt - Ein Schiller-Projekt 19:00

Societaetstheater Ingrid Lausund Zuhause - Monologe hinter häuslichen Kulissen 20:00

Theater Wechselbad Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 18:00

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Kulturpalast Otto der Ohrwurm - Otto drückt auf die Tuba 15:00

Kino

Programmkino Ost Die Sieben Raben; Jorinde und Joringel 09:30

Musik

Theater Wechselbad Deborah Sasson & René Kollo 18:00

Blue Note OKSNT (DD) - Jazz 21:00

Kleines Haus Musik zwischen den Welten: Dikanda - Piekno gór 20:00

Zum Gerücht BSG 9 - aevy Acid Jazz - Kifferstuff 20:00

Kulturpalast 1. Außerordentliches Konzert der Dresdner Philharmonie "Mambo" - Sharks & Jets 11:00

Nightlife

Tanzbar Gong Der deutsche Schlagerabend DJ Steffen Alexander 20:00

Katy´s Garage It´s Oh So Quiet - Chill Out mit ruhigem Folk, Indie, Postrock und Kuchen 22:00

Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag mit DJ Crocks 20:00

Sonstiges

Cockerwiese Dresden 1000 FUNKEL - Die weihnachtliche Funkelstadt

Sabotage Debatte: Politik im Keller mit Bürger Preibisch und Lokalpolitiker 21:30

Meissen

Sonstiges

Akti Meissen Tanztee 15:00

Radebeul

Bühne

Landesbühnen Sachsen Stammhaus: Der Lebkuchenmann 15:00

28. Montag

Dresden

Bühne

Schauspielhaus Marat / Sade von Peter Weiss 19:30

Herkuleskeule Gäste im Haus: Schwarze Grütze - Bühnenarrest 19:30

Breschke & Schuch | Dresdner Kabarett Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

Kleines Haus Das halbe Meer 19:30

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Musik

Blue Note Boogie Woogie Country Men, Backporchmusic 21:00

Scheune Jazzfanatics 21:00

Kulturpalast Marshall & Alexander - La Stella-Show Italiano 20:00

Alter Schlachthof White Lies 20:00

Nightlife

Katy´s Garage Kieztanz mit DJ Cyberpunk + Dresdner Kickerliga 20:00

Metronom Club Verlibet ins Metronom - Cocktails und Filme zum Verlieben 20:00

Sabotage Sabotage - Bar mit Jan & seine 40 Räuber - Anarcho-Disko 21:30

Rosis Amüsierlokal Rosis Studententag mit DJ Benny Steel 20:00

Club Puschkin Newbeatz: Studententag für alle on 3 Floors - House, Electro, Black mit Rick Menaira, Trash, Rock, Indi, Big Beats, 90s, u.v.m. 22:00

Sonstiges

Cockerwiese Dresden 1000 FUNKEL - Die weihnachtliche Funkelstadt

29. Dienstag

Dresden

Bühne

Breschke & Schuch | Dresdner Kabarett Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

Staatsoperette Dresden Der Zigeunerbaron Operette von Johann Strauss 19:30

Schauspielhaus Reckless. Steinernes Fleisch 10:30

Herkuleskeule Morgen war's schöner 19:30

Kleines Haus Einsame Menschen, von Gerhart Hauptmann 19:30; Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf 20:00

Theaterkahn Dresdner Brettl Revanche 20:00

Theater Wechselbad Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 20:00

Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Vom Engel gestreift - Herbert, Horst & Heinz mit einem etwas anderen Weihnachtsabend 20:00

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Theaterhaus Rudi Einfach weggeworfen - Puppentheater Volkmar Funke 09:30

Musik

Thalia Sabareth - Get Well Soon 20:30

Kulturpalast YES - Tour 2011 20:00

Schauspielhaus Wolf Biermann: Fliegen mit fremden Federn 19:30

Alter Schlachthof The Ten Tenors - Double Platinum Tour 2011 20:00

Scheune Ghostpoet + Bombee - Experimental Hip Hop Dub Konzert 21:00

Zum Gerücht Offene Session 20:00

Nightlife

Katy´s Garage CozyCoreClub mit DJ Krieger - Indie, Alternative, Postcore, Noise, Indietronic, Postrock 20:00

Sabotage Sabotage - Bar mit Ghost Entertainment - Spheric Beats 21:30

Rosis Amüsierlokal Jitterbug Tuesday mit DJ Mr. Swing - Musik der 20er - 40er, Lindy Hop, Charleston, Shag, Balboa, Boogie-Woogie, Cakewalk und Big Apple 20:00

Club Mensa All Time Classics Durstlöscher - Pop, Elektro, 90er & Black 22:00

Altes Wettbüro Perlen für Perlen 10:00

Sonstiges

Cockerwiese Dresden 1000 FUNKEL - Die weihnachtliche Funkelstadt

Societaetstheater Berühmte Liebespaare - Salvador Dali & Gala 20:00

Stilbruch Hirnbruch - Das Kneipenquiz 20:30

30. Mittwoch

Dresden

Bühne

Breschke & Schuch | Dresdner Kabarett Striezelmarktwirtschaft 2011 19:30

Herkuleskeule Morgen war's schöner 19:30

Theaterkahn Dresdner Brettl Revanche 20:00

Die Bühne Homburg: Apocalypse 20:15

Kleines Haus Alles Opfer! oder Grenzenlose Heiterkeit 19:30

Theater Wechselbad Krimi & Dinner: Im Würgegriff der Taubenmafia 20:00; Die Fleppen sind weg 20:00

Societaetstheater Stille Macht - weihnachtlicher Witz und himmlischer Humor mit Bodecker & Neander 20:00

Schauspielhaus Das steinerne Brautbett 19:30

Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Ursula von Rätin: 6, Drugs & Ratt´nroll oder Das Maß ist immer übervoll 20:00

Kids

Programmkino Ost Bibi Blocksberg 15:00

Theaterhaus Rudi Stroh zu Gold - Puppentheater Katharina Randel 09:30

Kino

Ufa Kristallpalast The Way Back; Nichts zu verzollen 10:00 & 15:00; First Preview 20:15

Programmkino Ost Habemus Papam (Ital.O.M.Dt.U) 20:15; Shorts Attack - Kurzfilmprogramm: Nature Calling - Filme Retten Die Welt 21:00

Programmkino Ost Der Gott des Gemetzels 11:00

Motorenhalle Film & Musik: Live-vertonung ALP vertonen "Das Cabinet des Dr. Caligari" (Robert Wiene) 20:00

Musik

Blue Note Seraleez & Common Ground, (Neo)Soul, Jazz, Hip Hop 21:00

Scheune HSK-Bigband 20:00

Jazzclub Tonne 55. Vocal Night 21:00

Nightlife

Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele mit Frau Richter 20:00

Katy´s Garage Älternabend - Die Party für Erwachsene 20:00

Metronom Club Social Crashwork - Afterwork-Party 21:00

Sabotage Sabotage - Bar mit Voxx Sola - Drum´nBass 21:30

Altes Wettbüro Wettbüro Tanzstunde mit Philipp Demankowski 20:00

Sonstiges

Cockerwiese Dresden 1000 FUNKEL - Die weihnachtliche Funkelstadt

Vortrag & Lesung

Groovestation Poetry Slam Impro Spezial mit Slamdog Millionaire, Der Jesko, Ninia La Grande, u.a., Special Guest: Cathérine de la Roche

MEDIUM: DresdnerStopper

DATUM: November 2011

:



TiMER NOVEMBER 2011

Das wöchentlich aktuelle Kinoprogramm gibts unter www.dresdner.nu

dresdnerkultur.mobi
Programm-Infos auch auf deinem Handy!
Service von DRESDNER KULTURMAGAZIN

Auswärts
18.30 Kulturzentrum Großenhain: Griff in die Bilderkiste Bildervortrag über Großenhain

Umundu-Festival 2011
16.40 Potthoff-Bau, Hettnerstr. 1/3: Leben ohne Heizung?! Passivhäuser in Dresden! Vortrag
17.00 Veränderbar, Görlitzer Str. 42: EU-Agrarpolitik, Agro-Gentechnik und Bioökonomie-Bestrebungen Vortrag
17.00 Verkehrsinsel Dr.-Külz-Ring/Prager Str. vor Thalia: Konsumkritische Stadtführung
18.00 KiK: Behind the Screen Film
19.45 Quilombo: Essen.Macht.Politik Das Prinzip Produzent-Händler-Verbraucher. Vortrag
20.00 Schauburg: Collapse Film
20.00 Stadtteilhaus Neustadt: Energie - Grundlage unseres modernen Lebens Film

Kunst & Literatur
20.00 Kleines Haus: Die deutsche Seele Thea Dorn liest
20.30 Büchers Best: Lars P. Krause Ausstellungseröffnung Druckgraphik/Rockposter + Überraschungsband

DT Di. 15.11. 19:30 Uhr
Dresden – Brücke-Villa
»Kunst hinter der Kulisse. Regimekritiker im Gespräch«
Podiumsgespräch mit Daša Vokatá und Detlef Schweiger

Kurse & Hobby
10.00 Werkgalerie Kreative Werkstatt: Acrylmalerei und Collagen Kursstart
19.00 Dreikönigskirche: Mit Leib und Seele (1) Meditation
19.00 Dreikönigskirche: Schätze für den Alltag (1) Kurs

Meißen
19.00 Hafenstraße: Billard Kurs

Advents-Events
19.00 Venidze: Interview mit dem Weihnachtsmann

Treff
14.00 Umweltzentrum / Außenstelle Prohlis: Immer dienstags Offener Nachmittag für Kinder und Erwachsene mit kreativen Angeboten

etc.
15.00 Gerede: Beratung für Jungs / Männer mit Martin Arnold
17.00 Fachstelle Jungen- und Männerarbeit: Kurzberatung zu Jungen-, Männer- und Väterthemen
19.00 August das Starke Theater Dresden: Stammtisch Eintritt frei

STOPP
So wirkt ein Stopper im DRESDNER Kulturmagazin.

16. MITTWOCH

PREMIERE

Echtzeit. Was bleibt, wenn das vermeintlich stabile Bild und das uns täglich Definierende wegbricht und an Wert verliert? Wo findet man dann Halt und wo bleibt das »Eigene«? Das genreübergreifende Projekt unter der Regie von Odette Lacasa und mit der Musik von Reentko Dirks geht diesen Fragen nach und übersetzt sie auf dem »Schnittplatz« Bühne in Musik-, Tanz/Bewegungs- und Bildrhythmik. Durch »Medien- und Szenenmontage« entsteht eine Art »Filmtanzstück« im theatralen Raum. *projekttheater, 20 Uhr.*

Party
20.00 Katys Garage: Älternabend Hits von ABBA bis Zappa
20.00 Rosis Amüserlokal: Rosis Tanzdiele mit Frau Richter
20.00 Times Club: Dresden Club Night Hotel & Gastro Staff Night
21.00 Metronom: Social Crashwork Best Of Alternative Sounds
24.00 Sabotage: Sabotage-Bar mit DJ Horse

Rock/Pop/Jazz etc.
11.00 Heilig Geist Kirche Dresden-Blasewitz: Order My Steps In Your Word Gospelmatinée mit Gospel con Brio
19.00 Blaue Fabrik: Jazzkonzert mit Jam-Session, Eintritt frei!
21.00 Blue Note: Tomas Kreibich Organ Trio Organ Groove Jazz

Klassik
15.00 Musikverein im Fontane-Center, Sagarder Weg 3: Lehrerkonzert Solisten und Ensemble
16.00 Martin-Luther-Kirche Dresden-Neustadt: Caroline Schulz: In einer dunklen Nacht (UA) Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem
17.00 Bethlehemkirche Dresden-Tolkewitz: Glaubet, hoffet, leidet, duldet Werke von Telemann, Bach, Händel, Corelli
17.00 Christophoruskirche Dresden-Wilschdorf: Orgelkonzert mit Gijs van Schoonhoven
17.00 Dreikönigskirche: Antonio Lotti Credidi: Psalm 115 Benedetto Marcello: Messa da Morto – Requiem, Solisten, Batzdorfer Hofkapelle, Sächsisches Vocalensemble
20.00 Frauenkirche: Dresdner Orgelzyklus – Liszt200 Werke von Bach, Liszt, Karg-Elert und Reger

Radebeul
16.00 Friedenskirche: Kirchenmusiktage Radebeul-Coswig-Weinböhla: G. F. Händel: Der Messias für Soli, Chor und Orchester

Coswig
17.00 Peter-Pauls-Kirche: Kirchenmusiktage Coswig-Radebeul-Weinböhla Angelius-Ensemble Bulgarien

Weinböhla
16.00 Zentralgasthof: Die »Silberne ra« Operettenzyklus Teil 2

Auswärts
12.00 Festung Königstein: Orgelkonzert in der Garnisonskirche mit Kirchenmusikdirektor Prof. Mathias Dreißig (Erfurt)

Film
Das wöchentlich aktuelle Kinoprogramm gibts unter www.dresdner.nu
10.00 / 15.00 Ufa-Palast: Das Blaue vom Himmel
10.00 / 15.00 Ufa-Palast: Gerhard Richter Painting
11.00 Programmkino Ost: Eine dunkle Begierde Schnullerkino
12.15 Programmkino Ost: Brust oder Keule
13.00 Programmkino Ost: 17 Mädchen
13.15 Programmkino Ost: Sarahs Schlüssel
14.45 Programmkino Ost: Das Glück liegt in der Wiese
17.15 Programmkino Ost: Wir verstehen uns wunderbar
18.45 Programmkino Ost: Hyppolytes Fest
19.45 Programmkino Ost: Publikumsliebling Französische Filmtage
20.00 Cinemaxx: The Help Preview
20.00 Passage: Angèle und Tony Frankr. 2010
20.00 UCI: Friends With Benefits Originalversion
20.15 die bühne: Trashnight Kurzfilmabend
20.30 Kino im Kasten: Irina Palm OmU
21.00 Programmkino Ost: Delicatessen

Zittau
20.00 Kronenkino: Midnight in Paris

Bühne
15.00 Semperoper: Lohengrin Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner
16.00 Kleines Haus: Frau Müller muss weg von Lutz Hübner
19.30 Breschke & Schuch: Striezelmarktwirtschaft – Die Jahresendabrechnung Manfred Breschke und Thomas Schuch in musikalischer Begleitung, 2. Vorausführung!
19.30 Comodie: Die Wanderschaft der blinden Titten Olaf Böhme
19.30 Herkuleskeule: Leise flehen meine Glieder
19.30 Radisson Blu Gewandhaus Hotel: Requiem für Onkel Knut Krimidinner
19.30 Staatsoperette: Passion Musical von Stephen Sondheim
20.00 projekttheater: Echtzeit Filmtanzstück mit Reentko & Marita Matzk, Premiere! (siehe oben)
20.00 Theaterkahn: Die Grönholm-Methode Schauspiel von Jordi Galceran
20.00 wechselbad: Alles Müller! Gastspiel
20.00 wechselbad: Im Würgegriff der Taubenmafia Krimi & Dinner

Radebeul
19.30 Landesbühnen Sachsen: Carmen Dreiteiliger Ballettabend von Reiner Feistel

Freiberg
19.30 Mittelsächsisches Theater: Der zerbrochne Krug Schauspiel von Heinrich von Kleist

Frauen
10.00 Frauenbildungszentrum: Werkeltag

Kinder & Jugendliche
09.30 Omse-Kulturzentrum: Krabbelgruppe Treff und Spiel für Babys und Kleinkinder
10.00 / 16.30 August das Starke Theater Dresden: Frau Holle 3-9 J.
10.30 / 15.00 Zschoner Mühle: Das Feuerzeug Puppentheater Böhmel
15.00 Jugend-Öko-Haus: Die Grashüpfer offener Kindertreff für Naturforscher von 5-7
15.00 Programmkino Ost: Das Zauberflugzeug Kinder-Kinoherbst
16.00 Galli Theater: Schneewittchen Märchen für Kinder ab 3 J.
16.00 Puppentheater Rundkino: Die Geschichte vom Mäuseken Wackelohr ab 4 J.
16.00 tjg: Fingerfühl, Hörehell und Schauschlau ab 2 J.
17.00 Schauspielhaus: Reineke Fuchs von Johann Wolfgang von Goethe, Kinder- und Familienstück für alle ab 8 J.

Auswärts
09.00 / 11.00 Neue Bühne Senftenberg: Dornröschen Märchen nach den Brüdern Grimm
09.00 Festung Königstein: Eine große Festung für kleine Entdecker Suchspiel mit kleiner Überraschung, 8-14 J.
15.00 Kulturnaus Torgau: Der Traumzauberbaum 3 von und mit Reinhard Lakomy

Politik & Wissen
09.30 Semperoper: Führung
11.00 / 12.00 / 14.00 / 15.00 asisi Panometer: Blick hinter die Kulissen
11.30 Programmkino Ost: Trikolore Kontrovers Ist Frankreichs Kino so gut wie sein Ruf und sowieso besser als das Deutsche?
13.00 asisi Panometer: Vom Moment zur Epoche Führung
18.00 Gerede: Soziale Rechtsberatung
19.30 HH der Reise-Kneipe: Mit dem Fahrrad nach Norwegen Reisebericht von Zacharias Schwarzwälder
19.30 Lectorium Rosicrucianum: Der Mensch – ein Mikrokosmos Einführung in die Grundlagen der Lehre der Rosenkreuzer
20.00 AZ Conni: vegane Gaumenfreuden a la cartonage und politischer Nachtisch
20.00 Umweltzentrum: Der Yoga von Traum und Schlaf Buddhistischer Vortrag mit Lama Dechen

Meißen
14.00 Friedhofseingang, Nossner Straße: Meißner Friedhöfe am Buß- und Bettag Über den Friedhof an der Nossner Straße

Bautzen
14.00 Gedenkstätte: Führung

Auswärts
18.00 KulturFabrik Hoyerswerda: Kreta mit Manfred Hoffmann abseits der Touristenströme, Dia-Vortrag

Umundu-Festival 2011
10.00 Stadtteilhaus Neustadt: Dresden darf sich wandeln (Teil 1) Open Space
13.00 Stadtteilhaus Neustadt: Dresden darf sich wandeln (Teil 2) Open Space
17.00 Ostpol: Nachhaltige Mobilität Vortrag
18.00 Grüne Ecke, Bischofsplatz 6: Unity of Oppression und Intersektionalität Verbindungen von Spezieismus, Sexismus und Rassismus; Vortrag und Workshop
18.30 Casablanca: Yellow Cake - Die Lüge von der sauberen Energie Film
20.00 Schauburg: Taste the Waste Film & Podiumsdiskussion

CYNETART
festspielhaus hellerau
19.00 ERÖFFNUNG
www.cynetart.de

Kunst & Literatur
16.00 Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste: CYNETart_re:::vision: Body-Visions in Visualisation »Raum und Bildraum«, Vortrag von Michael Hoepfel & round table; 19 Uhr Eröffnung Ausstellung CYNETart_re:::vision20 Uhr Slump Dance – Performance im A.P.P.I.A. Lab
20.00 Groove Station: LivelyriX Poetry unlimited mit Patrick Salmen

17. DONNERSTAG

NEU IM KINO

Tom Sawyer. Gemeinsam mit seinem besten Freund Huck erlebt der freche Tom viele Abenteuer in seinem Heimstädtchen St. Petersburg in Mississippi. Als die beiden einen kaltblütigen Mord beobachten, trauen sie sich zunächst nicht, jemandem davon zu erzählen. Doch dann wird der unschuldige Muff Potter verdächtigt und der Mut der Jungs wird auf eine harte Probe gestellt. *voraus. UCI, UFA, PKOst, Schauburg*

Arthur Weihnachtsmann. Die zwei Söhne des Weihnachtsmanns, Steve und Arthur, stehen kurz davor, das Geschäft des Vaters zu übernehmen. Während Steve das Unternehmen mithilfe moderner Technik optimieren will, glaubt Arthur an den traditionellen Geist des Weihnachtsfestes. Steves Ideen sorgen für Chaos am Nordpol und sein jüngerer Bruder versucht den Heiligen Abend zu retten. *voraus. UCI, UFA, Cinemaxx*

Der ganz normale Wahnsinn. Die Komödie mit »Sex and the City« Star Sarah Jessica Parker bringt den schwierigen Spagat zwischen Berufs- und Privatleben auf die Leinwand. Kate, erfolgreiche Finanzunternehmerin und Mutter zweier Kinder, muss nicht nur Job und Familie unter einen Hut bringen, sondern sich zudem mit Läusen, Avancen eines Kollegen und einer bissigen Schwiegermutter herumschlagen. *voraus. UCI, Cinemaxx*

The Thing. Bei einer Expedition in der Antarktis findet ein Forscherteam aus Norwegen ein eingefrorenes Alien. Als es aufwacht, bringt es einen Forscher nach dem anderen um. Ein Entkommen scheint hoffnungslos. Der Film ist als Vorgeschichte zu John Carpenters gleichnamigem Horrorstreifen von 1982 zu verstehen in dem die Überreste dieses Team gefunden werden. *voraus. UCI, UFA*

Halt auf freier Strecke. Beim 40-jährigen Familienvater Frank wird ein inoperabler Gehirntumor festgestellt. Seine letzten Monate möchte er zu Hause verbringen. Dabei gerät die sonst so glückliche Familie bei der Pflege des sterbenden Vaters an ihre Grenzen. Die plötzliche Konfrontation mit dem Tod verarbeitet jeder auf eine andere Art und Weise. *voraus. PKOst, KiF*

Der Fall Chodorkovsky. Bis er von Vladimir Putin zum Staatsfeind erklärt wurde, war Mikhail Khodorkovsky einer der mächtigsten Oligarchen der Welt und überzeugter Sozialist. Wie konnte aus dem reichsten Russen der berühmteste Gefangene des Landes werden? Der Dokumentarfilm von Cyril Tuschi versucht Licht in die internationeln Verstrickungen des Falles zu bringen. *voraus. Schauburg*

Submarine. Oliver Tate glaubt alles im Griff zu haben und das Leben zu durchschauen. Doch da irrt der 15-jährige. Ist das Erwachsenwerden doch viel komplizierter als der junge Mann dachte. Besonders wenn die angebetete Mitschülerin kein Interesse zeigt und die Ehe der Eltern zu bröckeln beginnt. Regiedebüt des britischen Komikers und Clipregisseurs Richard Ayoade. *voraus. Schauburg*

Das wöchentlich aktuelle Kinoprogramm gibts unter www.dresdner.nu

Party
18.00 Altes Wettbüro: Plattenwettshop
20.00 Rosis Amüserlokal: Jelly Cream Club Modern Electric Blues, Rock, Soul, Gospel und Funk - Jamsession, im Anschluss Tanz mit Hafentoni – R'n R, Garage, Rockabilly, 50s Music, Beat, Northern Soul, Jive, Surf und mehr
20.00 Sabotage: Sabotage-Bar mit Dancing with myself – Martins 80er Jahre Party
20.00 Times Club: Thursday Club Night Black Music
21.00 Bon Voyage: Basskuschel High Finesse & Freunde
21.00 m.5 Nightlife: Discofox, Schlager und Latino
22.00 Chemiefabrik: Jugendtanz nach Art des Hauses
22.00 Sputnik 2.0: Sphärenmusik mit Optimalsounds: DJ Flexibel Fritz Nürk

Auswärts
21.00 Eastclub Bischofswerda: Eastbeach...die Indoor Strand party Diskothek für Menschen Behinderung

MEDIUM: DresdnerStopper

DATUM: November 2011

:



Standards 52 | Party-Zone 56 | Konzerte 53 | Film-ABC 57 | Souffleur 58 | Literatur-Live 61 | Galerien 61 | Adressen 63 |

Bühne

16.15 / 19.00 Yenidze: Die silberne Brücke ein Märchen von Hertha Vogel-Voll
18.00 wechselbad: Die Fleppen sind weg
19.00 Domero Hotel Königshof: Suche Braut, biete Gangster Krimi total Dinner
19.30 Breschke & Schuch: Striezelmarktwirtschaft – Die Jahresendabrechnung Manfred Breschke und Thomas Schuch in musikalischer Begleitung
19.30 Comödie: Des Kaisers Neue Kleider von Christian Kühn
19.30 Herkuleskeule: Egoland
19.30 Merlins Wunderland: Die Wunderlandklinik Dinner-Show
19.30 Schauspielhaus: Kleiner Mann, was nun? nach dem Roman von Hans Fallada
20.00 Dresdner Comedy und Theater Club: Herricht & Preil, des gepfiegten Schwachsinns 2. Teil Dirk Neumann und Carsten Linke
20.00 Galli Theater: Schlagersüßstafel Komödie
20.00 Kammerspiele Dresden im art'otel: Schwiegermuttis Waterloo Komödie von Peter Förster
20.00 Schleife Wallstraße: Bühne des Lebens Neue Inszenierungen in einer Straßenbahn
20.00 Semperoper: La bohème Szenen aus »La vie de Bohème« von Giacomo Puccini
20.00 Societaetstheater: Versionale Wilhelm Tell, Version 1-6 internationales Festival für Theaterregie
20.00 Theaterhaus Rudi: Der letzte der feurigen Liebhaber Spielbrett
20.00 wechselbad: Dietrich & Leander
20.00 wechselbad: Caveman Gastspiel

WELTPREMIERE
1000FUNKEL
DIE FUNKELSTADT
Weihnachtliche
ERLEBNISWELT
25.11.–30.12.
www.1000funkel.de

20.15 die bühne: Die Beste aller Welten
20.30 August das Starke Theater Dresden: Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
21.30 Yenidze: Neue Liebe, neues Glück – doch nimm Dich in Acht vor den Ränken der Frauen

Radebeul
18.00 Landesbühnen Sachsen: Faust I Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe

Zittau
22.22 Gerhart-Hauptmann-Theater: NachTspiel Kurzgeschichten, Eintritt frei!

Görlitz
19.30 Theater Görlitz: Der Wendekreis Robert Kreis mit neuem Programm
20.00 Kulturbrauerei: Total Bock auf Remmi Demmi Johann König, Comedy

Coswig
20.00 Börse: Cleopatra und ihre Gäste Travestieensemble Täuschungsmanöver

Kinder & Jugendliche

10.00 KJFZ Spreewalder 1: Eltern-Kind-Gruppe 0-6 J.
15.00 Eselnest: Offene Töpferei für Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern...
15.00 Programmkino Ost: Bibi Blocksberg Kinder-Kinoherbst
16.30 Johannstädter Kulturtreff: Kinderchor 4-10 J.
18.30 Kinder- und Jugendhaus Pat's Colour Box: Offener Keramikzirkel 6-99 J.

Radebeul
09.00 MGH & Fami: Musik und Bewegung für Kleinkinder

Auswärts
10.00 Neue Bühne Senftenberg: heimWEH Thomas B. Hoffmann

Politik & Wissen

08.30 / 15.30 Semperoper: Führung
14.00 Technische Sammlungen: The Picture You Will Get! Kamerawerkstätten Guthe & Thorsch Dresden, öffentliche Führung
16.30 Kleiner Schlosshof, Wandbrunnen: In Ali Babas Schatzhöhle – Kurioses im Neuen Grünen Gewölbe unterwegs mit Igeltour
19.00 Hygiene-Museum: Das neugierige Gehirn unserer Kinder – Die sieben Säulen des Lernerfolges Vortrag
19.30 Umweltzentrum: Winterruhe bei Amphibien und Reptilien Vortrag

Radebeul
18.30 Karl-May-Museum: Get Your Kicks On Route 66 – mit der Harley Davidson durch den Südwesten der USA Vortrag von Hans Grunert
20.00 Sternwarte: öffentliche Himmelsbeobachtungen

Meißen
19.00 Albrechtsburg: Mauern-Mystik-Muße Sonderführung

Bautzen
17.00 Gedenkstätte: Führung

Coswig
20.00 Villa Teresa: Theater als Parlament Porträtgespräch mit Wilfried Schulz

Kunst & Literatur

15.00 Städtische Galerie: Der Maler Robert Sterl – Malerei und Plastik des 20. und 21. Jahrhunderts: öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung
16.30 Städtische Galerie: Blick hinter die Kulissen Vorbereitende Zeichnungen zu Gemälden der Ausstellung für einen Tag zu Gast in der Städtischen Galerie Dresden, Kunstgespräch
17.00 Johannstadthalle: Hobbyausstellung der WGJ, Ausstellungseröffnung!
18.00 Johannstädter Kulturtreff: Die Flächensetzer Vernissage
19.00 Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste: CYNETart_re:::vision intolight CHET – Installations Modus: Kimchi and Chips »Swap Places«, 21 Uhr Recombinant Media Lab/CineChamber, Module Block 1; 22 Uhr CineChamber live mit Andrey Kirilchenko & »Ne.enko u.a.
20.00 Kleines Haus: Max Goldt Lesung aller und neuer Texte
20.00 Kulturhaus Loschwitz: Das Vergangene in meinem Gedächtnis Autorenlesung deutsch/russisch, Erwin Nagy

Radebeul
19.00 Galerie Grafikladen: Gruppenausstellung Malerei, Fotografie und Objekt, Vernissage!

Meißen
15.00 Albrechtsburg: Plauderei ab 3 Seniorenprogramm am Kamin

Coswig
19.00 Karrasburg: Kleine Welten – Spielzeugminiaturen Ausstellungseröffnung

Weinböhla
20.00 Zentraigasthof: Wege übers Land und durch die Zeiten Ursula Karussell liest!

Kurse & Hobby

10.00 St. Pauli Salon: ZeitReise Hochwertig erforschen, persönliche Erlebnisberichte aufnehmen, Fotos und Dokumente sammeln
19.00 riesa efau: Siebdruck am PC Workshop

Meißen
18.00 Hafenstraße: Jonglieren

Advents-Events

16.00 Cockerwiese (Ecke Lingnerallee/Blüherstr.): Weltpremiere 1000 Funkel Weihnachtliche Erlebniswelt auf 15.000 qm in beheizten Zelten; www.1000funkel.de
16.00 Hauptstraße: 14. Neustädter Advent

T-SHIRTDRUCK FÜR DRESDEN
Erfragt euer Angebot!!!
agentur weise
- Auflagen ab 1 Shirt
- Rabatt ab 10 Shirts
www.agentur-weise.de
03 51 / 2 73 48 78

18.00 Dreikönigskirche: Eröffnungskonzert Neustädter Advent 2011

Treff

18.00 Neustädter Diechl: Dresdner Esperanto-Stammtisch

etc.

20.00 KuPaPa / friedrichstadtZentral: Kasino Nacht Spielabend

26. SAMSTAG

KUNST-PARTY

CYNETart. Das Festival gibt zum Abschluss noch mal alles und präsentiert seine beiden Hauptattraktionen: die CineChamber und Automatic Clubbing mit CHET. Hinter letzterem verbirgt sich das Collective Hedonistic Environments Toolkit, eine Art interaktiver, audiovisueller Partygenerator. Bespielt wird der u. a. von Skyence, Uncanny Tree, Orkester Kubiczek, Johannes Timpernagel und natürlich vom Publikum. Denn ohne das geht es in diesem Falle wirklich gar nicht, ist ja schließlich interaktiv. *Festspielhaus Hellerau, ab 22 Uhr.*

PARTY

Different Directions. Zum Kopf freimachen lädt heute das Minifestival »Step In« ein. Die Live-Bands The Dirty Rich (London), Skin Diary (Berlin), Distanz (DD), sowie die Live-Acts Alec Troniq, Kong, Mentalic, DVJ György de Val, Pepe Le Moko, Scoundreil und Charlotte Bass (London) sowie Carsten Rechenberger (C) u.a. durchkreuzen basslastige Styles über House bis hin zu Mashup, Swing und auch Deutschrock. Abgerundet von Live-Visuals, darf man sich auf einen bunten Abend der etwas anderen Art freuen. *Sektor Evolution, 21 Uhr.*

KONZERT

Aquabella entführen in die Welt der Trolle und Elfen, Wichtel und Kobolde, wie sie in den großen Isländer-Sagas beschrieben und lebendig geblieben ist. Die bezaubernden, fantastisch anmutenden Geschichten spiegeln sich in den erstmals selbst geschriebenen deutschen Texten des herzerfrischenden Vokal-Quartetts wieder. Doch bleiben die vier Sängerinnen ihrem Weltmusik-Konzept treu und interpretieren auch Lieder aus Schweden, Norwegen, den Niederlanden und Island in Originalsprache. *Dreikönigskirche, 20 Uhr.*

Party

20.00 Gong: Saturday Night Fever Discoparty mit DJ Tompa Thomas
20.00 Katys Garage: Neustadtdisko Pop, Electro, Punk, Rock, MashUp mit DeeJayReeDoo und Funkost
20.00 Pusis Amüsierlokal: Skandal um Rosi mit DJ Rene
20.00 Times Club: Ü30 Party 80er & 90er of Black Music DJ Abdulaye & DJ Solo
21.00 Altes Wettbüro: 3. PPZK Dresden John Elliot + Jo Landa & Asia a Koty u.a.
21.00 KiF: Tanz im Schwarzen Salon Disko Partizani – DJ Jens Georgi legt auf
21.00 m.5 Nightlife: Ü30 Party Aus Liebe zum Tanzen, Hitmix
21.00 Nero: Ü-30 Freitag Discoclassics, 70s, 80s, 90s, House & Black Music
21.00 SektorEvolution: Step In – »Different Directions« mit The Dirty Rich + Skin Diary + Alec Troniq u.a.
22.00 Chemiefabrik: Richtig Langweilig Techno, Drum'n Bass
22.00 Club Mensa: All Time Classics Pop, Elektro, 90er & Black
22.00 District: Love Celebration Vol. 8 mit Deejay Sonic & Mick Nova u.a.
22.00 Downtown: Alles Disco... oder was? Club-Sounds mit DJ Gun Drum!; Milleniumlounge mit Kaos
22.00 Groove Station: Pop 8 Superdisko Indietanz
22.00 Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste: CYNETart_re:::vision Auromatic Clubbing intolight CHET – Interactive Audiovisual Party (Skyence, Uncanny Three, Orkester Kubiczek, Headnoaks, Desaxismundi, Johannes Timpernagel & VG Laterne)

26.11. SEKTOR 21:00Uhr
STEP IN
DIFFERENT DIRECTIONS
The DirtyRich(GB)+Skin Diary(B)
+Ipoly Music Floor+Live/Dj's/VJ's
www.sektor-evolution.de

22.00 Koralle: Pussytotalbar meets Koralle Club DJ-Sets von Electroberto + Honix, House
22.00 Kraftwerk Mitte: Disko Total mit Dj Hede u.a.
22.00 LoftHouse: Alles Disco...oder was? Best of 70er, 80er & 90er mit Van Dango
22.00 Metronom: A Very Night Of DJ Avery
22.00 Nero: Club Intern Ultimative Asia Night mit Subcadia u.a.
22.00 Pier 15: 13 Jahre Erdbeerdisko mit Shootingallstars feat. Jaques Raupe

CYNETART
festspielhaus hellerau
22.00
AUTOMATIQUE CLUBBING
www.cynetart.de

22.00 Sabotage: Sabotage-Party LowDown Meets Dub Experience – Future Dub, mit Inna Zion Soundsystem u.a.

Freiberg
22.30 Tivoli: Die Kultparty Tex Mex

Rock/Pop/Jazz etc.

20.00 Dreikönigskirche: Nordlichter Aquabella, Klanggewordene Sagen, A Cappella, Musik zwischen den Welten
20.00 Passage: Liederlicher Unfug & Zirp
21.00 Beatpol: Bombay Bicycle Club Support: Lucy Rose
21.00 Blue Note: Rik van den Bosch Singer/Songwriter
21.00 Ostpol: Wine & Grine Reggae & Ska Tunes mit King Irie
21.00 Puschkin: Eycromon + Otto Dix, Dark-Wave, Electro, Neoklassik
21.00 Scheune: Ira Atari + Fuck Art, Let's Dance!, Ultrnx
21.00 Tante JU: Double Vision Tribute to Rory Gallagher
21.00 Tir Na N'Og: Two Dollar Bash Bluegrass & Blues
21.30 Buchbar: Inefficient Screws Band um Sänger Markus Steidl
22.00 Heavy Duty: Pikodeath Death Metal

Stäbchenessen für Anfänger.
WURZENER
Sala Stangen
4xNEU
150g

"Nordlichter"
AQUABELLA
20.00 | Dreikönigskirche

Bautzen
19.30 Burgtheater: Liederlich oder Eine kleine (frivole) Nachtmusik Lieder-Programm

Auswärts
15.30 KulturFabrik Hoyerswerda: Liederfest Hoyschrecke Cafe-Konzert mit Paul Bartsch & Sander Lueken
20.00 KulturFabrik Hoyerswerda: Liederfest Hoyschrecke Wettbewerb um die Hoyschrecken u.a.m. Bastian Brandl, Gankino Cirkus, Plückhahn & Vogel...
20.00 Studiogalerie Kaditzsch: European Guitar Award Preisträgerkonzert
21.00 Kulturbastion Torgau: Bet Williams & Band Vocals & Acoustic Guitar
22.00 Eastclub Bischofswerda: Dritte Wahl + Botox + Sparmarkt Terroristen

Klassik

16.00 Kirche Dresden-Prohlis: 88. Konzert des Bläserkollegiums Dresden
19.30 Kulturpalast: Mambo – Sharks & Jets 1. Außerordentliches Konzert der Dresdner Philharmonie, Werke von Sergej Rachmaninow, John Stevens, Leonard Bernstein

Film

Das wöchentlich aktuelle Kinoprogramm gibts unter www.dresdner.nu

19.00 Technische Sammlungen: Die Erde bebt Italien 1948, R.: Luchino Visconti
19.30 Kleines Haus: Die schmutzigen Hände von Jean-Paul Sartre, Premiere!
20.00 Umweltzentrum: Namaste Freunde TeeTonArt, Himalaya-Abend, Kurzfilme von KAYA

SCHAU-FUSS

MEDIUM: SAXStopper

DATUM: November 2011

:



STAG
NOVEMBER

tte nach dem Ende von Madrugada einfach
fühl, mir einiges beweisen zu müssen. Meine
oll den Menschen etwas von meinen Ambiti-
erraten, die ich selbst an mich gestellt habe.«
ERT HOYEM anlässlich der Veröffentlichung von
Landing«. Das neue Album heißt nun »Long
stance« und ist heute im Beatpol zu hören.

TAGE DRESDEN

aetstheater: Jazztage
es 20.00)
aetstheater: Bergitta
ilvio Schneider
aßus-Kirche Pester-
ny Emmanuel

r: Quadro Nuevo

NDU-FESTIVAL

thoff-Bau: Leben
ung?! - Passivhäuser

-Ring: Konsumkritische
ung (Treff Verkehrs-

erbar: EU-Agrarpolitik,
echnik und Biokono-
ebungen
n-Kasten: Behind the

bo Eine-Welt-Laden:
ht.Politik - Das Prinzip
-Händler-Verbraucher
burg: Collapse (Film)
eilhaus Außere Neu-
rge - Grundlage unse-
nen Lebens

BÜHNE

le: FlowerPower
thaus Rudi: Absol-
sentation – Palucca
e für Tanz
e. Interview mit dem
tmann – R. Langer
ke & Schuch: Striezel-
schaft 2011 (Vorauf-

le: FlowerPower
eskeule: dacapo – Best
ten 10 Jahre (Pfeffer-
pzig)
eilhaus: Familienbande
operette: Passion
theater: Improtheater

roper: Lieder in

r Wanne: Märchen

thaus Rudi: Absol-
sentation – Palucca
e für Tanz
rkahn: Die Grönholm-

elbad: Die Fleppen

elbad: Wer kocht,
ne
ch: Improgramm -
ier

MUSIK

irche: Orgel Punkt Drei
E, Reithalle: Ekto-

chlachthof: Marianne
(D)
ahnhof: Dresdner
en

20.00 Gasthof Weißig: Blue Wonder Jazzband, Thomas Stelzer & friends (DD)
20.00 Kulturpalast: Paul Potts (UK)
20.00 Scheune: Die Skeptiker, Dolly D, Eleanor Lance (D)
20.00 Societaetstheater: TV Noir: Yasmine Tourist & Wolfgang Müller (D)
20.00 Zum Gerücht: Offene Session
21.00 Beatpol: Sivert Höyem, Harrys Gym (NOR)
21.00 Blue Note: Winkler Brass (DD)
21.00 Jazzclub Tonne: Enzym
21.00 Reisekneipe: Flowing Tide - Irish Folk Session
21.30 Groove Station: Top Dog Brass Band (DD)
22.00 Chemiefabrik: Bob Wayne (USA), Reverend Elvis & The undead Syncopators (D)
22.00 Heavy Duty: Easy/DC (D)
Meißen
19.30 Theater: Quadro Nuevo
Weinböhla
21.00 Zentralgasthof: Engerling trifft Renft

TANZ / PARTY

LIPSIUS VIBES
15.11. JUNGE FREUNDE
Party zur Ausstellung
Neue Sachlichkeit in Dresden
SCHÖN SCHWARZ & KOKÜ
live act & dj team / electroswing

19.00 Parkhotel: Afterwork Revival
20.00 Metronom: Metronom Lounging
20.00 Rosis Amüsierlokal: Jitterbug Tuesday - DJ Mr. Swing
20.30 Lipsiusbau, Kunsthalle: Lipsius Vibes - Schön Schwarz, Kokü
21.00 Club Novitatis: Tequila-Party
21.00 Club Puschkin: Mangue Records Label Night
21.00 m.5 Nightlife: U-30 Party
21.00 Triebwerk: Kidz on Vacation - Les Petits Pilous, Ostblock-schlampen, Golden Toys

warz und Kokü bestreiten am 15. November die Party
Freunde im Lipsius-Bau.

22.00 Club Mensa: nachtcafé on tour
22.00 Downtown: Bas and Beattag
22.00 Katy's Garage: CozyBerlinClub
22.00 Pier 15: Terman Resident Club - Nikolai Kubera, DJ_Math, Franz Fango
Bischofswerda
22.00 Eastclub: Eastbeach: 3J, Sirene Club - Krause Duo, Zyclon, Bender

FILM

Aktuelles Kinoprogramm unter www.cybersax.de

Club Passage
20.00 Angèle und Tony (FR'10; R: Alix Delaporte)
Kino in der Fabrik
20.30 Schloß Vogelod (D'21; R: Friedrich Wilhelm Murnau)
Programmkino Ost
10.00 Der Junge mit dem Fahrrad (FR/IT'10; R:J.-P. & L. Dardenne) (OmU)
10.15 Krieg der Knöpfe (FR'11; R: Christophe Barratier) (OmU)
14.30 Weggehen und wiederkommen (FR'84; R:Claude Lelouch)
15.00 Das Zauberflugzeug (FR/D'05; R:Cédric Kahn)
15.15 Kiriku und die wilden Tiere (FR'05; R:Michel Ocelot)
17.00 La guerre est déclarée (FR'10; R:Valérie Donzelli) (OmU)
18.45 17 Mädchen (FR'11; R:Delphine und Muriel Coulin) (OmU)
19.45 Huhn mit Pflaumen (FR/BE/D'11; R:M. Satrapi u. V. Paronnaud) (OmU)
21.00 Sarahs Schlüssel (FR'09; R: Gilles Paquet-Brenner) (OmU)
22.00 Nur für Personal! (FR'10; R: Philippe Le Guay) (OmU)

LITERATUR

20.00 Kleines Haus: Thea Dorn: Die deutsche Seele

VORTRAG / GESPRÄCH

18.00 Urania-Vortragszentrum: Seit 1880 Böhmens Wassertor zur Welt: Pristav Decin-Loubi - Der Elbhafen Tetschen-Laube
18.00 Wir-AG: Bedingungsloses Grundeinkommen
18.30 Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal: Die Zeit fährt Auto. Doch kein Mensch kann lenken
18.45 Bibliothek Pieschen: Einführung in die medizinische Handdiagnostik
19.00 Johannstädter Kulturtreff: Thailand
19.30 Deutsches Hygiene-Museum: Schulen in Dresden - Wo werden unsere Kinder schlau?
19.45 Quilombo Eine-Welt-Laden: Zu schlau für Fast Food – Politik beginnt im Einkaufskorb
20.00 AZ Conni: Die Europäische Sicherheitsarchitektur - H. Busch
20.00 Haus der Kathedrale: Im Kreuz ist Heil? - Christus, die Erlösung - und die Sühne
20.00 Stadtmuseum: Wie offen sind die Märkte? Fairer Handel zwischen Alibi und Protektionismus

KUNST / AUSSTELLUNG

20.30 Büchers Best: Vernissage: Lars P. Krause - Druckgraphik

FÜHRUNGEN

13.00 Asisi Panometer: Führungen für alle 1756 Dresden Fans
16.30 Albertinum: Rundgang

KINDER / FAMILIE

09.30 Club Passage: Alarm im Kasperletheater - Trickfilm, Basteln (ab 3J., Anm:4112665)
09.30 Galli Theater: Rotkäppchen (ab 3J.)
10.00 Rundkino/Städt. Puppentheater: Die Reise nach Ugri-La-Brek (ab 8J.)
10.00 TJG: Herr Burczik hat sonst nie Besuch
14.00 Eltern (ein)Laden: Leseratten-Schlummer-Stunde (5-12J.)
14.00 Umweltzentrum Außenstelle Prohlis: Lampen selbst herstellen - Lampen und Lichterketten für die dunkle Jahreszeit
16.00 Societaetstheater: Kindertheaterwerkstatt (7-10J., Anm:8036810)
17.00 Eselnest: Flamenco für Kinder
17.45 Societaetstheater: Kindertheaterwerkstatt (11-14J., Anm:8036810)

FRAUEN

08.30 Medea: Sanftes Yoga – Yoga im Bewegungsfluss

TREFF

14.00 Verband der Körperbehinderten: Kaffeeplausch & Spiele & Kreativnachmittag
19.00 August - das starke Theater: Stammtisch

KURSSTARTS

10.00 Kreative Werkstatt: Acrylmalerei und Collagen

MITTWOCH
16. NOVEMBER

ECHTZEIT erzählt heute im projekttheater von dem Fremden in uns, von perfekter Tarnung und vergessener, eigenartiger Tiefe. In diesem genreübergreifenden Projekt werden auf dem »Schnittplatz« Bühne Fragen nach Halt und unserem »Eigenen« in Musik-, Tanz/ Bewegungs- und Bildrhythmik übersetzt. So entsteht eine Art Filmtanzstück im theatralen Raum.

JAZZTAGE DRESDEN

16.00 QF Quartier an der Frauenkirche: QF-Jazztreff

UMUNDU-FESTIVAL

10.00 Stadtteilhaus Äußere Neustadt: Dresden darf sich wandeln (Teil 1)
13.00 Stadtteilhaus Äußere Neustadt: Dresden darf sich wandeln (Teil 2)
17.00 Ostpol: Vortrag: Nachhaltige Mobilität
18.00 Grüne Ecke: Verbindungen von Spezieismus, Sexismus und Rassismus
18.30 Casablanca: Yellow Cake - Die Lüge von der sauberen Energie (RR'10; R:Joachim Tschirner)
20.00 Schauburg: Taste the Waste (D'11; R:Valentin Thurn)

BÜHNE

15.00 Semperoper: Lohengrin
16.00 Kleines Haus: Frau Müller muss weg
19.30 Breschke & Schuch: Striezelmarktwirtschaft 2011 (Vorauff.)
19.30 Comödie: Die Wanderschaft der blinden Titten (Olaf Böhme)
19.30 Herkuleskeule: Leise flehen meine Glieder
19.30 Radisson Blu Gewandhaus Hotel: Requiem für Onkel Knut
19.30 Staatsoperette: Passion
20.00 Projekttheater: Echtzeit (Premiere)
20.00 Theaterkahn: Die Grönholm-Methode
20.00 wechselbad: Alles Müller!
20.00 wechselbad: Im Würgegriff der Taubenmafia
Radebeul
15.00 Landesbühnen Sachsen: Carmen

MUSIK

11.00 Heilig-Geist-Kirche Blasewitz: Order my steps in your word - Gospel con Brio
15.00 Fontane-Center: Lehrerkonzert des Freien Musikvereins Paukenschlag e.V.
16.00 Martin-Luther-Kirche: In einer dunklen Nacht (Schulz), Requiem (Mozart)
17.00 Bethlehemkirche: Glaubet, hoffet, leidet, duldet (Telemann, Bach, Händel)

Thomas Müller spielt »Alles Müller« – am 16. November im Theater Wechselbad.

17.00 Christophoruskirche Wilschdorf: Orgelkonzert - Gijs van Schoonhoven
19.00 Blaue Fabrik: In Session with...
19.30 Dreikönigskirche: Credidi - Psalm 115 (Lotti), Messa da Morto - Requiem (Marcello) - Batzdorfer Hofkapelle, Sächsisches Vocalensemble
21.00 Blue Note: Thomas Kreibich Organ Trio (DD)

FRÜHSTÜCKSBUFFET
täglich ab 7:00 Uhr - 8,90 € all inclusive
Tel. 0351 / 8104100 - www.pressecafe-dresden.de
maximus

Königstein
12.00 Festung: Orgelkonzert in der Garnisonskirche
Radebeul
16.00 Friedenskirche: Der Messias (Händel)
Weinböhla
16.00 Zentralgasthof: Operettenzyklus

TANZ / PARTY

20.00 Rosis Amüsierlokal: Rosis Tanzdiele - Djane Frau Richter
21.00 Gare de la Lune: Milonga - argentinischer Tango (20:00 Einführung)
21.00 Katy's Garage: Alternabend
21.00 Metronom: Social Crashwork

FILM

Aktuelles Kinoprogramm unter www.cybersax.de

CinemaxX
20.00 The Help (USA'11; R:Tate Taylor) (Preview)
Club Passage
20.00 Angèle und Tony (FR'10; R: Alix Delaporte)
die bühne
20.15 Trashnight - Ein Kurzfilmabend
Programmkino Ost
12.15 Brust oder Keule (FR'76; R: Claude Zidi)

13.00 17 Mädchen (FR'11; R:Delphine und Muriel Coulin) (OmU)
13.15 Sarahs Schlüssel (FR'09; R: Gilles Paquet-Brenner) (OmU)
14.45 Das Glück liegt in der Wiese (FR'95; R:Etienne Chatiliez)
15.00 Das Zauberflugzeug (FR/D'05; R:Cédric Kahn)
17.15 Wir verstehen uns wunderbar! (FR'06; R:Antoine des Caunes)
18.45 Hypnolytes Fest (FR'95; R: Laurent Bénégui)
21.00 Delicatessen (FR'99; R:Jean-Pierre Jeunet)
UCI
20.00 Friends with benefits (USA'11; R:Will Gluck) (OV)
UFA-Palast
10.00 Das Blaue vom Himmel (D'11; R:Hans Steinbichler)
10.00 Gerhard Richter Painting (BRD'11; R:Corinna Belz)
15.00 Das Blaue vom Himmel (D'11; R:Hans Steinbichler)
15.00 Gerhard Richter Painting (BRD'11; R:Corinna Belz)

LITERATUR

20.00 Groove Station: livelyriX poetry unlimited: Patrick Salmen

VORTRAG / GESPRÄCH

11.30 Programmkino Ost: Ist Frankreichs Kino so gut wie sein Ruf?
15.00 Frauenkirche: Reformation und Freiheit - Dr. M. Rößler
16.00 Festspielhaus Hellerau: Raum und Bildraum - M. Hoepfel
19.30 Int. Schule d. Goldenen Rosenkreuzes: Der Mensch – ein Mikrokosmos
19.30 Reisekneipe, HH: Mit dem Fahrrad nach Norwegen - Z. Schwarzwälder

CYNETART
festspielhaus hellerau
19.00 ERÖFFNUNG
www.cynetart.de

20.00 AZ Conni: Vegane Gaumenfreuden a la cartonage und politischen Nachtisch
20.00 Umweltzentrum: Der Yoga von Traum und Schlaf

KUNST / AUSSTELLUNG

19.00 Festspielhaus Hellerau: Eröffnung Ausstellung CYNETart
20.00 Festspielhaus Hellerau: Slump Dance – Performance im A.P.P.I.A. Lab

FÜHRUNGEN

11.00 Asisi Panometer: Blick hinter die Kulissen
11.00 Residenzschloss: Rundgang Residenzschloss inkl. Neues Grünes Gewölbe, Türckische Cammer, Fürstengalerie
12.00 Asisi Panometer: Blick hinter die Kulissen
13.00 Asisi Panometer: Führungen für alle 1756 Dresden Fans
14.00 Asisi Panometer: Blick hinter die Kulissen
15.00 Asisi Panometer: Blick hinter die Kulissen
16.00 Residenzschloss, Neues Grünes Gewölbe: durch »Die Prunkstücke der Pretiosensammlung August des Starken«
Meißen
14.00 Friedhof Nossener Straße: Meißner Friedhöfe

KINDER / FAMILIE

10.00 August - das starke Theater: Frau Holle (3-9J.)
16.00 Galli Theater: Schneewittchen (ab 3J.)
16.00 Rundkino/Städt. Puppentheater: Die Geschichte vom Mäuseken Wackelohr
16.00 TJG: Fingerfühl, Hörehell und Schlauschau (ab 2J.)
16.00 August - das starke Theater: Frau Holle (3-9J.)
17.00 Schauspielhaus: Reineke Fuchs
Königstein
09.00 Festung: Eine große Festung für kleine Entdecker (bis 17.00)

RADIO

17.00 coloRadio, 98,4/99,3 MHz: Sunday Eve's Freshly Squeezed

ISAXTERMINAL

MEDIUM: SAXStopper

DATUM: November 2011

:



SAXTERMINAL

26. NOVEMBER

IRA ATARI hat sich ihren Platz im Audiolith-Kosmos gesichert und bereichert diesen durch eine weibliche Sicht auf alles, was uns da so beschäftigt und bewegt. Ihr selbstgewählter Schwellenzustand zwischen Mainstream und Indie, Club und Pop, Tiefe und Spaß, Innen und Außen. In der Scheune sind heute außerdem Fuck Art, Let's Dance! und ULTRNX dabei.

WEIHNACHTSMARKT ALTKÖTZSCHENBRODA

Radebeul Altkötzschenbroda
11.00 Weihnachtsmarkt: Bastelstuben, Lichterpfad, Kunst, Musik...
15.00 Anschnitt des Riesenstollens
15.00 Märchenkeller im Pfarrhaus: Märchen aus aller Welt
15.00 Zelttheater: Interview mit dem Weihnachtsmann
16.00 Märchenkeller im Pfarrhaus: Märchen aus aller Welt
16.00 Puppenschaubude: Drei kleine Schweinchen
16.30 Zelttheater: Interview mit dem Weihnachtsmann
17.00 Märchenkeller im Pfarrhaus: Märchen aus aller Welt
17.30 Puppenschaubude: Drei kleine Schweinchen
18.00 Zelttheater: Interview mit dem Weihnachtsmann
19.00 Puppenschaubude: Drei kleine Schweinchen

AKTIONEN

Landesgymnasium für Musik Dresden
Tag der offenen Tür
26.11.11
10:00-15:00 Uhr
www.landesmusikgymnasium.de

10.00 Landesmusikgymnasium, Kretschmerstraße: Tag der offenen Tür (bis 15.00)
10.00 Landesmusikgymnasium, Mendelssohnallee: Tag der offenen Tür (bis 15.00)

BÜHNE

17.00 Herkuleskeule: Ein Kessel Schwarzes
18.00 Semperoper: Der Nussknacker (Premiere)
19.00 Yenidze: Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen - S. Stanicki, B. Pakosch, C. Mögel
19.30 Breschke & Schuch: Striezelmarktwirtschaft 2011
19.30 Comödie: Des Kaisers neue Kleider
19.30 Kleines Haus: Die schmutzigen Hände (Premiere)
19.30 Merlins Wunderland: Die Wunderlandklinik
19.30 Schauspielhaus: Familienbande
19.30 Staatsoperette: Hänsel und Gretel
20.00 Kammerspiele Dresden im art'otel: Schwiegermuttis Waterloo
20.00 Comedy & Theater Club: Zerstrittene Noten (Komische Saiten) (Premiere)
20.00 Galli Theater: Schlagersüsstafel
20.00 Herkuleskeule: Ein Kessel Schwarzes
20.00 Kleines Haus: Tschick
20.00 Societaetstheater: Versionale Wilhelm Tell - Version 7-12
20.00 Theaterkahn: Die Welt ist nicht immer Freitag
20.00 wechselbad: Billie Holiday. Lady Sings The Blues
20.00 wechselbad: Caveman (Gastspiel)
20.00 wechselbad: Im Würgegriff der Taubenmafia
20.15 die bühne: Die Beste aller Welten
21.30 Yenidze: Das purpurrote Segel - Ch. Mögel, B. Pakosch
Müglitztal
15.00 Schloss Weesenstein: Vorfreude schönste Freude (Anke Scholz)
Meißen
20.00 Hafenstraße: Die Wirtin - die mammas und pappas

MUSIK

15.00 Museum für Sächs. Volkskunst: Adventskonzert - Anna Piontkowsky, Tanja Höft
16.00 Kirche Prohlis: 88. Konzert des Bläserkollegiums Dresden
17.00 Kreuzkirche: Orgelkonzert (Bach, Merkel, Reger)
18.00 Frauenkirche: Adventskonzert des ZDF - Sächsische Staatskapelle
19.30 Kulturpalast: 1. Außerordentliches Konzert (Rachmaninow, Stevens) - Dresdner Philharmonie
20.00 Alter Schlachthof: Pankow (D)

Mit »Nordlichter« präsentieren Aquabella am 26. November in der Dreikönigskirche ihr neues Winterprogramm.

20.00 Club Passage: Liederlicher Unfug, Zirp (DD)
20.00 Dreikönigskirche: Aquabella (D)
20.00 Gare de la Lune: Peters Freunde
21.00 Altes Wettbüro: John Elliot, Jolanda, Asia a Koty, Stefan Honig
21.00 Beatpol: Bombay Bicycle Club (GB) - Ausverkauft!
21.00 Blue Note: Rik van den Bosch & The Dandies
21.00 Sektor Evolution: The Dirty Rich (UK), Skin Diary, Distanz, Alec Troniq, Kong (D)
21.00 Tante JU: Double Vision (D)
21.30 Die Buchbar: Inefficient Screws (D)
22.00 Heavy Duty: Pikodeath (CZ)

Bischofswerda
22.00 Eastclub: Dritte Wahl, Botox, Sparmarkt Terroristen
Höfgen-Kaditzsch
20.00 Studiogalerie: Preisträgerkonzert European Guitar Award
Müglitztal
17.30 Schloss Weesenstein: Schloss-Capellkonzert - Trecantus
Weinböhla
17.00 Zentralgasthof: Rudy Giovaninni

TANZ / PARTY

20.00 ego-Wohlfühlhaus: 1. Advents-Tanz
20.00 Katy's Garage: Neustadtdisko
20.00 Kellerbar Gong: Saturday Night Fever
20.00 Rosis Amüsierlokal: Skandal um Rosi - DJ Rene
21.00 Bon Voyage: Insect O.
21.00 District Club: Love Celebration
21.00 Kino in der Fabrik: Tanz im Schwarzen Salon - DJ Jens Georgi

CYNETART
festspielhaus hellerau
22.00
AUTOMATIQUE CLUBBING
www.cynetart.de

21.00 Koralle: Pussytotalbar meets Koralle Club
21.00 m.5 Nightlife: Ü-30 Party
21.00 Nero: U30-Party
21.00 Ostpol: Wine & Grine
21.00 Scheune: Ira Atari, Fuck Art, Let's Dance!, Ultrnx
22.00 Chemiefabrik: Richtig langweilig
22.00 Club Mensa: All Time Classics
22.00 Club Puschkin: Wild Bunch Berlin - Iggy Nopp, Dennis Concorde u.a.
22.00 Downtown: Alles Disco... oder was?
22.00 Groove Station: Pop 8 Superdisko
22.00 Kraftwerk Mitte: Disko Total - DJs DeDe, H-Ky, Paddixx
22.00 LOFThouse: Alles Disco... oder was?
22.00 Metronom: A.very.Night.of...

FILM

Aktuelles Kinoprogramm unter www.cybersax.de

Technische Sammlungen
19.00 Die Erde bebt (IT'48; R:Luchino Visconti)

LITERATUR

13.00 Thalia/Haus des Buches: Sabine Ebert: Der Traum der Hebamme

VORTRAG / GESPRÄCH

09.00 Deutsches Hygiene-Museum: Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen – Neue Erkenntnisse aus Forschung und Medizin
16.00 Kraszewski-Museum: Die EU-Ratspräsidentschaft Polens – ein erstes Resümee
20.00 Umweltzentrum: Himalaya-Abend

KUNST / AUSSTELLUNG

14.00 Buchhandlung Schriftgut: Vernissage: Grafik von Ulla Andersson
16.00 Museum für Völkerkunde: Eröffnung: Zum Erwerb von Kunst und Kunsthandwerk aus aller Welt
19.00 Festspielhaus Hellerau: into-light' CHET
21.00 Festspielhaus Hellerau: Module Block 3
22.00 Festspielhaus Hellerau: into-light' CHET

FEST

Müglitztal
14.00 Schloss Weesenstein: Weesensteiner Schlossweihnacht

MARKT

08.00 Käthe-Kollwitz-Ufer: Elbeflohmarkt (bis 16.00)
10.00 Kulturpalast: Modelleisenbahnmarkt (bis 15.00)
Königstein
11.00 Festung: Historisch-Romantischer Weihnachtsmarkt

FÜHRUNGEN

11.00 Residenzschloss: Rundgang durch die Türkische Cammer, Residenzschloss
11.00 Stadtmuseum: Die Videobustour - multimediale Stadtrundfahrt
13.30 Residenzschloss: Rundgang Residenzschloss inkl. Neues Grünes Gewölbe, Türckische Cammer, Fürstengalerie
14.00 Albertinum: Rundgang
14.00 Deutsches Hygiene-Museum: durch »Abenteuer Mensch«
16.00 Gemäldegalerie Alte Meister: durch »Meisterwerke der kurfürstlich-königlichen Sammlung«
16.00 Königreich: durch »Begräbnis der Vergangenheit«
Müglitztal
15.00 Schloss Weesenstein: Sagenhaftes Weesenstein
15.30 Schloss Weesenstein: Sagenhaftes Weesenstein
16.00 Schloss Weesenstein: Sagenhaftes Weesenstein
16.30 Schloss Weesenstein: Sagenhaftes Weesenstein
Meißen
19.00 Albrechtsburg: Abendlicher Schlossrundgang (Anm:03521/47070)
19.00 Platz hinter Frauenkirche: Hört Ihr Leute, lasst Euch sagen...

KINDER / FAMILIE

11.00 mai hof puppentheater: Frau Holle
14.00 Bibliothek Pieschen: Weihnachtsmarkt: Plätzchenbacken, Puppentheater (bis 18.00)
15.00 August - das starke Theater: Weihnachtsgeschichten - Der kleine König und sein Pferd Grete 4-10J.) (Premiere)
15.00 mai hof puppentheater: Frau Holle
15.00 Projekttheater: Urfin und die Holzsoldaten (Panisches NotTheater) (Premiere)
16.00 Galli Theater: Prinzessin auf der Erbse (ab 3J.)
16.00 Puppentheater, Rehefelder Str.: Der gestohlene Schatz (ab 3J.)
16.00 TJG: Es ist ein Elch entsprungen (ab 6J.) (Premiere)
16.00 Versöhnungskirche Striesen: Adventliches Singen und Musizieren mit den Flöten- und Kurrendekindern und allen Anwesenden
16.00 Yenidze: Der kleine Muck - C. Loßnitzer (ab 7J.)
16.30 Blaue Fabrik: Ein Schaf fürs Leben (Premiere)
17.00 Theater Wanne: Ich habe dich zum Fressen gern (ab 4J.)
17.30 August - das starke Theater: Weihnachtsgeschichten - Der kleine König und sein Pferd Grete 4-10J.) (Premiere)
Meißen
16.30 Frauenkirche, Turmstübchen: Der Schnee von gestern (Yenidze)
Radebeul
15.00 Landesbühnen Sachsen: Der Lebkuchenmann (ab 4J.)
15.00 Landesbühnen Sachsen: Pettersson und Findus und der Hahn im Korb

cybersax
.de

TREFF

20.00 Dixiebahnhof: Erzgebirgischer Hutzenobnd

KURSSTARTS

10.00 Omse e.V.: Spinnkurs Effektgarne (Anm: 4139017)

27. NOVEMBER

DIKANDA machen sich mit ihrem eigenwilligen Weltmusik-Mix auf die Suche nach purer Emotion und kreieren vulkanähnliche Musik, mit der sie ihre Fangemeinden auf der ganzen Welt verzücken. D... gilt natürlich auch für Dresden, wo die polnische ... regelmäßig Gast bei »Musik zwischen den Welten« – heute im Kleinen Haus.

WEIHNACHTSMARKT ALTKÖTZSCHENBRODA

Radebeul Altkötzschenbroda
11.00 Weihnachtsmarkt: Bastelstuben, Lichterpfad, Kunst, Musik...
15.00 Märchenkeller im Pfarrhaus: Märchen aus aller Welt
15.00 Zelttheater: Interview mit dem Weihnachtsmann
16.00 Märchenkeller im Pfarrhaus: Märchen aus aller Welt
16.00 Puppenschaubude: Drei kleine Schweinchen
16.30 Zelttheater: Interview mit dem Weihnachtsmann
17.00 Märchenkeller im Pfarrhaus: Märchen aus aller Welt
17.30 Puppenschaubude: Drei kleine Schweinchen
18.00 Zelttheater: Interview mit dem Weihnachtsmann
19.00 Puppenschaubude: Drei kleine Schweinchen

AKTIONEN

10.00 Deutsches Hygiene-Museum: Aktionstag »Anders sehen und hören - Das Museum barrierefrei entdecken« (bis 18.00)

BÜHNE

11.00 Schauspielhaus: »Der zerbrochne Krug«, »Hedda Gabler«, »Herrmann's Battle« (Matinee)
15.00 Palais im Großen Garten: A Christmas Carol - Ein Weihnachtslied
15.00 Staatsoperette: Hänsel und Gretel
17.00 Schauspielhaus: Reckless. Steinernes Fleisch
17.00 Schauspielhaus: ttt - Tangotanztee im Theater
18.00 Comödie: Des Kaisers neue Kleider
18.00 Herkuleskeule: Schaller & Schulze
18.00 Theaterkahn: Die Welt ist nicht immer Freitag
18.00 wechselbad: Deborah Sasson & René Kollo
18.00 wechselbad: Im Würgegriff der Taubenmafia
19.00 Kleines Haus: Diesen Kuss der ganzen Welt
19.00 Palais im Großen Garten: A Christmas Carol - Ein Weihnachtslied
19.00 Semperoper: Rigoletto
19.00 Theaterhaus Rudi: Der ... (Theaterteam der evangelischen Jugend DD-Neustadt)
19.00 Yenidze: Die Schuld der Weisheit des Lebens - ... dowski-Faust, M. Faust
19.30 Alter Schlachthof: Chet Baker Maria Herbst – »Ein Traum in einem Schiff«
19.30 Merlins Wunderland: ... Wunderlandklinik
20.00 Blaue Fabrik: Offene ...
20.00 Societaetstheater: Zu...
Müglitztal
15.00 Schloss Weesenstein: ... freude schönste Freude (... Scholz)
Radebeul
11.00 Landesbühnen Sachsen: ... cula - Das Musical (Martin...

MUSIK

11.00 Kulturpalast: 1. Außerordentliches Konzert (Rachmaninow, Stevens) - Dresdner Philharmonie
15.00 Dreikönigskirche: Adventsmusik für Menschen mit Behinderung
15.00 Frauenkirche: Geistliche Sonntagsmusik (Bach)
15.00 Museum für Sächs. Volkskunst: Adventskonzert - ner Blechbläser
16.30 Stephanuskirche Zsch... Ökumenische Adventsm... 1. Advent
17.00 Heilig-Geist-Kirche Bi... Adventsmusik (Telemann, lius, Hammerschmidt)
17.00 Kirche Briesnitz: Licht... - Kurrende, Kantorei und nenchor Briesnitz

Sing! Sing!
BLUE NOTE
OPEN MIC
NIGHT
1. Dezember
21 Uhr
Blue Note
www.openmicnight.

MEDIUM: De:bug Anzeige (Medienpartnerschaft)

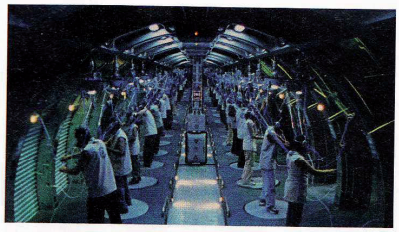
DATUM: Oktober 2011

:

dern ausgesprochenen Blümchen-Sex. Zu m Überfluss sind die Liebenden dabei auch h in quietschrotes Licht getaucht - der Teufel 3, wo das plötzlich herkommt. Es ist nicht die ige Szene, in der visuell ein bisschen zu dick etragen wird.

Die mexikanische Mauer

zdem ist es ein faszinierender Film. Das daran, dass er nicht nur über den Letztho- nt der Kinematografie fantasiert. Er denkt rdem auch die Globalisierung zu Ende. ei greift er auf eine Idee zurück, die Rivera in New Jersey aufgewachsener Sohn ei- US-Amerikanerin und eines peruanischen migranten - bereits 1997 in einer Kurzfilm- kumentary verbraten hat. Sie handelt von itsrobotern in den USA, die von Mexiko edient werden. Wie im letzten Jahr auch britische Low-Budget-Streifen Monsters, lt Rivera seinen Plot in einer nicht allzu n Zukunft an, in der die Grenze zwischen ko und den Vereinigten Staaten dicht ge- t und mit einer gigantischen Mauer ver-



siegelt worden ist. Der Cyberspace sorgt dafür, dass die US-Wirtschaft trotzdem an die billigen Arbeitskräfte kommt, auf deren Ausbeutung sie angewiesen ist. Sie kommen nun nicht mehr als "Wetbacks" über den Rio Grande geschwommen. Stattdessen bleiben sie in Mexiko und ackern in digitalen Sweatshops. Dort werden sie mit ihren Nodes an eine Virtuelle Realität angeschlossen und steuern auf diese Weise Roboter, die in Florida Orangen ernten oder in Iowa im Schlachthof malochen. Manche wissen nicht

IST NICHTS ANDERES ALS EIN FILM.

einmal, ob die Baustelle, auf der sie aus der Distanz schuften, in New York oder in Los Angeles liegt. Umgekehrt sitzen nördlich der Grenze Piloten und steuern per Telepräsenz unbemannte Kampfdrohnen. Sie führen einen "war on terror" und sind zu weit vom Geschehen entfernt, um sich ernsthaft Gedanken zu machen, wenn es mal wieder Unschuldige wie Memos Vater trifft. Auch hier denkt Rivera aktuelle politische Entwicklungen zu Ende. Ach nein, das ist ja schon Realität.

NOV 16 — 26 2011

no 15

CYNETART INTERNATIONAL FESTIVAL FOR COMPUTER BASED ART DRESDEN

festspielhaus hellerau

ORGANISED BY TRANS-MEDIA-AKADEMIE HELLERAU E.V. IN CO-OPERATION WITH HELLERAU – EUROPEAN CENTER FOR THE ARTS DRESDEN

IN CO-OPERATION WITH E.C.A.S. NETWORKING TOMORROW'S ART FOR AN UNKNOWN FUTURE

www.cynetart.de

MEDIUM: Groove Anzeige (Medienpartnerschaft)

DATUM: November 2011

:

duzent von teils so albernen wie tiefen Tracks oder Resident-DJ im Golden Pudel Club bestens bekannt. Auch seine neueste EP „The Cat And The Moon" erscheint wieder auf seinem eigenen Label It's und flirtet auf der A-Seite mit dem alten Chicago, fidelem 808-Gezwitscher und einer schnalzig fetten Bassline. Die B-Stücke hingegen fahren das Tempo sanft herunter und in zwei melancholischen Variationen den Jazz und Soul herein. Obendrauf gibt es noch ein A-capella des irischen Dichters William Butler Yeats. *S U*



Billie Ray Martin and Hard Ton
FANTASY GIRL (SNUFF CREW REMIXES)
(Snuff Mix 01)

Im Zuge der momentanen House-Retro-Welle kommt auch der ein oder andere Klassiker in neuem Gewand daher. Das „Fantasy Girl" wurde eigentlich schon 1987 von Pierre's Pfantasy Club feat. J. R. besungen. Anfang 2011 erschien eine Neuauflage von Hard Ton und Billie Ray Martin, deren Stimme das Original in puncto Schmalz (was durchaus positiv zu verstehen ist) noch übertraf. Davon wiederum fertigte die Snuff Crew einen Remix an, bei dem sie am lupenreinen Chicago-House festhält, aber auf die Acid-Lines verzichtet, um auf dem Piano gespielte Stakkatoakkorde hinzuzufügen. Für alle, die ihr Piano gern ohne Gesang genießen, gibt's noch eine Instrumentalversion. *P S*

Redshape
ON DA FLOOR
(Running Back 030/Word And Sound)

Tracks braucht. Eine simple Synth-Figur und ein pfundiger Beat reichen aus. Das zeigt er diesmal auf Running Back. Eine ungewöhnliche Kombination, die aber hervorragend funktioniert. „On Da Floor" ist eines dieser Stücke, die vor lauter Spannung minutenlang den Atem anhalten und etwas ankündigen, ohne es zu verraten. Ebenso eingängig kommt „Goom" daher, nur dass der Groove hier nicht innehält, sondern nach vorne will, was auch in der „Bonusbeats"-Version noch mal schön zu hören ist. *P S*

Roots Panorama
THREEE EP
(Versatile 074)

Roots Panorama, das sind Deetron und Ripperton. Die beiden Schweizer haben schon auf Music Man bewiesen, dass sie musikalisch auf einer Wellenlänge liegen. Das Titelstück „Threee" gibt es hier in drei Versionen. Als funkigen Techhouse im Deetron-Mix, in dem sich ein gleißender Schleier über einen satten Groove legt. Eine gekürzte und auf eben diesen Groove konzentrierte Version ist der „Beeetz"-Mix, ebenfalls von Deetron. Bei Ripperton beginnt sich dann langsam die Discokugel zu drehen, während Bassist und Pianist sich ein wohliges Wechselspiel liefern. PS

Scuba
ADRENALIN
(Hotflush 030)

Paul Rose überrascht auf der ersten Single nach seinem letztjährigen Album Triangulation mit drei erstaunlich eingängigen Popstücken. Gleißende Keyboardflächen, viel weiblicher Gesang und offensive Referenzen an die achtziger Jahre ziehen sich hier als roter Faden durch alle drei Titel. Vor allem das letzte Stück „Everywhere" ist weit von Scubas üblichem Duktus entfernt: Lupenreiner Synthie-Pop ohne Scheu vor pathetischen Gebärden. Konsequenterweise wird auch der gesamte Mix im Stil der Achtziger gehalten, was den Drums diesen charakteristischen, pappigen gelungen. *P F*

Sistol/Pole
THE SYNTH REMIXES (INKL. MIKE HUCKABY MIXES)
(Slices Of Life 02/Kompakt)

Eine der zahlreichen musikalischen Baustellen von Sasu Ripatti alias Vladislav Delay oder Luomo war gegen Ende des vergangenen Jahrtausends sein eher unbekanntes Projekt Sistol. 2010 wurde dessen einzige Veröffentlichung schließlich neu gemastert und geremixt. Dabei stach besonders die Neubearbeitung des Tracks „Keno" von Mike Huckaby heraus, die dank Slices Of Life jetzt endlich auch auf Vinyl erscheint. Darauf taucht der Detroiter in schwebende Dub-Weiten an der Grauzone zwischen House und Techno ab und lässt zur sanft pochenden Bassdrum die Chords in die weiten Wellen des weißen Rauschens gleiten. Auf der B-Seite beamt Huckaby dann „Silberfisch" von Pole direkt auf die Tanzfläche, wo es als tief treibender Technotrack ankommt. *S U*



Solomun / Stimming
CHALLENGE EVERYDAY EP
(Dynamic 052/ Word And Sound)

„See You Everyday Alone" hat eine Bolero-artige Harmoniestruktur, was ja immer direkt eine gewisse Emotionalität auslöst, und wenn dann noch eine Crooner-hafte Soulstimme dazu kommt wie hier, ist der Clubhit schon in halbtrockenen Tüchern. „Challenge The Air" dreht dann die Stimmungsschraube in Richtung trauriger weißer Jungmann, der Joy-Division-Bass Kontrast. *S C H*

Skudge
JUNE/MAN ON WIRE
(Skudge 05)

„June" von den geschätzten schwedischen Technoproduzenten Skudge ist eine erbarmungslos hämmernde Nummer, die auch dem kältesten und gottverlassenstem Warehouse noch Seele einhaucht. Der Flow des Rhythmus wird von einer Breakbeat-Figur zerrissen. Ruhe bringt eine monoton pulsierende Basslinie in den Track. „Man On Wire" ist eine gefasstere Dubtechno-Nummer, die eine solche innere Spannung aufbaut, dass die Sounds wie Funken aus dem Groove herausschlagen, bis sich die aufgestaute Energie in einer blitzartigen Streicherfigur entlädt. *A W*

Daniel Stefanik
IN DAYS OF OLD PT. 2
(Kann 08/DnP)

Daniel Stefaniks zweite Solo-EP auf Kann erweitert die „In Days Of Old"-Reihe um drei weitere Tracks, die der Einfachheit halber wieder fortführend durchnummeriert sind. Das knapp elfminütige „Four" nimmt sich alle Zeit der Welt, um auf sein vor sich hin mäanderndes Techhouse-Fundament unaufgeregt immer noch mehr Sounds zu schichten. Ein minimales Mantra, bei dem nicht nur ideenlos erregt und dann flott zur Sache gekommen wird, sondern stattdessen der berühmte Weg das Ziel ist. Auf der Rückseite stellt Stefanik ein weiteres Mal sein Faible für futuristisch flirrende Electronica („Five") und funky aufwühlende Peaktime-(beziehungsweise-11-Uhr-morgens)-Tracks („Six") unter Beweis. Wir warten gespannt auf Teil drei. *S U*

STL
ME AND THE MACHINES
(Something Vinyl Series 017)

Während manch einer STL längst als one trick pony abgestempelt hat, können andere selbst nach zahllosen Doppelmaxis, 12-Inches und selbstgebrannten CD-Rs auf seinem Label tigste reduzierten Tracks bekommen. Auch auf seiner neuesten EP zelebriert Stephan Laubner wieder in Form von vier Tracks und zwei Loops harsch hämmernde Bassdrums und klappernde Percussions. Dabei sprüht besonders „Mindbender" dank rockender Drumpatterns nur so vor spröddem Lo-Fi-Charme und lässt nach knapp drei Minuten einen aufgekratzt wabernden Basslauf von der Leine, der alles zu einer grobkörnigen Hirn- und Beinschraube verdichtet. *S U*

John Tejada & Justin Maxwell
NOT THAT, BUT THIS
(Trapez 123/Kompakt)

Als wäre Minimal nie passiert: Tejada und Maxwell zelebrieren Reduktion auf allen Ebenen, ohne sich Genreparametern zu unterwerfen. Es geht ums Minimieren an sich, nicht ums Schubladen-Bedienen. Vor allem A1 und B1 wirken wie Versuchsanordnungen, die von ravigem Techhouse ausgehen und dann die Entsättigungsmaschine anwerfen, bis ein sanft-nüchternes Fundament übrigbleibt. Das laut gehört dennoch kickt. Nur die verspulten Flächen in B2 brechen aus dieser Kontrolliertheit aus. Eigentümlich schön. *S C H*



Unknown
METROPOLIS 1/2
(Metropolis 01/Decks)

Wieder eine dieser anonymen Platten eines sogenannten „well-known artist", die einfach alles niedermähen. „Metropolis #01" kommt als dreckig brodelnder Dubstep-Slammer mit unsagbar peitschender Hi-Hat und brillantem, wenngleich gedder 10-Inch, brettert nicht brutal, allerdings in Gestalt opaken Detroit-Techno-Naturdas sich trotz des zerstörerischen Rausches und der scheinbaren rei so elegant und geschmeidig bewegt, dass man nicht anders kommt seine Schönheit zu bewunnen. Ein machtvoller Fremdkörper well-known artist. *T E W*

Untold
LITTLE THINGS LIKE THAT
(Clone Basement Series

Was Untold mit „Little Things That" durch die Membranen ner Wohnzimmerboxen geschafft hat, hätte leicht ihr Tod werden können. Bleischwer drückt Monsterhybrid aus Techno und UK Bass durch die Lautsprecher und zeigt erneut, wie nah sich geradlinigeren Post-Dubstep-Ikonanten und Techno nun wirklich gekommen sind. Das etwas schlichere „Bachelor's Delight" der B-Seite haut beziehungsweise stampft in eine ähnliche Kerbe. ture Bass heißt die neueste Schublade in der musikalischen Kommode. Und ich kaufe mir demnächst neue Boxen, um für die Zukunft gewappnet zu sein. *J R*

Andres Zacco
DEXTRE EP
(Traut Muzik 010/I Play Vinyl

Zacco abermals mit einer beeindruckend starken EP, die ein Album des Argentiniers dringlicher werden lässt. Die erste Nummer der A-Seite baut sich langsam auf, dunkler Grummeltechno mit dubbigen Akkorden und einem wuchtigen Bassfundament, dem eine besinnlich ruhige Synthie-Meditation folgt. Auf der B-Seite regieren wieder die Maschinen. Ein böse stampfendes Rhythmusgerüst bäumt sich vor brandungshaftem Brausen auf, darüber klatschen trockene Claps. Wir hören hier eine grandiose EP irgendwo zwischen frühem Surgeon und dem Dub-Modernismus eines Sven Weisemann. Überragend. *K D*

MEHR REVIEWS UNTER WWW.GROOVE.DE



MEDIUM: Website-Bannet Digicult/Digimag

DATUM: Oktober/November 2011

:

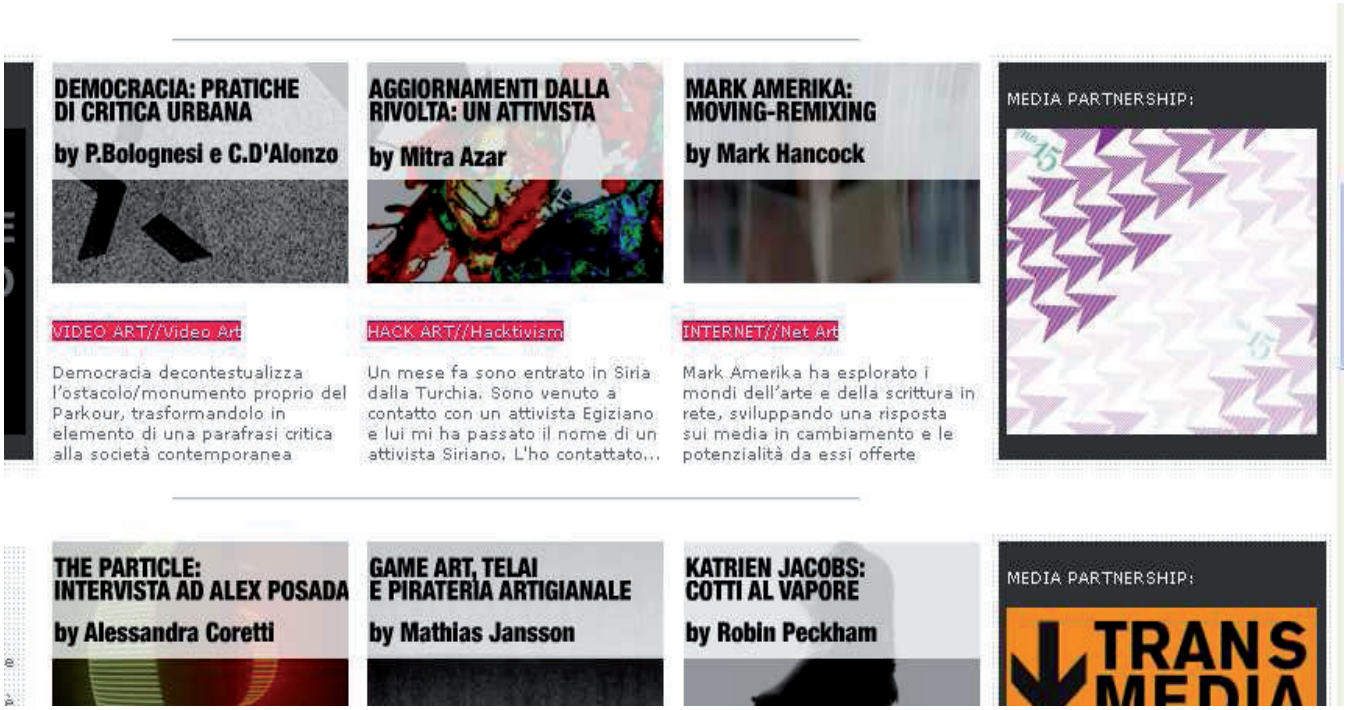




MEDIUM: Website-Banner Digimag

DATUM: Oktober 2011

:



MEDIUM: Website-Banner ECAS

DATUM: November 2011

:

